



SARASIN

A silhouette of a person walking on a tightrope, holding a long pole with several flags attached. The scene is set against a blue sky with clouds. The tightrope is a thin line, and the flags are large, dark shapes. The person is positioned on the right side of the frame, walking towards the left. The background is a gradient of blue, with some clouds visible. The overall mood is one of balance and precision.

GESCHÄFTSBERICHT 2004

Überblick

Das Wichtigste in Kürze	2
Vorwort des Präsidenten	6
Bericht des CEO	8
Marktumfeld	12
Private Banking	16
International Private Banking	20
Institutional Banking	24
Investmentfonds	28
Logistik	32
Stäbe	36

Corporate Governance 41

Die Rechnungslegung des Konzerns

Konsolidierte Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte	62
Konsolidierte Erfolgsrechnung	64
Mittelflussrechnung	65
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	66
1. Geschäftstätigkeit und Personalbestand	66
2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	66
3. Informationen zur Bilanz	72
4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	83
5. Informationen zur Erfolgsrechnung	84
Bericht des Konzernprüfers	87

Die Rechnungslegung der Bank Sarasin & Cie AG

Bilanz und Ausserbilanzgeschäfte	90
Erfolgsrechnung	92
Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	93
Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus	94
1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	94
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	94
3. Informationen zur Bilanz	94
4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	98
5. Informationen zur Erfolgsrechnung	98
Bericht der Revisionsstelle	99

Adressen 100

Das Wichtigste in Kürze (konsolidierte Basis)

Erfolgsausweis	<i>in 1000 CHF</i>	2004	2003	2002	2001 <i>pro forma</i>	2000
Betriebsertrag netto		411 440	392 364	401 265	489 791	419 534
Geschäftsaufwand		310 729	298 863	317 232	351 978	221 701
Bruttogewinn		100 711	93 501	84 033	137 813	197 833
Cashflow ¹⁾		121 549	68 472	59 045	114 618	151 813
Konzernerfolg inkl. Minderheitsanteile		102 005	70 124	-315 563	92 122	131 128
Konzernerfolg exkl. Minderheitsanteile		101 169	70 351	-315 521	91 496	127 995
Bilanz Eckwerte	<i>in 1000 CHF</i>					
Bilanzsumme		7 498 075	7 576 949	8 139 455	10 615 130	3 556 966
Ausleihungen		1 473 094	1 581 304	1 713 661	1 999 587	837 162
Kundengelder		4 651 699	5 146 259	6 180 212	7 994 958	2 365 492
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		880 368	805 148	752 523	1 125 341	589 105
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		859 872	804 458	751 698	1 121 894	582 331
<i>davon Reserven für allgemeine Bankrisiken</i>		36 000	41 500	41 500	41 500	45 500
Verhältniszahlen	<i>in %</i>					
Return on Assets (ROA)						
– Betriebsertrag in % der Bilanzsumme ²⁾		5,5	5,0	4,3	6,9	12,3
– Konzernergebnis in % der Bilanzsumme ²⁾		1,4	0,9	-3,4	1,3	3,9
Return on Equity (ROE) ³⁾		12,1	9,0	-33,6	10,7	24,2
ROE vor Goodwill-Abschreibung		13,3	10,2	-1,9	11,5	
Eigenkapitalquote ⁴⁾		11,7	10,6	9,2	10,6	16,6
BIZ Ratio Tier 1		26,7	23,4	23,7	n/a	28,0
Geschäftsaufwand / Betriebsertrag ⁵⁾		82,5	83,4	86,8	79,3	57,5
Geschäftsaufwand / Betriebsertrag ⁵⁾ vor Goodwill-Abschreibung		79,9	81,2	84,6	78,0	
Kundenvermögen ⁶⁾	<i>in Mio. CHF</i>					
Privatkunden		31 895,9	30 821,2	30 197,0	36 591,6	22 303,7
Institutionelle Kunden		14 737,0	10 958,3	10 720,0	12 210,1	12 115,5
Anlagefondsvermögen		7 207,0	6 870,3	5 517,1	6 293,7	7 001,8
Total Kundenvermögen		53 839,9	48 649,8	46 434,1	55 095,4	41 421,0
Zu-/Abnahme Kundenvermögen	<i>in %</i>	10,7	4,8	-15,7	n/a	15,1

Kennzahlen pro Mitarbeiter ⁷⁾	CHF	2004	2003	2002	2001 pro forma	2000
Cashflow		107 837	57 270	44 939	104 279	237 719
Konzernerfolg inkl. Minderheitsanteile		90 498	58 651	-240 173	83 812	205 328
Betriebsertrag netto		365 027	328 174	305 400	445 609	656 933
Geschäftsaufwand ⁵⁾		301 095	273 909	265 035	353 385	377 710
Bruttogewinn		89 350	78 205	63 957	125 381	309 779

Kennzahlen

pro Namenaktie B à nom. CHF 100 ⁸⁾

	CHF					
Cashflow		198,8	112,0	96,5	187,4	345,0
Konzernerfolg		165,4	115,0	-515,9	149,6	290,9
Bruttogewinn		164,7	152,9	137,4	225,3	449,6
Eigenkapital		1406,0	1 315,4	1 229,6	1 834,5	1 323,5
Dividende		60,0	50,0	25,0	79,0	100,0
Verhältnis Dividende/ Konzerngewinn	in %	36,3	43,5	n/a	36,1	34,4
Verhältnis Börsenkurs/ Konzerngewinn ⁹⁾		11,5	16,5	n/a	21,6	17,9

Börsenkurs

	CHF					
am 31. Dezember		1 900	1 900	1 538	3 225	5 200
Höchstkurs		2 400	2 130	3 710	5 500	5 920
Tiefstkurs		1 680	1 020	1 150	2 125	3 020
Börsenkapitalisierung (Jahresende)	in Mio. CHF	1 162	1 162	941	n/a	2 288

Eingetragene Aktionäre

		2 192	2 217	2 372	2 265	2 078
--	--	--------------	-------	-------	-------	-------

Personal (teilzeitbereinigt)

	Mitarbeiter					
Gruppe		1 144,5	1 109,8	1 281,4	1 346,4	710,8
davon Schweiz		755,5	755,0	840,2	868,0	596,5
davon Ausland		389,0	354,8	441,2	478,4	114,3

1) Der Cashflow setzt sich im Wesentlichen aus dem Reingewinn inkl. Minderheitsanteilen, den Abschreibungen auf dem Anlagevermögen, den Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verlusten sowie aus den Nettoveränderungen der Rückstellungen, verbucht im ausserordentlichen Erfolg, zusammen.

2) Bilanzsumme: Durchschnitt von zwei Jahreswerten

3) Eigenmittel vor Gewinnverwendung: Durchschnitt von zwei Jahreswerten inkl. Minderheitsanteilen

4) Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen in Prozenten der Bilanzsumme

5) Geschäftsaufwand inkl. Abschreibungen auf dem Anlagevermögen inkl. Goodwill und immaterielle Werte

6) Es werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle sowie Treuhandanlagen zum Marktwert erfasst. Die Angaben umfassen deponierte Werte sowohl bei Konzerngesellschaften als auch bei Dritten, für welche die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben. Das Anlagefondsvermögen umfasst die zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Anlagefonds der Sarasin-Gruppe.

7) Mitarbeiterzahl: Durchschnitt von zwei Jahresendbeständen (teilzeitbereinigt)

8) Die Kennzahlen pro Namenaktie sind gerechnet ohne Minderheitsanteile.

9) Koeffizient, Jahresende

Calder – Miró und die Bank Sarasin – Assoziationen

Das künstlerische Werk von Alexander Calder und Joan Miró wurde stark von einer lebenslangen Freundschaft geprägt. Intensiver Dialog und gegenseitige Bewunderung für den Erfindungsreichtum des anderen vertieften ihre Sympathie.

Das gesamträumliche Kunstverständnis manifestiert sich in beiden Œuvres auf eklatante Weise. Ihre Leidenschaft für Spielzeuge und der daraus genährte Spielsinn waren stete Inspiration. Sie förderten sich gegenseitig in ihrem künstlerischen Schaffen, jeder in der ihm eigenen Qualität.



Kommunikation im Sinne eines wechselseitigen Dialogs mit allen in die Geschäftstätigkeiten involvierten Menschen – nach innen wie nach aussen – ist für die Mitarbeitenden der Bank Sarasin tägliche Herausforderung. In diesen Dialog fliesst sowohl unsere ganzheitliche Sicht der Finanzmärkte ein als auch unser umfassendes Verständnis der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge. Und

weil wir passionierte Förderer kreativer Menschen sind, verwirklichen wir jede im Diskurs entstehende innovative Idee, die zu bleibendem Kundennutzen führt.



Vorwort des Präsidenten



Dr. Georg F. Kraye

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Andere Perspektiven – Neue Welt: Assoziationen zu einer Ausstellung in der Fondation Beyeler, die ganz besonders viel Sinnesfreude bereitet hat dank ihrer lichten Farbigekeit und phantasiereicher Verspieltheit. Dialog und vertiefte Freundschaft der zwei Künstler Calder und Miró haben gegenseitig angeregt zu Werken, die bleibende Werte bilden und uns heute und künftige Betrachter freuen. Was kann uns dies in unserer Geschäftswelt bedeuten?

Nach den Wechselbädern der Börseneuphorie der späten Neunziger und der scharfen Baisse bis März 2003 war es Zeit, Gültiges von Zeitweiligem, Wunschwelt von Wirklichkeit zu scheiden. Wie wurde in der Zeit, als die Börsen steil nach oben stiegen, schon bald behauptet, es sei eine neue Welt angebrochen, die alten Perspektiven hätten ausgedient. In der Katzenjammerphase wurden alte Krisenzeiten beschworen und ihre Rückkehr befürchtet. Und jetzt, was gilt nun? Andere Perspektiven, neue Welt oder alte Welt, neuere Perspektiven?

Welt und Perspektiven ändern in einer Wechselwirkung, und ohne Rückblick gelingt keine sichere Analyse der eigenen Position. Es folgen der Vergleich mit den Mitbewerbern und die Zielsetzung für den eigenen Weg. Auf unserem gewählten Weg sind wir überall 2004 ein gutes Stück weitergekommen, besonders auf dem harten Pflaster des Finanzplatzes London. Wir präsentieren ein Resultat, das sich sehen lassen kann. Es fiel nicht in den Schoss und deshalb danke ich allen Beteiligten für ihren Beitrag in vielen Formen.

Wir stehen auf gesunder Grundlage und gehen zuversichtlich einige grössere Projekte an. Dabei sind wir uns bewusst, dass wir trotz besten Systemen und

Bemühen stark abhängen von den Marktbedingungen. Zum Beispiel hat kaum jemand damit gerechnet, dass die Zinssätze so lange so tief liegen werden. Dies wirkt sich immer stärker aus. Was der Konjunktur helfen soll, wird zum Renditeproblem der Altersvorsorge.

Wir stellen fest, dass die Wahl der Bankbeziehung und die Treue zum gewählten Institut immer weniger Traditionen folgt oder Affektionsbezüge hat. Wir müssen uns auch darauf einstellen, aber unsere Grundlinie einhalten: Wir sind für die Kunden da, das ist unsere Aufgabe und Geschäftsgrundlage. Dienste leisten – leicht geschrieben, aber keine leichte Aufgabe im Tagesgeschäft und mit wechselnden Personen auf Seite der Kunden und der Bank.

Die drei Eckwerte verlässliche Beziehung, verständiger Dialog und sorgfältige, kompetente Beratung und Ausführung können nur von qualifizierten Fachpersonen erbracht werden. Sie zu finden, auszubilden, zu Teams zu formen und in der wachsenden Organisation zum Erfolg zu führen, dieser Aufgabe stellen wir uns auch 2005 mit Zuversicht und Energie.

Responsibly yours

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kraye', written in a cursive style.

Dr. Georg F. Kraye

Präsident des Verwaltungsrates



Peter E. Merian

Geschäftsjahr 2004: Verbesserte Geschäftsentwicklung in wechselvollem Marktumfeld

Das Jahr 2004 begann mit einem Kursfeuerwerk und entsprechend fulminant war unser Start. Doch mit dem Terroranschlag im März in Madrid fand das kurze positive Intermezzo nach nur einem Quartal ein abruptes Ende. Wie im Vorjahr bestimmten nun wieder geopolitische Risiken – u.a. die Zunahme kriegerischer Handlungen im Irak und der Anstieg der Ölpreise – die Entwicklung der Finanzmärkte und versetzten den Wachstumsaussichten einen Dämpfer. Entsprechend umsatz- und ertragsschwach zeigten sich das zweite und dritte Quartal. Erst mit dem Ausgang der amerikanischen Wahlen drehte die Stimmung: Die Aktien konnten mit einer eindrucksvollen Jahresendralley die Performance ins Positive wenden. Obwohl sich das Jahr 2004 also volatil zeigte, bot es uns insgesamt durchaus positive Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Dies zeigt sich in einem operativen Ergebnis, das eine Zunahme von 11% aufweist und auf CHF 71 Mio. anstieg.

In diesem Umfeld haben wir unsere Wachstumsstrategie sowie das Ziel, die Positionierung der Bank laufend zu verbessern, konsequent weiterverfolgt. Am Finanzplatz London konnten wir unser Geschäft durch die Übernahme der

Asset Management Gesellschaft Chiswell Associates Ltd erheblich ausweiten. Gemessen an den betreuten Kundenvermögen, die in London auf knapp CHF 9 Mia. erhöht werden konnten, haben wir unsere Aktivitäten durch die Chiswell-Akquisition verdoppelt. Heute treten wir als einer der führenden Anbieter in der überaus attraktiven Marktnische der Vermögensverwalter für Charities auf. Hier zeichnen sich auch interessante Produktsynergien zu dem von uns in der Schweiz entwickelten Nachhaltigkeitsansatz in der Vermögensverwaltung ab, die uns einen gewichtigen Vorteil bei der Akquisition neuer Kunden eröffnen. Dass unsere gefestigte Stellung im Markt auch von unseren Konkurrenten und anderen führenden Anbietern in der Private Banking Branche am Finanzplatz London anerkannt wird, zeigt die Auszeichnung als «Best specialist provider of philanthropy services United Kingdom», welche Sarasin Chiswell jüngst von der Zeitschrift «Euromoney» erhalten hat.

In der Schweiz haben wir am Standort in Lugano eine Übernahmevereinbarung mit dem unabhängigen Vermögensverwalter Colombo Gestioni Patrimoniali SA, der Kundenvermögen im Umfang von CHF 686 Mio. verwaltet,

getroffen. Nach einer anfänglichen Beteiligung von 25%, die rückwirkend auf Anfang 2004 erworben wurde, haben wir die Beteiligung mittlerweile auf 50,1% ausgedehnt. Es ist bereits vereinbart, dass wir unsere Beteiligung bis 2006 auf 100% ausweiten.

Einfluss auf das Ergebnis 2004 hatte aber auch der Verkauf der Banque Jenni & Cie SA. Die Bank wurde Mitte des Jahres verkauft und ist entsprechend lediglich in den ersten sechs Monaten in der Konzernrechnung enthalten. Durch den ausserordentlichen Ertrag aus dem Verkauf der Banque Jenni stieg der Konzerngewinn insgesamt um 46% auf CHF 102 Mio.

Auch die übrigen finanziellen Eckdaten widerspiegeln den verbesserten Geschäftsverlauf im Berichtsjahr: Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft stieg leicht um 2% auf CHF 59 Mio. an. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verbesserte sich um 5% auf CHF 301 Mio. Es ist mit 73% nach wie vor unser bedeutendster Ertragspfeiler. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hat sich ebenfalls um 5% auf CHF 47 Mio. erhöht. Hauptanteil macht hier der Devisenhandel aus, doch gewinnt der Handel mit Derivaten zunehmend an Bedeutung.

Nettozuflüsse im operativen Geschäft (CHF 0,8 Mia.), Nettozugänge aus Zu- und Verkäufen von Gesellschaften (CHF 3,2 Mia.) und ein Performancebeitrag von CHF 1,2 Mia. liessen die betreuten Kundenvermögen um CHF 5,2 Mia. auf CHF 53,8 Mia. anwachsen. An diesem Erfolg sind alle Kundensegmente beteiligt: Das Geschäft mit Privatkunden verzeichnete dabei einen Zuwachs von CHF 1,1 Mia. Der ausgesprochen nachfragestarke Bereich Investmentfonds nahm um CHF 0,3 Mia. und das Institutional Banking um CHF 3,8 Mia. zu. Letzteres profitierte vor allem auch von der Chiswell-Akquisition: CHF 3,2 Mia. gehen allein auf diese Transaktion zurück.

Moderat und getrieben von den Veränderungen in unserem Beteiligungsportefeuille nahmen erstmals auch wieder unsere Kosten zu: Der Personalaufwand erhöhte sich um 4% auf CHF 222 Mio. und der Sachaufwand um 5% auf CHF 88 Mio. Bereinigt man jedoch den Geschäftsaufwand zu Vergleichszwecken um die nicht-operativen Einflüsse, d.h. um Übernahmen und Beteiligungsverkäufe, hätte der Kostenzuwachs lediglich 1% betragen. Bei der Mitarbeiterzahl, die sich auf 1 145 belief, beträgt der gesamthafte Zuwachs 3%. Auch er geht auf die vorgenannten nicht-operativen Einflüsse zurück. Bereinigt wäre der Personalbestand sogar leicht gesunken.

Der Bruttogewinn stieg um 8% auf CHF 101 Mio. Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen gingen um CHF 2 Mio. oder 13% auf CHF 13 Mio. zurück, während die Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten um CHF 0,5 Mio. auf CHF 4,9 Mio. zugenommen haben. Letztere werden im Zuge geplanter Nachinvestitionen 2005 in unsere IT-Plattform nochmals um ca. CHF 1 Mio. zunehmen. Dank geringer Verluste im Bereich der operationellen Risiken und des Kreditgeschäfts stiegen die Einstellungen für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste nur leicht um CHF 0,2 Mio. auf CHF 0,8 Mio. an. Mit CHF 46 Mio. fällt auch in diesem Berichtsjahr der ausserordentliche Erfolg wiederum hoch aus. Im Vorjahr ging dieser auf die erstmalige Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RRV-EBK) zurück. Dieses Mal erklärt er sich durch Veränderungen im Beteiligungsportefeuille. Diese Einflüsse werden mit der für den Jahresabschluss anstehenden Umstellung auf den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS künftig im ordentlichen übrigen Erfolg ausgewiesen. Der ausserordentliche Ertrag beläuft sich auf CHF 55 Mio. Hier spielt der Verkauf der Banque Jenni & Cie SA mit CHF 42 Mio. eine gewichtige Rolle.

Wachstum stellt an alle und alles neue Forderungen. Hinter den Zahlen, aber auch hinter unseren Dienstleistungen und Produkten – mit denen wir wiederum viele begehrte Auszeichnungen gewonnen haben – stehen immer Menschen: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln als eingespieltes und engagiertes Team. Sie tragen mit ihrem fundierten Know-how zur steten Qualitätssteigerung bei. Organisatorische und strukturelle Veränderungen sind dabei unumgänglich: So haben wir unter anderem 2004 eine internationale und bereichsübergreifende Produktkommission eingesetzt oder ein CEO's Committee eingeführt, das die Umsetzung der Strategien und Projekte in der gesamten Sarasin Gruppe sicherstellt. In der Veränderung gilt es aber auch, unsere Identität zu wahren. Unser Leitmotiv *Responsibly yours* verpflichtet uns hier zur gemeinsamen Verantwortung gegenüber Kunden und Aktionären, aber auch untereinander. *Responsibly yours* ist damit Massstab für unser tägliches Handeln.

Aber auch personelle Veränderungen gehören unvermeidlich zum Lauf der Zeit: Per Ende November 2004 endete altershalber die Mitgliedschaft von Herrn Dr. Heinz D. Zimmer in unserer Geschäftsleitung, dem an dieser Stelle für seine wertvolle Mitarbeit im Group Executive Board seit 2002 gedankt sei. Nach über 45-jähriger Tätigkeit bei Sarasin und 30-jäh-

riger Mitgliedschaft in der obersten Geschäftsleitung der Bank übergibt Rolf Wittendorfer auf Ende März 2005 infolge Pensionierung seine Funktion als Leiter des Geschäftsbereichs Investmentfonds in jüngere Hände und scheidet gleichzeitig aus dem Group Executive Board aus. Diese aussergewöhnliche Dauer seiner Tätigkeit in verantwortlicher Stellung für die Bank Sarasin steht repräsentativ für seine hohen Verdienste in und um die Bank, für die wir ihm auch an dieser Stelle unseren allerherzlichsten Dank aussprechen. Wir freuen uns über das, was wir 2004 erarbeitet haben: Wir haben viele Grundlagen geschaffen, aber auch neue Weichen gestellt, die für 2005 die Richtung vorgeben und profitables Wachstum versprechen. Danken möchte ich an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in und für unsere Bank engagieren und sich den neuen Herausforderungen, wie komplex sie auch sind, immer wieder motiviert stellen. Nur so ist stetiger Erfolg möglich.

Responsibly yours



Peter E. Merian
Chief Executive Officer

Marktumfeld

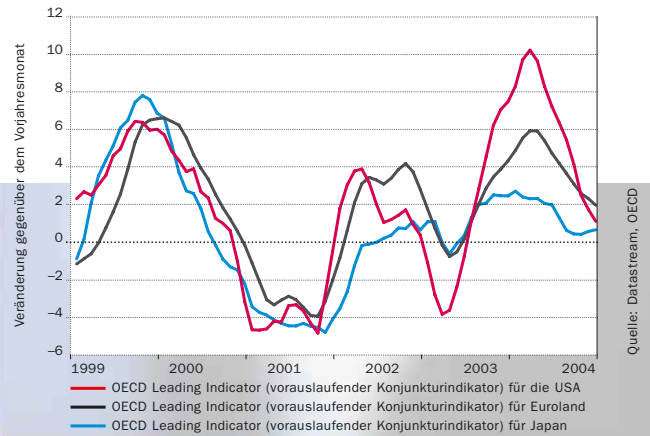
Neue Perspektiven
als Wegweiser zur Nutzung
der Marktchancen





Kontinuierliche Entwicklungen zu erkennen, aktuelle Geschehnisse richtig einzuordnen, ihre Auswirkungen einzuschätzen und die sich daraus ergebenden Kundenbedürfnisse frühzeitig zu erkennen, sind das A und O, um im Markt erfolgreich zu agieren. Ein beständiges Wachsein kann dabei wegweisende neue Perspektiven zur Nutzung von Marktchancen eröffnen. Auch das Jahr 2004 war dabei reich an Unwägbarkeiten, Widersprüchen, Ängsten und Hoffnungen. Wiederum waren wir bestrebt, unseren Kunden richtungsweisenden Rat zu geben und strategische «Leitplanken» zu setzen, welche dem unsicheren Marktumfeld Rechnung tragen.

Vorauslaufende Indikatoren deuten eine konjunkturelle Landung an



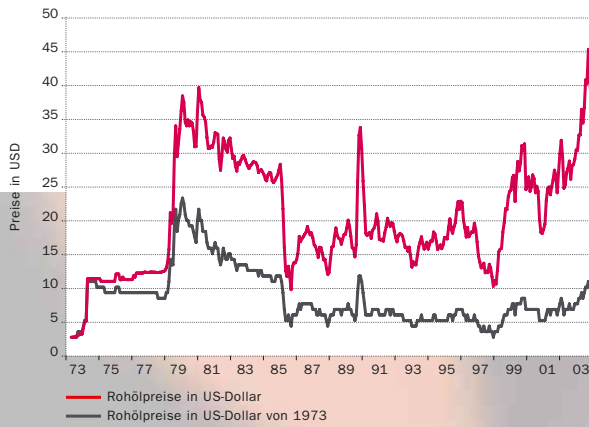
Das internationale Finanzmarktumfeld war im ersten Quartal 2004 geprägt von einem Kursfeuerwerk. Steigende Konjunkturindikatoren bei weiterhin extrem expansiver Geldpolitik der Zentralbanken verhalfen den Aktien zu einer starken Performance. Diese Rallye wurde durch den terroristischen Anschlag in Madrid am 11. März abrupt gestoppt. Damit rückten die geopolitischen Risiken wieder in den Fokus der Finanzmärkte. Das zweite Quartal war überschattet von der Zunahme kriegerischer Handlungen im Irak. Die Unsicherheit um die Übertragung der Regierungsgewalt von den USA auf die Iraker liess die Rohölpreise steil ansteigen. Aufgrund gedämpfterer Wachstumsaussichten kam es im Sommer zu einem frühzeitigen und unerwarteten Rückgang der Obligationenrenditen, während die Aktienmärkte an Boden verloren.

Selbst als die geopolitischen Sorgen im Spätsommer abflauten, stieg der Rohölpreis weiter bis auf 55 Dollar pro Fass. Bei gegebenen Förderkapazitäten führte die grosse Nachfrage Chinas zu einem Anstieg auch der meisten anderen Rohstoffpreise, wodurch sich der Margendruck der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe merklich erhöhte. Ein weiterer belastender Faktor war, dass die US-Notenbank, die Schweizerische Nationalbank wie auch andere Zentralbanken die Leitzinsen im 3. Quartal erstmals seit vier Jahren wieder anhoben.

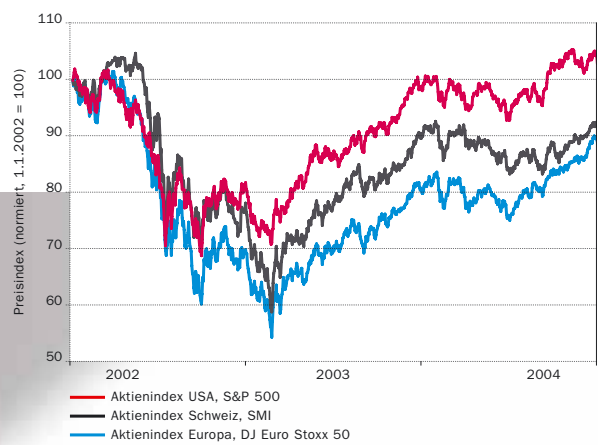
Zwar vermochten die Aktienmärkte im Anschluss an die Wiederwahl von George W. Bush zum US-Präsidenten und nach einer Jahresendrallye das Jahr 2004 insgesamt positiv zu beenden. Doch blieb auch im vierten Quartal das Umfeld insbesondere für Europa schwierig. Der Dollar kam unter Druck und wertete sich gegenüber dem Schweizer Franken

Finanzmärkte 2004: Reich an Unwägbarkeiten, Widersprüchen, Ängsten und Hoffnungen

Ein Ölschock? Nominale und reale Rohölpreise im Vergleich



Eine Jahresendrallye bringt die Aktien zurück ins Positive



Quelle: Datastream

um 10% ab. Dies weckte Ängste vor einem Vertrauensverlust in die Weltleitwährung und einem Anstieg der langfristigen US-Zinsen. Der Konjunkturausblick für das exportabhängige Europa trübte sich entsprechend.

Bereits seit dem Sommer 2004 zeigen die vorauslaufenden Indikatoren weltweit ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum an. Wir gehen davon aus, dass sich die Verlangsamung noch bis ins erste Quartal 2005 fortsetzen wird. Jüngste Daten sprechen aber für eine «weiche Landung» auf dem Potenzialwachstumspfad. Wir sind zuversichtlich, dass die Konjunktur im zweiten Halbjahr 2005 wieder merklich anziehen wird.

Der Trend zur zunehmenden Regulierungsdichte im internationalen Marktumfeld der Banken ist ungebrochen und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Behörden in einem eigentlichen «Regulierungswettbewerb»

stehen. Damit ist allerdings nichts darüber gesagt, inwieweit Regulierungen an den einzelnen Finanzplätzen auch wirklich durchgesetzt werden.

Im Bereich des grenzüberschreitenden Angebots von Finanzdienstleistungen ist das Marktumfeld durch eine bedauerliche Tendenz zum Aus- statt Abbau der rechtlichen Hürden geprägt: Prominentes Beispiel dafür ist Deutschland, wo die Akquisition neuer Kunden aus dem nichteuropäischen Ausland massiv erschwert wurde. Solche Marktzugangshindernisse bestehen nicht nur in Europa, sondern finden sich zunehmend auch in anderen Regionen, so auch in Asien (z.B. China, Japan).

Private Banking

Durch eine Kultur des Dialogs
Partnerschaft ermöglichen





Gedanken und Ideen offen auszutauschen, Erkenntnisse zu gewinnen und durch Widerspruch anzuregen sowie herausgefordert zu werden – darin liegt der Reiz eines jeden Gesprächs. Gleichzeitig lassen sich dabei Gemeinsamkeiten entdecken und Freundschaften schliessen. Am Anfang einer Partnerschaft mit unserer Bank steht dieser intensive persönliche Dialog, den wir seit jeher als Teil unserer Unternehmenskultur pflegen. Das Ergebnis sind nicht selten gefestigte Beziehungen, welche nicht nur aufgrund hoher Produkte- und Dienstleistungsqualität, sondern vor allem auch durch Austausch, Vertrauen und Loyalität über Generationen hinweg Bestand haben. Bei manchen dieser dauerhaften Kundenbeziehungen könnten Calder und Miró Pate gestanden haben.



Conrad P. Schwyzer

Eric G. Sarasin

Die sehr gute Bewertung des persönlichen Kontaktes mit unseren Kundenberatern, die wir im Rahmen einer repräsentativen Umfrage unter unseren Private Banking Kunden in Basel zugesprochen erhielten, bestätigen uns in unserem kontinuierlichen Bestreben um eine fruchtbare Dialogkultur. Die in der Umfrage gewonnenen Erkenntnisse werden wir nutzen, um uns noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden auszurichten.

Gleichermassen erfreulich ist die Bestätigung der Güte unserer Dienstleistungsqualität durch unabhängige Experten: Auch 2004 erhielten wir im Rahmen des jährlich durchgeführten Vergleichstests der deutschen Tageszeitung «Die Welt» unter Vermögensverwaltern aus dem deutschsprachigen Raum die Auszeichnung als führender Anbieter in der Schweiz sowie die beste Bewertung in den Bereichen Kun-

denorientierung, Beraterqualität und Systematik, Service und Komfort sowie Angebot an Spezialitäten. Damit konnten wir uns als Spitzenreiter insgesamt behaupten.

Unsere Organisationsstruktur haben wir im Jahr 2004 angepasst und stärker auf ein persönliches Profil an unseren vier Standorten in Basel, Genf, Lugano und Zürich ausgerichtet. So hat Conrad P. Schwyzer per April 2004 die Leitung des Private Banking am Standort Zürich übernommen, während Eric G. Sarasin das Private Banking in Basel, Genf und Lugano leitet.

Die Teams in Zürich, Basel und Genf wurden mit neuen Kundenberatern weiter verstärkt. In Lugano wurde im Herbst 2004 eine enge Kooperation mit Colombo Gestioni Patrimoniali SA eingeleitet und im November 2004 wurden neue Räumlichkeiten an der Via Clemente Maraini bezogen.

Eine fruchtbare Dialogkultur mit unseren Kunden bildet den Nährboden für ein gemeinsames, gesundes Wachstum



Peter Fischer

Das Marktumfeld bot einmal mehr nur begrenzte Renditemöglichkeiten in den traditionellen Anlageklassen. Interessante Chancen bieten sich jedoch aus der Verbindung kontinuierlicher Produktinnovation mit Altbewährtem: So erfreute sich das Produkt EuRoparco, das im Rahmen eines Treuhandkontos überdurchschnittliche Zinsen bei sofortiger Verfügbarkeit der Einlage ausbezahlt, grosser Beliebtheit bei den Kunden. Neue, erfolgreiche Produkte für ausländische Kunden konnten im Bereich der Lebensversicherungen lanciert werden, welche auf Basis der nationalen Steuergesetzgebungen die Rendite für private Anleger optimieren. Schliesslich stehen durch die verstärkte Einbindung unserer Standorte in Luxemburg und Singapur vermehrt Anlageprodukte und Dienstleistungen aus einem international diversifizierten Netzwerk zur Verfügung. Die Wettbe-

werbsfähigkeit unserer Eigenprodukte wird über unangefochtene Qualität und uneingeschränkten Kundenzugriff auf führende Produkte im Markt sichergestellt.

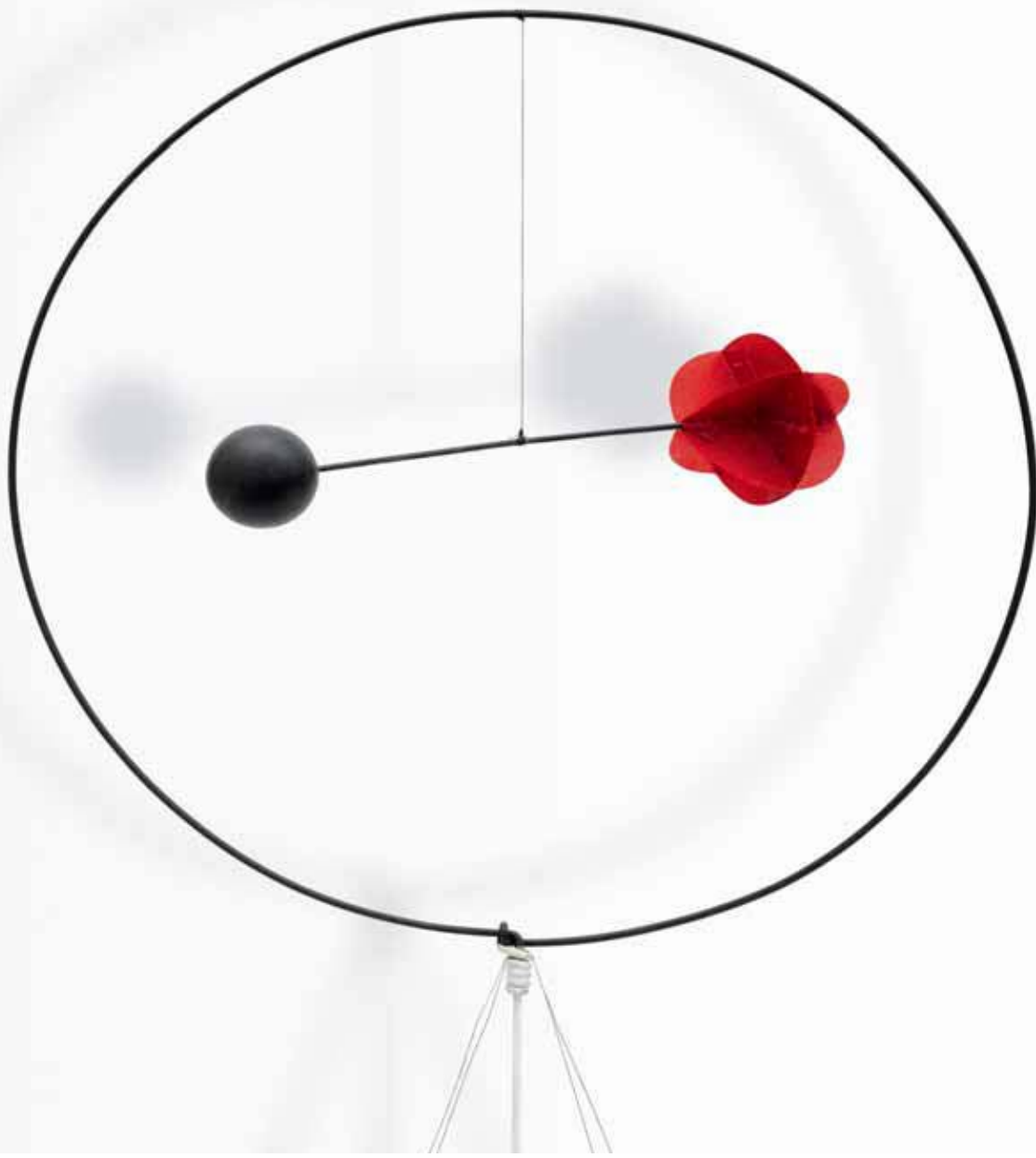
Auch 2005 bleiben wir einer gesunden Mischung aus Tradition und Innovation verpflichtet und werden uns weiterhin als Qualitätsanbieter im Schweizer Private Banking zu profilieren suchen. Unser besonderes Augenmerk gilt auch künftig der persönlichen Betreuung unserer Kunden auf der Basis massgeschneiderter und zukunftsgerechter Lösungen.

Dank globalem Weitblick

nahe bei unseren Kunden



Kundenbetreuung über nationale Grenzen hinweg wird mehr und mehr zur Normalität. Nicht zuletzt deshalb haben wir in den vergangenen Jahren unseren geschäftlichen Horizont erweitert und sind heute in wichtigen Schlüsselmärkten mit Tochtergesellschaften vertreten. So ist es uns möglich, in engem Kontakt zu und mit unseren Kunden Konzepte zu entwickeln, welche den jeweiligen individuellen Bedürfnissen entsprechen. Gleichzeitig sind wir als Gesprächspartner vor Ort präsent. Dank eines nachfrageorientierten Ausbaus unserer Angebotspalette konnten wir die gesetzten Wachstumsziele für das Jahr 2004 erreichen.





Guido van Berkel

Thomas Wittlin

Marc Tomchek

Hongkong und Singapur: Unser Dienstleistungs- und Produktangebot in Asien ist auf vermögende Privatkunden ausgerichtet: Das durchschnittliche Kundenvermögen liegt mittlerweile bei rund USD 3 Mio. Während wir in Hongkong lokale On-Shore-Kundschaft sowie einen zunehmenden Kreis von Expatriate-Kunden aus China betreuen, steht Singapur ganz im Zeichen des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots für Off-Shore-Kunden namentlich aus Indonesien und Taiwan. Aufgrund der im Vergleich aktiveren Teilnahme der Kunden an der Vermögensverwaltung haben wir uns vor Ort in Asien ausschliesslich auf Anlageberatung spezialisiert und bieten den wenigen Kunden, die ein diskretionäres Mandat erteilen wollen, die Verwaltung durch eines unserer beiden gruppeninternen Kompetenzzentren in Basel und London an.

Die Auszeichnung im Rahmen der zweiten jährlichen Umfrage von «Euromoney» zum Private Banking Sektor mit

dem 13. Rang in der Kategorie als «Beste Privatbank» in Asien bzw. dem 11. Rang in Singapur und dem 12. Rang in Hongkong bestärkt uns, dass wir im Wachstumsmarkt Asien über eine viel versprechende Ausgangslage verfügen. Unterstrichen wird dies zusätzlich durch den 8. Rang als «Beste Privatbank für Privatkunden mit einem Vermögen zwischen USD 1 Mio. und USD 10 Mio.» bzw. den 10. Rang als «Beste Privatbank für Privatkunden mit einem Vermögen zwischen USD 10 Mio. und USD 30 Mio.» in Asien.

London: Im Rahmen der Akquisition von Chiswell Associates konnte auch unser Privatkundengeschäft in London erheblich vergrössert werden. Die verstärkte Kraft unseres kombinierten Teams hat in der zweiten Jahreshälfte 2004 bereits erste Früchte getragen. Trotz struktureller Anpassungen waren wir gleichzeitig darum bemüht, unseren Kunden auch in dieser Übergangszeit stets einen reibungslosen Service zu gewährleisten.

Auszeichnungen von «Euromoney» bestätigen, dass wir in Asien über eine gute Ausgangsposition verfügen



Simon Ruckert



Ken Gibbs

Luxemburg: Nach der einschneidenden Restrukturierung im Vorjahr stand das Jahr 2004 im Zeichen einer personellen Neuausrichtung des Managements der Bank: Als neuer Managing Director konnte mit Thomas Wittlin eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit aus der Schweiz mit grosser Erfahrung am Finanzplatz Luxemburg gewonnen werden. Mit dem Eintritt von Dirk van den Berg wurde zudem die Position des Director Front Office neu mit einem deutschen Private Banker besetzt. Der Niederländer Coen van der Lubbe stellt die Beständigkeit in der Geschäftsleitung sicher. Die geschäftsstrategische Neuausrichtung der Bank auf Kontinentaleuropa wurde durch die Namensänderung von Bank Sarasin Benelux S.A. in Bank Sarasin Europe S.A. unterstrichen.

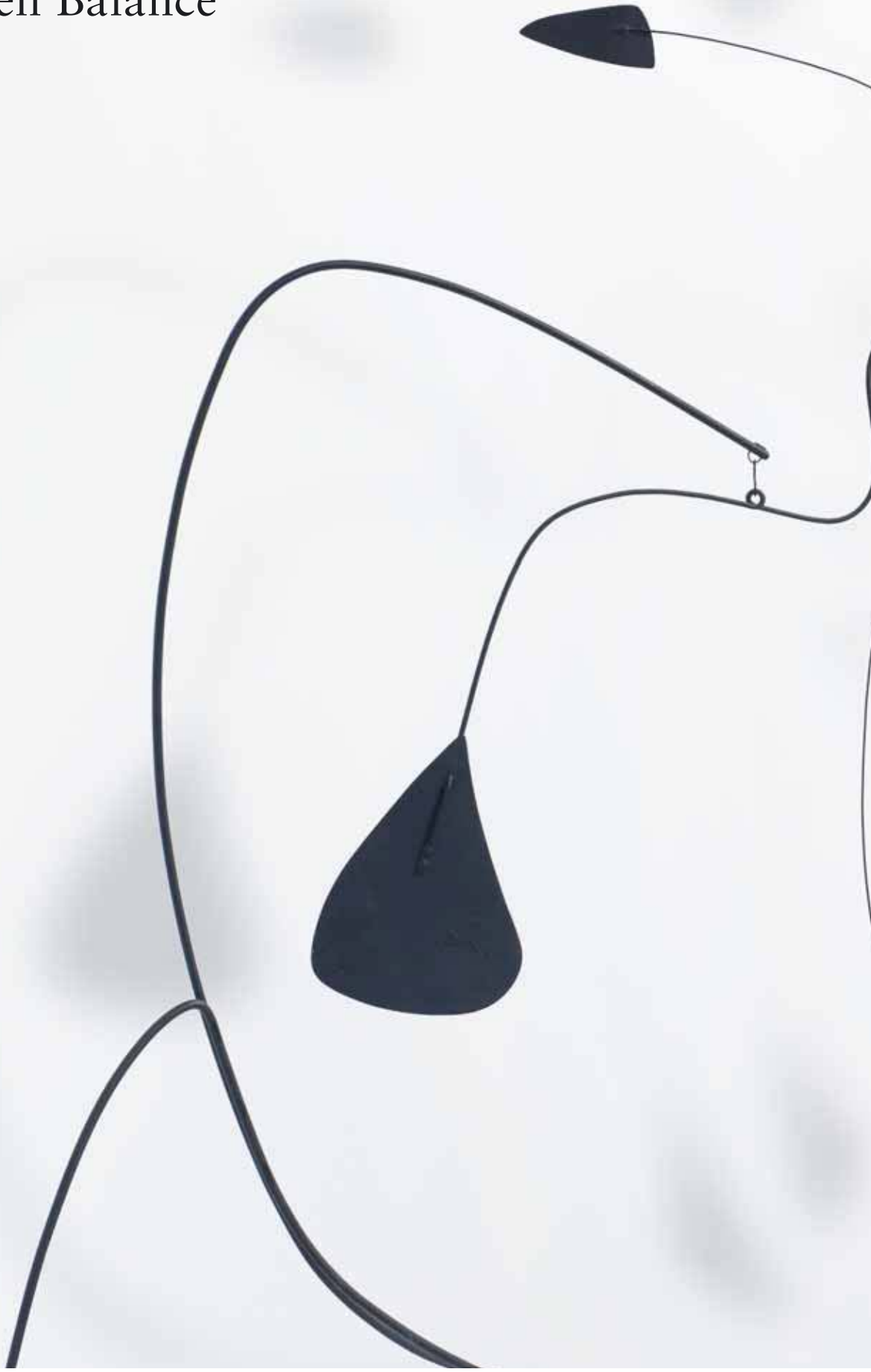
Die Gespräche mit unseren Kunden waren im Berichtsjahr von der Diskussion über die Steueramnestie in Belgien sowie die zu erwartende Steuerharmonisierung in der Besteuerung

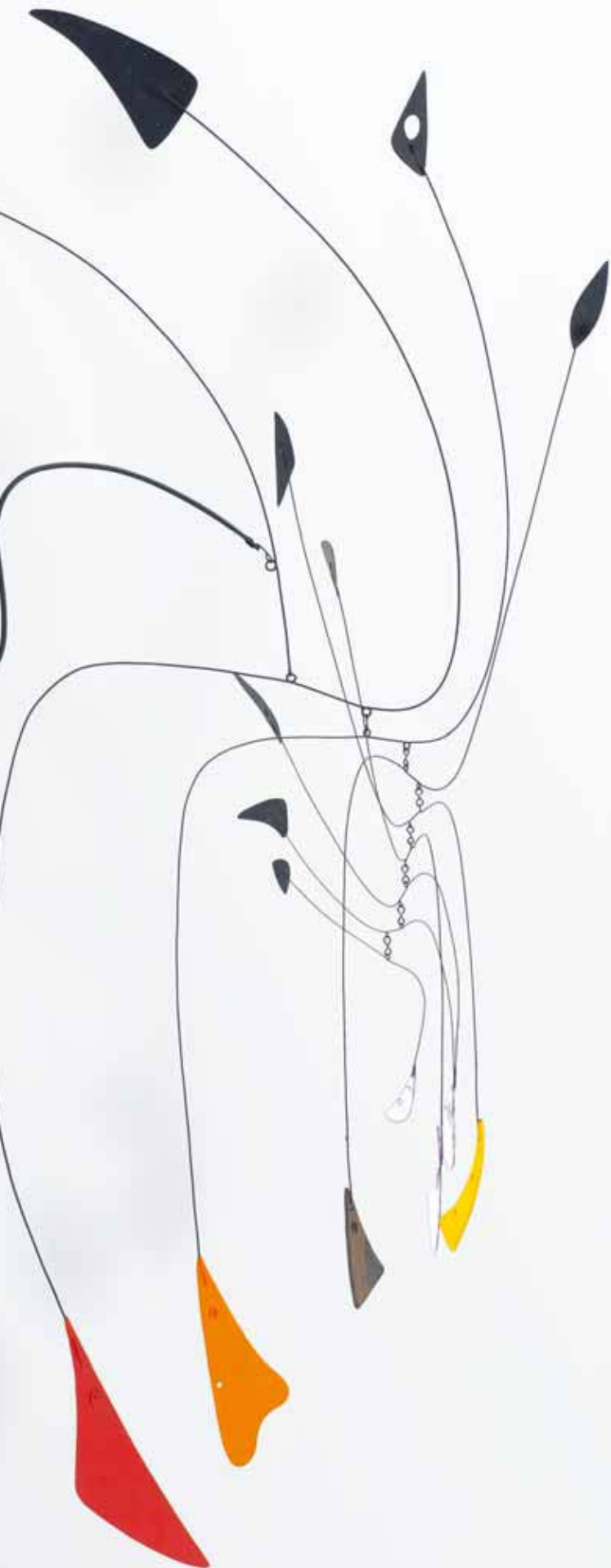
von Zinserträgen ab Juli 2005 geprägt. Während einige kleinere Kunden die Bank verliessen, konnten wir gleichzeitig einige grössere neue Kundenmandate gewinnen. So blieben die von der Bank Sarasin in Luxemburg verwalteten Kundenvermögen unverändert. Als Hindernis für ein schnelleres Wachstum hat sich die tiefe Marktdurchdringung des Namens Sarasin bei den potenziellen Kunden in den beiden Kernmärkten, den Niederlanden und Belgien, erwiesen.

Guernsey: Der Konsolidierungsprozess auf den Kanalinseln, welcher 2003 zur Fokussierung auf das institutionelle Geschäft geführt hatte, hat sich auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. In diesem Marktumfeld bieten sich aber durchaus interessante Nischen: So konnten wir 2004 unser Geschäft mit Treuhandgeldern und strukturierten Produkten um rund 20 Prozent ausweiten.

Institutional Banking

Ausgewogenheit – die Kunst der gesunden Balance





Aufgrund jahrelanger Unsicherheiten und der nur zaghaften Erholung der Aktienmärkte hat für institutionelle Anleger die Ausgewogenheit des Investments hohe Priorität. Für diese Qualität steht symbolhaft die durch Balance und grazile Form verblüffende Werkkomposition. Sie fordert uns auf, selbst unbedeutend erscheinenden Einflussfaktoren grösste Beachtung zu schenken und alle relevanten Fakten sowie Hintergründe sorgfältig abzuwägen und zu prüfen, um Anlagestrategien im Gleichgewicht zu halten. Nur so können wir unseren Investoren ein Höchstmass an Sicherheit bieten.



Franz K. von Meyenburg

Robert Brown

Dr. Urs Chicherio

Michael Jent

Hans Keist

Die finanzielle Situation vieler institutioneller Anleger, insbesondere der Schweizer Pensionskassen, hat sich 2004 weiter stabilisiert. Doch nach wie vor sind viele Vorsorgeeinrichtungen mit dem Dilemma konfrontiert, dass eine ihrer Risikofähigkeit entsprechende Anlagestruktur die benötigte Sollrendite nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erbringt. Dem dadurch erhöhten Risiko- und Kostenbewusstsein dieser Kunden trugen wir einerseits mit neuen Produkten und andererseits mit einem Ausbau unseres Beratungsangebots Rechnung. Um noch besser auf die regionalen und kundenspezifischen Bedürfnisse eingehen zu können, werden die Region Bern/Genf und das Kundensegment der Grossanleger neu in eigenen Abteilungen betreut.

Die verwalteten Vermögen im Institutional Banking stiegen im Berichtsjahr insgesamt um rund CHF 4 Mia. auf CHF 14 Mia. Der Anstieg erfolgte aufgrund der starken Akquisitionsleistung sowie der Übernahme des Vermögens-

verwalters Chiswell Associates Limited in London – einer weiteren Investition in unseren erfolgreichen thematischen Investment-Ansatz.

Im Produktangebot verlagerten sich die Kundenbedürfnisse vermehrt in Richtung spezialisierter Produkte mit innovativem Investitionsansatz. Davon profitierten unsere Angebote aus den Bereichen der nachhaltigen Vermögensverwaltung, Small/Mid-Cap Aktien Schweiz, Emerging Markets und Themenanlagen. Dem erhöhten Kostenbewusstsein der Pensionskassen wurde mit der Einführung von sieben neuen institutionellen Anlagefonds, die anders als Anlagestiftungen von der Stempelsteuer befreit sind und günstigere Kostenstrukturen aufweisen, Rechnung getragen.

Im klassischen Asset Management wurde der auf Score Cards basierende Anlageprozess weiter verfeinert, was sich z.B. in einem überdurchschnittlichen Performanceausweis im Obligationenbereich zeigte und dort zu einem steti-

**Wir treten heute in London als einer der führenden Anbieter
in der Vermögensverwaltung für Charities auf**



Andreas Knörzer

Christian Lubicz

Guy Monson

Urs Müller

Gerd Ramsperger

Thomas Service

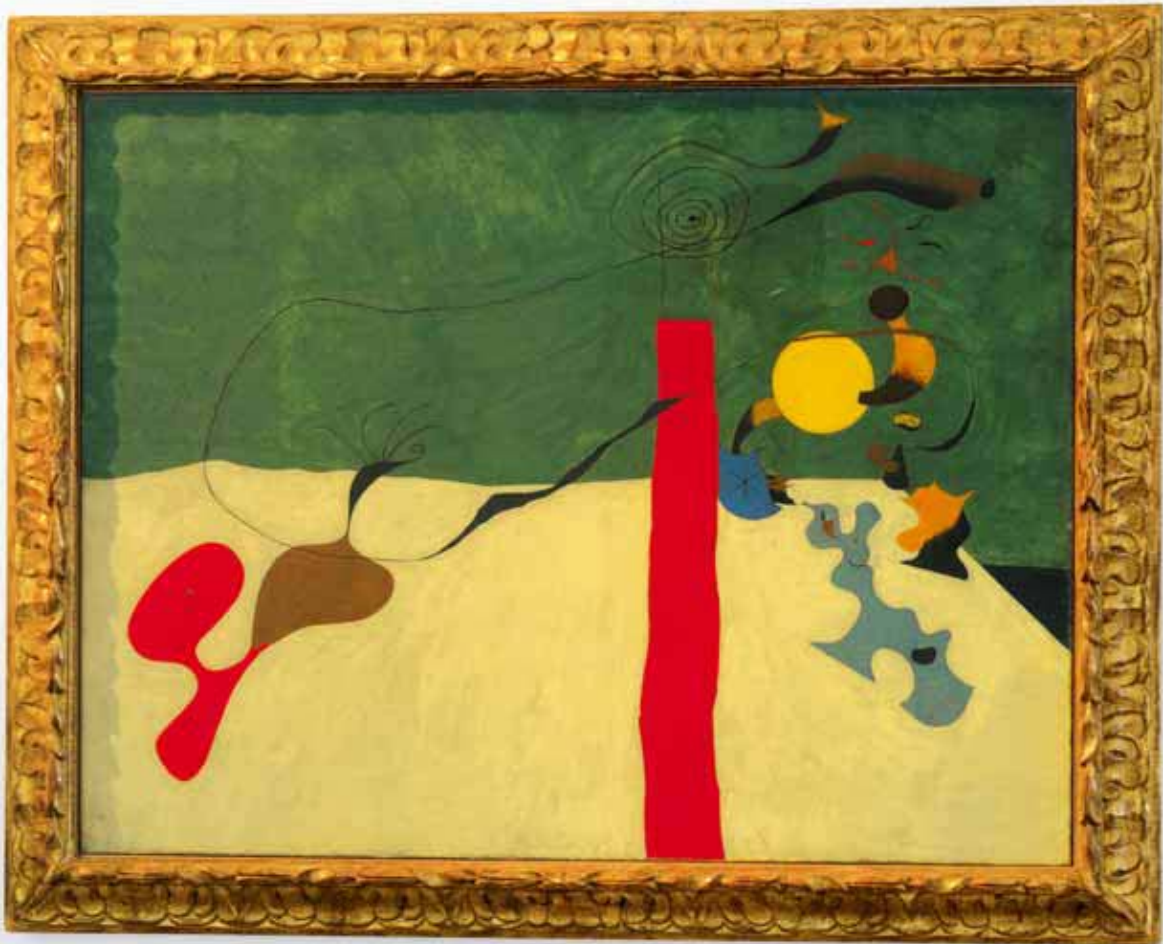
gen Neugeldzufluss führte. So konnte z.B. das Flaggschiff «BondSar World»¹ um CHF 100 Mio. auf CHF 660 Mio. zulegen. Erfreulich war auch die Performance der nachhaltigen Vermögensanlagen. Unsere starke Marktposition in diesem Bereich sehen wir bestätigt durch die Auszeichnung durch «Euromoney» mit dem 7. Rang als «Best global provider for ethical investing» und dem 3. Rang als «Best provider for ethical investing in Western Europe». Von einer noch intensiveren Vermarktung der nachhaltigen Produkte über unsere ausländischen Tochtergesellschaften und bei unseren Schweizer Privatkunden versprechen wir uns weiteres Marktpotenzial.

Die bankweite Einführung der Software Avaloq schaffte im Handel die Voraussetzungen für die Zusammenlegung der Devisen- und Geldhandelsabteilungen Basel und Zürich. Zusätzliche Synergien konnten mit der Zusammenführung des Sales-Geschäfts mit den Advisory Teams realisiert werden.

Das für Sarasin tätige Corporate Finance Team setzte seine Strategie im Berichtsjahr fort und konnte eine persönliche, qualitativ hoch stehende und unabhängige Beratung in den Bereichen Mergers & Acquisitions sowie in Kapitalmarktgeschäften anbieten.

Das Research wurde im Berichtsjahr personell verstärkt und neu auf die unterschiedlichen Kundensegmente ausgerichtet. Es freut uns, dass die Arbeit unserer Research-Abteilung im Rahmen einer durch die «Neue Zürcher Zeitung» beauftragten Analyse trotz der laufenden Neuausrichtung mit dem dritten Rang in der Kategorie «Beste Research-Abteilungen für SMI Titel» sowie dem vierten Rang in der Kategorie «Beste Research-Abteilungen für Schweizer Nebenwerte» Anerkennung fand. Am Markt konnte sich unser Research unter anderem mit dem neu entwickelten Sarasin Market Window erfolgreich positionieren.

¹ Vgl. auch die Auszeichnung unserer Bonds-Fonds durch Lipper auf Seite 30 im Kapitel zum Geschäftsbereich Investmentfonds.



Investmentfonds

Vielgestaltige Marktphänomene auf
einen gemeinsamen Nenner bringen



Sich seitwärts bewegende Aktienmärkte, Unsicherheiten bei den Zinsen, teils übersteigerte Erwartungen und enger werdende Zeithorizonte der Anleger sowie eher verhaltene wirtschaftliche Aussichten erzeugten im Jahr 2004 vielgestaltige und widersprüchliche Marktphänomene. Die Herausforderung, alle diese Aspekte auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, konnten wir insgesamt erfolgreich meistern: Mit neuen Produkten, Produktformen und Dienstleistungen agierten wir adäquat und erreichten in heimischen sowie in überseeischen Märkten substanziellen Zuwachs in zahlreichen Fondsvermögen.



Rolf M. Wittendorfer

Christoph Fuchs

Nils Ossenbrink

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, unsere Stellung als führender Anbieter von Investmentfonds, kollektiven Anlagen und als Abwicklungsplattform für den unabhängigen Fonds-Vertrieb weiter zu festigen und dadurch den Ergebnisbeitrag an die Gesamtbank signifikant auszubauen. Der Zuwachs in den Sarasin-Fondsvermögen von über 16% auf CHF 8017 Mio. unterstützt diesen positiven Trend.

In der Fondskontoführung für externe Vertriebspartner haben wir durch Übernahmen und den Ausbau von Kooperationen 15 000 Kunden gewinnen können. Die Lancierung von Spezialfonds für institutionelle Anleger trug mit über CHF 700 Mio. ebenfalls positiv zum Ausbau des Anlagevolumens bei.

Das Angebot der Vermögensverwaltung mit Sarasin-eigenen und mit Drittfonds wurde erweitert und mit zusätzlichen Versicherungskomponenten ergänzt. So wurde die Sarasin Fondspalette per November 2004 durch den Luxemburger Immobilienfonds «Sarasin Real Estate Equity» verstärkt. Parallel wurde in Guernsey unter dem Namen «Sarasin CI Global Property Fund» ein – mit Ausnahme der Referenzwährung – praktisch identischer Fonds aufgelegt, sodass wir mit einem gemeinsamen Anlagevolumen von rund

CHF 100 Mio. starten konnten. Bereits im Sommer 2004 lancierten wir den «Sarasin Global Return (EUR)», ein aus dem Sarasin SwissMix hervorgegangener Fonds. Durch Anpassung der Anlagepolitik konnten wir dank einem asymmetrischen Risikoprofil und der dynamischen Portfolio-Absicherung eine überdurchschnittliche Rendite erzielen (4,1% seit 1. Juli 2004). Der «Sarasin EmergingSar» sorgte mit einem Wertzuwachs von über 13% und der Auszeichnung von S&P zum besten Emerging Markets Produkt über 1 Jahr und 3 Jahre für positives Echo.

Die hervorragende Positionierung der Sarasin Investmentfonds wurde im ersten Quartal 2005 durch zahlreiche Lipper Fund Awards in verschiedenen europäischen Ländern bestätigt. Besonders gefreut haben uns die Auszeichnungen in der Schweiz als

«Best Fund Group over Three Years – Overall Group – Small», «Best Fund Group over Three Years – Bond Group – Small» und der erste Platz des Sarasin GlobalSar (CHF) in der Kategorie «Mixed Asset CHF Balanced» über 10 Jahre.



Positionierung als Kompetenzzentrum für Fonds sowie Dienstleistungen für den unabhängigen Vertrieb trägt Früchte



Jürg Peng

Marco Weber

Ausgesprochen positiv wurde von den Schweizer Medien die Markteinführung des Angebots für Direktkunden im Personal Banking¹ aufgenommen. Personal Banking beruht auf einem standardisierten Produkt- und Dienstleistungsangebot und persönlicher Beratung. Dabei profitieren die Kunden vom Know-how, von der Kompetenz sowie der Anlagestrategie der Gesamtbank.

Das Verbot der öffentlichen Werbung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen durch Banken aus Nicht-Mitgliedstaaten behindert die grenzüberschreitende Kundenakquisition in der EU im Personal Banking wie im Vermittlergeschäft. Deshalb stand 2004 die Betreuung bestehender Kundenbeziehungen sowie die Vermarktung unserer Fondspalette über lokale Finanzinstitute im Vordergrund. So ist es denn erfreulich, dass unsere im Fondsgeschäft aktive Sarasin Expertise AM in Paris ihre Assets um rund 80% auf beinahe CHF 500 Mio. steigern konnte.

Wir erwarten auch 2005 eine positive Entwicklung bezüglich des Ausbaus unserer Fondsdienstleistungen in der Schweiz. Dabei werden sich insbesondere die massgeblich verbesserte technische Infrastruktur und die Marktführerschaft in der Fondskontoabwicklung positiv auswirken.

¹ Privatkunden mit Anlagen von CHF 100 000 bis CHF 500 000

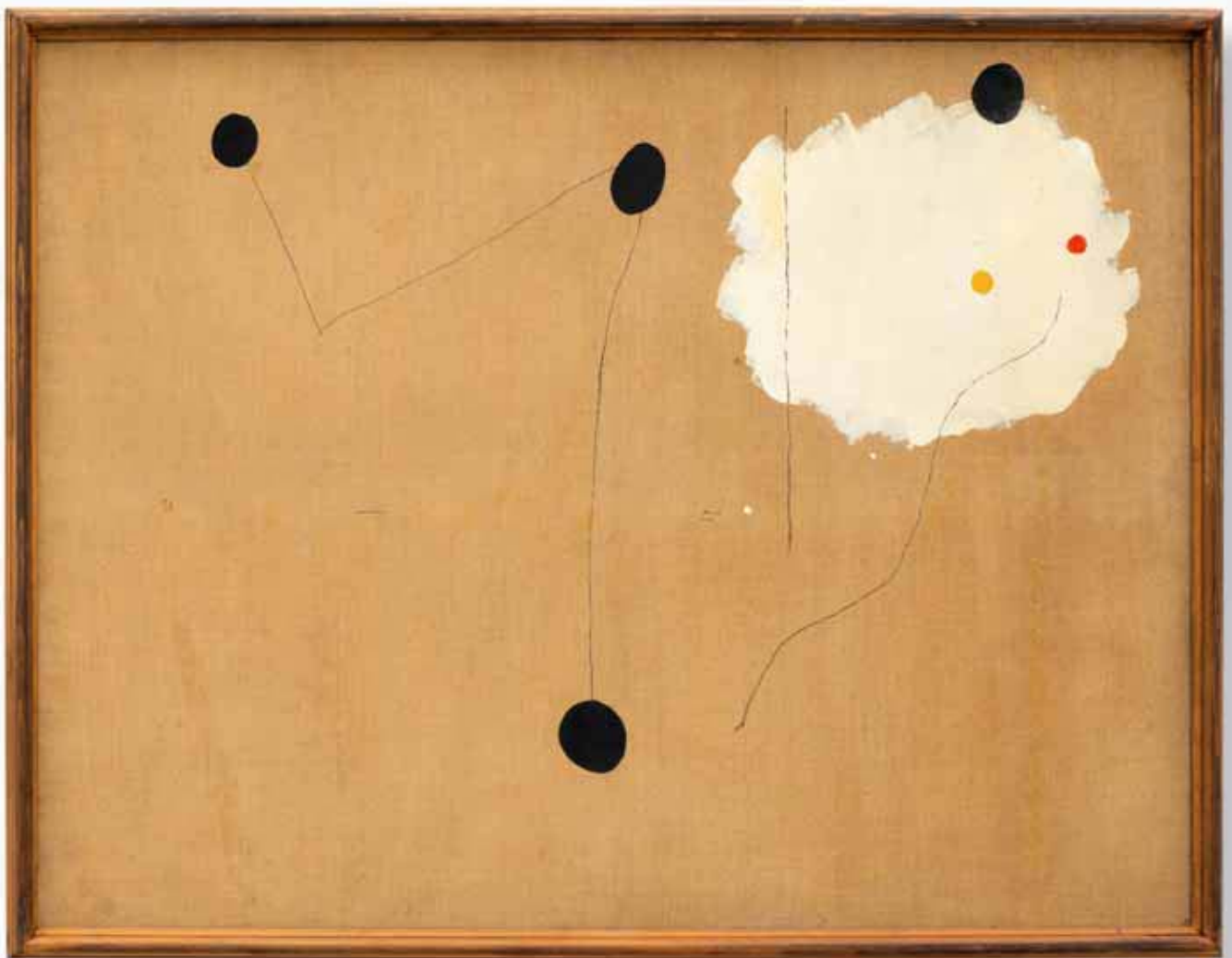
Fondsvermögen in CHF	31.12.2004	31.12.2003	Veränderung in %
Schweizer Fonds	1 826 131 640	875 557 755	108,57
SaraSwiss	402 989 860	377 325 253	6,80
SaraSelect	414 768 631	259 429 704	59,88
SaraFlex	54 224 548	50 631 574	7,10
SaraBond	144 445 795	153 350 237	-5,81
SaraPro Inst. Fd. Swiss Equities	143 089 967	23 548 815	507,63
SaraPro Inst. Fd. Equities North America	21 181 855	11 272 172	87,91
SaraPro Inst. Fd. Europe	130 784 813	-	-
SaraPro Inst. Fd. Pacific	49 229 041	-	-
SaraPro Inst. Fd. Em. Markets	84 007 850	-	-
SaraPro Inst. Fd. Glob. Thematic	29 211 844	-	-
SaraPro Inst. Fd. Bond CHF Intl.	230 695 585	-	-
SaraPro Inst. Fd. Bond CHF Ausl.	47 083 784	-	-
SaraPro Inst. Fd. Bond For. Curr.	74 418 067	-	-
Luxemburger Fonds	3 935 198 616	3 752 754 984	4,86
Sarasin BlueChipSar	228 150 954	248 531 880	-8,20
Sarasin EquiSar	261 223 260	244 679 504	6,76
Sarasin EuropeSar	139 317 246	161 142 049	-13,54
Sarasin TecSar	87 892 575	140 777 441	-37,57
Sarasin WebSar	41 505 285	72 321 906	-42,61
Sarasin ValueSar Equity	141 955 776	142 243 104	-0,20
Sarasin EmergingSar	422 782 046	382 936 009	10,41
Sarasin EmergingSar- Asia	96 277 621	59 972 903	60,54
Sarasin HealthSar	23 738 714	17 892 929	32,67
Sarasin Dutch Equity	30 954 808	-	-
Sarasin Real Estate Equity (EUR)	83 827 936	-	-
Sarasin GlobalSar (CHF)	797 994 383	812 976 071	-1,84
Sarasin GlobalSar (EUR)	223 522 442	246 064 267	-9,16
Sarasin OekoSar Portfolio	327 422 341	319 794 159	2,39
Sarasin Global Return (EUR)	43 856 769	41 889 675	4,70
Sarasin BondSar World	658 785 914	561 155 180	17,40
Sarasin BondSar Swiss Franc	70 051 492	55 232 334	26,83
Sarasin BondSar Euro	99 933 377	103 457 857	-3,41
Sarasin BondSar US Dollar	41 267 626	44 722 133	-7,72
Sarasin BondSar US Dollar Opportunity	47 977 382	56 064 985	-14,43
Sarasin Sustainable Bond Euro	57 361 891	40 900 600	40,25
Sarasin Dutch Bonds	9 398 778	-	-
Guernsey Fonds	925 923 765	907 917 722	1,98
GlobalSar-Sterling	436 747 103	418 974 397	4,24
GlobalSar-Dollar	150 852 218	149 056 000	1,21
EquiSar Guernsey	210 956 071	247 636 222	-14,81
EquiSar Guernsey Dollar	30 341 025	22 363 393	35,67
Global Property Fund	24 700 765	-	-
Income Portfolio	64 299 619	60 710 590	5,91
Winterthur EPP Fund	8 026 963	9 177 121	-12,53
Englische Fonds	279 099 034	295 754 678	-5,63
Alpha Charity Fund	66 568 672	61 442 040	8,34
EquiSar (GB)	167 859 247	187 898 231	-10,66
GlobalSar Balanced Fund	44 671 115	41 113 479	8,65
Income Portfolio Fund	-	5 300 928	-100,00
Französische Fonds	204 912 960	153 559 493	33,44
FCP Sarasin Expertise Actions Europe	47 265 547	36 875 308	28,18
FCP Sarasin Euro Mid-Caps Expansion Durable	8 724 126	1 919 156	354,58
FCP Sarasin Europe Expansion Durable	16 366 603	11 506 522	42,24
FCP Sarasin Expertise Crédit CT	83 179 113	46 989 694	77,02
FCP Sarasin Expertise Euro Oblig.	32 293 528	33 686 259	-4,13
FCP Sarasin Expertise Inter Convertibles	17 084 044	22 582 554	-24,35
Luxemburger Rabobank Fonds	17 443 164	49 582 383	-64,82
Rabobank Holland Fund - Dutch Equity Fund	-	33 186 522	-100,00
Rabobank Holland Fund - Dutch Bond Fund	-	10 452 379	-100,00
Rabobank Select Fund - Select Equity	17 443 164	5 943 482	193,48
Luxemburger Private Label Fonds	336 722 312	296 299 677	13,64
Sarasin Multi Label SICAV - RM Growth Fund	63 966 415	62 347 379	2,60
Sarasin Multi Label SICAV - New Energy Fund (EUR)	12 541 652	6 821 881	83,84
Sarasin Multi Label SICAV - Monti Harvest Fund	50 779 448	50 412 547	0,73
Sarasin Multi Label SICAV - Swiss Small & Midcap	57 512 376	79 934 087	-28,05
Sarasin Multi Label SICAV - Master Selection CHF	83 513 097	85 512 175	-2,34
Sarasin Multi Label SICAV - Master Selection EUR	-	11 271 608	-100,00
Sarasin Multi Label SICAV - Master Selection Global Equity	68 409 323	-	-
Schweizer Private Label Fonds	491 228 119	548 002 852	-10,36
CB-Accent Income Fund (CHF)	-	32 357 471	-100,00
CB-Accent Income Fund (EUR)	-	37 202 092	-100,00
CB-Accent Income Fund (USD)	-	5 684 350	-100,00
CB-Accent Money Market Fund (CHF)	49 533 686	47 931 273	3,34
CB-Accent Money Market Fund (EUR)	312 649 102	349 554 639	-10,56
CB-Accent Money Market Fund (USD)	129 045 331	75 273 027	71,44
Total Fondsvermögen	8 016 659 609	6 879 429 544	16,53

Logistik

Den Weg von der Idee
zum funktionsfähigen System
verkürzen



Das Entwicklungstempo in der Logistik beschleunigt sich laufend und verlangt von unseren Mitarbeitenden eine ständig höhere Produktivität und Flexibilität. Wir sind vor die Aufgabe gestellt, den Weg von der Idee zum funktionsfähigen System immer mehr zu verkürzen – dies



bei gleichbleibender Qualität und Serviceleistung. Die fortschreitende Prozessoptimierung wird einerseits möglich durch technologische Weiterentwicklungen, andererseits aber – und dies ist entscheidend – durch die Steigerung der kreativen Leistung.



Andreas R. Sarasin

Rolf Bühler

Der Geschäftsbereich Logistik war auch im Berichtsjahr geprägt von der Einführung der Banken-Standardsoftware Avaloq. Nach 18 Monaten intensiver Vorbereitungszeit ging die Gesamtbank in der Schweiz am 5. Januar 2004 mit dem ersten Teil von Avaloq live. Trotz der erfolgreichen Einführung konnten wir jedoch das ehrgeizige Ziel der vollständigen Vermeidung von Fehlern im Verkehr mit unseren Kunden nicht erreichen, was wir sehr bedauern. Für die von unseren Kunden bewiesene grosse Loyalität möchten wir uns herzlich bedanken.

Bei kontinuierlich laufendem Betrieb wurden seit der Einführung bereits unzählige Anpassungen am Avaloq-System sowie technische Verbesserungen vorgenommen, Prozesse überarbeitet und die Fachausbildung aller internen Anwender vertieft. Bei Börsenabrechnungen und Liefergeschäften konnte beispielsweise der Anteil des Straight Through Processing erheblich gesteigert werden. Weitere Optimierun-

gen werden uns auch in Zukunft begleiten. Ein Jahr nach der Einführung von Avaloq können wir jedoch konstatieren, dass fast alle Projektziele erreicht wurden und die Bank auf einer zukunftssträchtigen Informatik-Plattform aufbauen kann.

Aufgrund regulatorischer und rechtlicher Anforderungen waren wir auch in weiteren IT-Projekten gefordert: Die technische Umsetzung der Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommission zur Verhinderung von Geldwäscherei erfolgte termingerecht per Anfang 2005. Demgegenüber ist die Einführung der Prozesse und Abläufe zur Umsetzung der EU-Zinsbesteuerung gemäss der von der Eidgenössischen Steuerverwaltung herausgegebenen Richtlinie erst auf den 1. Juli 2005 abzuschliessen. Beide Projekte waren für uns – wie alle Schweizer Banken – mit erheblichen Kosten verbunden.

Unser neues IT-System bietet gute Voraussetzungen für eine weitere Verbesserung unserer operativen Effizienz



Julius Zürcher



Georges Roten

Zugunsten unserer ausländischen Tochtergesellschaften fungiert die Sarasin Informatik in ausgewählten Bereichen immer mehr als gruppenweites Kompetenzzentrum. So wurden beispielsweise an allen ausländischen Standorten, angepasst an nationale gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen, IT Security Assessments oder Security Checks durchgeführt. Auch IT-Netzwerk, Intranet, Internet und die E-Services werden zentral von der Schweiz aus konzipiert. Schliesslich fallen auch gewisse technische Überwachungsaufgaben neu in der Schweiz an.

Dem Geschäftsfeld Services wurde im Berichtsjahr im Hinblick auf eine künftige Prozessoptimierung die Verantwortung für das Zentralregister der Bank in der Schweiz übertragen, dessen Aktivitäten 2004 durch die Einführung von Avaloq und die damit verbundenen Bereinigungsarbeiten der Kundendaten geprägt waren.

Generell standen im Jahr 2004 im Geschäftsfeld Services die weitere Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung im Zentrum unserer Arbeit. Dazu gehört auch, dass wir unsere Gebäudeinfrastruktur laufend an die hohen Bedürfnisse und Erwartungen unserer Bank und namentlich unserer Kunden anpassen. Von besonderer Bedeutung für unsere Niederlassungen in London und in Lugano war der Umzug in neue, topmoderne Büroräumlichkeiten an bester Lage.

Was die traditionellerweise an dieser Stelle aufgeführte Umweltberichterstattung betrifft, verweisen wir auf den im Juni 2005 erstmalig erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2004. Der Nachhaltigkeitsbericht ersetzt den bisherigen Umweltbericht und umfasst neu nebst den Teilen Umwelt bzw. Betriebsökologie und Produktökologie ein Kapitel mit sozialen Aspekten.

The image features an abstract graphic design. In the upper right corner, there is a white sphere with a thin black line passing through its center. From this sphere, several thin black lines extend downwards and outwards, each ending in a colorful, teardrop-shaped object. These shapes are in shades of red, orange, and blue. The background is a light gray gradient that transitions from white at the top to a darker gray at the bottom. The overall composition is clean and modern.

Stäbe

Sphäre jenseits des Tagesgeschäfts

*Unsere Stäbe stehen nicht wie kundenseitig Beschäftigte im Rampenlicht,
sondern wirken im Hintergrund. Gleichwohl leisten sie Tag für Tag
Bedeutsames und Wichtiges in den Bereichen Legal Services, Compliance,
Human Resources und Corporate Communications und unterstützen damit das
reibungslose Funktionieren unserer Bank. Die meist langfristig zum
Tragen kommenden Beiträge sind unentbehrlich für die kontinuierliche innere
Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Ihre Distanz zum Tagesgeschäft weitet
und ergänzt die Perspektive. Daraus entstehen vielfach
neue Ideen und Innovationen, aber auch das richtige Einschätzen
von regulatorischen Risiken.*





Dr. Markus Affolter

Corporate Communications: Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Aktivitäten auf die Entwicklung und Implementierung des Slogans «Responsibly yours», welcher dem Kern unserer Unternehmensidentität entspricht und neu als Leitgedanke unsere Kommunikation prägt. Zur Verankerung des Slogans im Unternehmen wurden an allen Standorten der Sarasin Gruppe interne Informationsveranstaltungen durchgeführt. In der Öffentlichkeit wurde der neue Slogan im September 2004 durch die überarbeitete Imagekampagne mittels Anzeigen in Schweizer Medien eingeführt.

Unser Engagement als Co-Sponsor und offizielle Bank des internationalen Tennisturniers Swiss Indoors, die langjährige Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler wie auch unser Auftritt an verschiedenen Veranstaltungen im Nachhaltigkeitsbereich wurden auch 2004 fortgesetzt. Schliesslich gehört es unverändert zu unserer Sozialpolitik, dass

wir politische, kulturelle und gemeinnützige Aktivitäten durch Mitarbeit in Organisationen und mittels Vergabungen unterstützen.

Group Legal & Compliance: Vor dem Hintergrund des raschen Wandels in Gesetzgebung und Regulierung sowie der zunehmenden Komplexität der Produkte und Dienstleistungen wurde im Jahre 2004 im Bereich Legal & Compliance eine eigentliche «Ausbildungsoffensive» durchgeführt.

Weiter stellte die Einführung eines informatikgestützten Transaktionsüberwachungssystems zur Aufdeckung ungewöhnlicher Geschäftsvorfälle, wie von der Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommission zur Verhinderung der Geldwäscherei verlangt, für die gesamte Sarasin Gruppe eine grosse Herausforderung dar.

Im Rahmen von Vernehmlassungen und der Tätigkeit in den Branchenverbänden bemühen wir uns, dass der Kon-

Responsibly yours – Verantwortungsbewusstes Handeln als Kern unserer Unternehmensidentität und Massstab für unser tägliches Handeln



Hanspeter Wüst



Dr. Benedikt Gratzl

kurrenzfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz im regulatorischen Wettbewerb mit anderen Finanzplätzen genügend Beachtung geschenkt wird.

Human Resources¹: Nach restrukturierungsbedingtem Rückgang auf 1110 Personen per Ende 2003 erhöhte sich der Mitarbeiterbestand im Berichtsjahr auf 1145. Zu diesem Anstieg trug die Akquisition der Chiswell Associates in London sowie die Kooperation mit Colombo Gestioni Patrimoniali SA in Lugano bei. Diesen Ausbausritten standen der Abschluss der Restrukturierung in Guernsey und der Verkauf der Banque Jenni & Cie SA gegenüber.

Für eine nachhaltige Unternehmensführung wurden vom Group Executive Board eine Sozialpolitik und darauf abgestimmte Ziele und Massnahmen definiert. So wurde an allen Schweizer Standorten durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut eine Umfrage über die Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt, an der erfreulicherweise 80 %

unserer Mitarbeitenden teilnahmen. Abgestützt auf die Auswertung der Umfrage, werden weitere Massnahmen definiert. Die Mitarbeiterbefragung soll 2006 gruppenweit wiederholt werden.

Das interne Ausbildungsprogramm in der Schweiz wurde im Zuge der hohen Arbeitsbelastung aus der Einführung von Avaloq wiederum auf einen Halbjahreszyklus eingeschränkt. Gleichzeitig wurde mittels Prüfungen die Verbindlichkeit zur Qualitätssicherung erhöht. 2004 wurde ferner eine systematischere Führungsausbildung eingeführt. Im Berichtsjahr betreuten wir 19 Lehrlinge, wobei 7 ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen konnten. Ausserdem haben 5 zusätzlich den Berufsmaturitätsausweis erhalten.

Mit der Integration der Pensionskasse der ehemaligen RaboRobeco Schweiz in diejenige der Bank Sarasin erfolgte per 1. Januar 2005 der letzte administrative Schritt zum Abschluss der Integration.

¹ Bezüglich einer ausführlicheren Sozialberichterstattung sei auf den im Juni 2005 erstmalig erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2004 verwiesen.



Einleitung

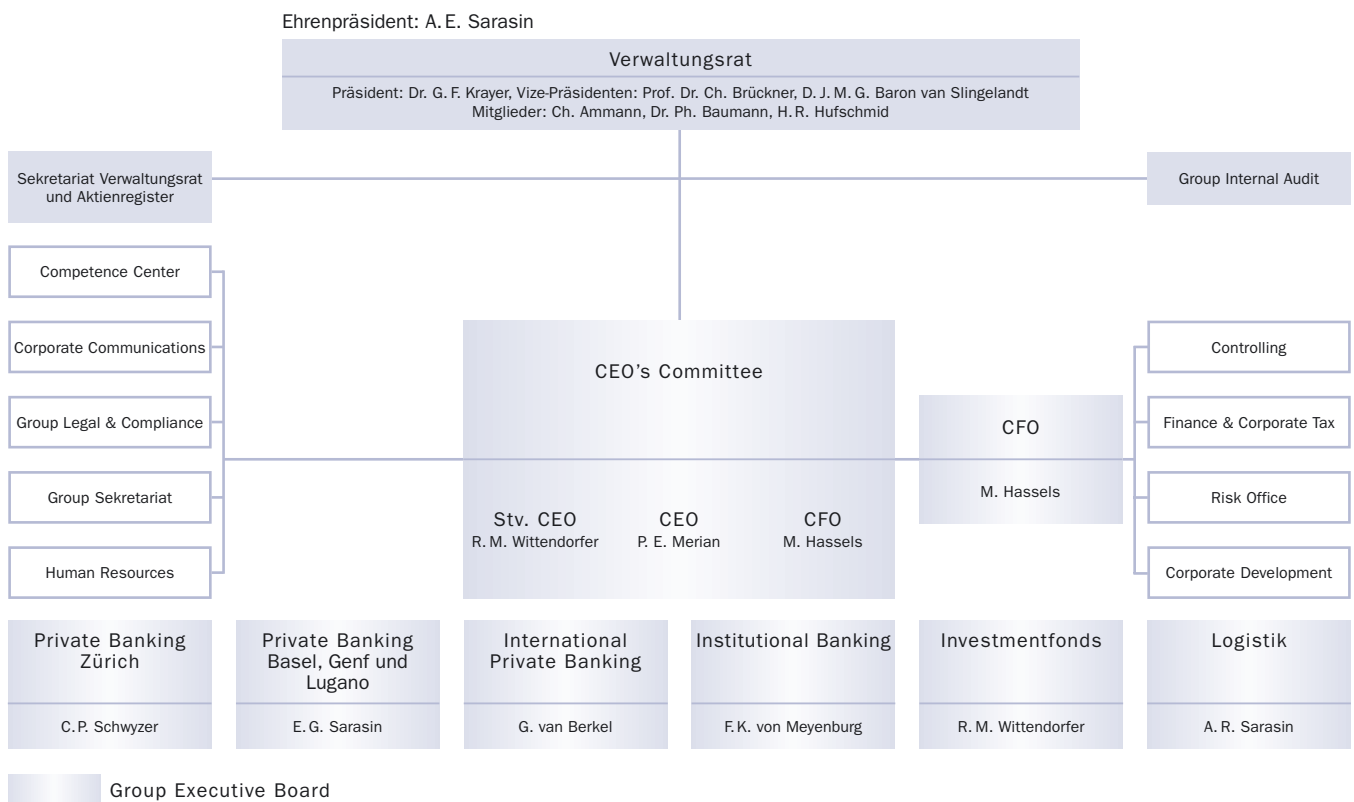
Die Prinzipien und Regeln der Bank Sarasin & Cie AG zur Corporate Governance sind in den Statuten¹, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse niedergelegt. Sie werden im Einklang mit den geltenden Regeln regelmässig überprüft und dem Verwaltungsrat bzw. der Generalversammlung zum Entscheid vorgelegt. Die Prinzipien orientieren sich an den Leitlinien und Empfehlungen, welche im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse niedergelegt sind. Als Bank nach schweizerischem Recht ist die Bank Sarasin & Cie AG verpflichtet, ihre Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidgenössischen Bankenkommission zur Genehmigung vorzulegen.

Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht beschreibt die Prinzipien der Unternehmensführung der Bank Sarasin & Cie AG gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SWX Swiss Exchange.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

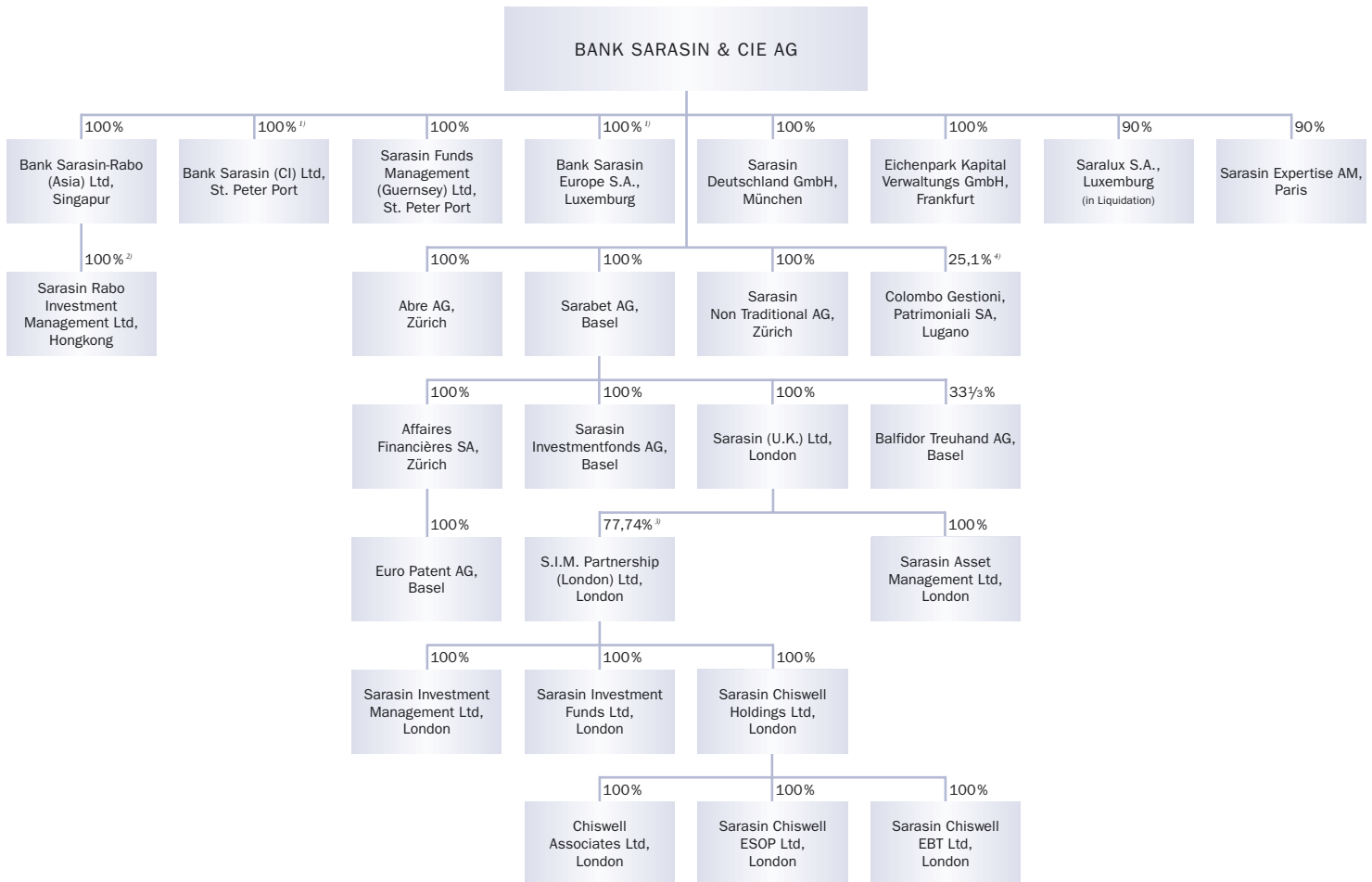
1.1 Konzernstruktur

Operative Darstellung der Gruppenstruktur



Die Stabsstelle Competence Center wird per 1. Februar 2005 aufgelöst. Die Abteilungen des Competence Center werden auf verschiedene Geschäftsbereiche aufgeteilt. Per Ende März 2005 tritt Rolf Wittendorfer altershalber aus dem Group Executive Board aus. Per 1. April 2005 übernimmt Marco Weber die Nachfolge von Rolf Wittendorfer als Leiter des Geschäftsbereichs Investmentfonds.

Rechtliche Struktur der Tochtergesellschaften



¹⁾ Aus rechtlichen Gründen wird je 1 Aktie dieser Gesellschaften von der Sarabet AG gehalten.

²⁾ Aus rechtlichen Gründen wird 1 Aktie dieser Gesellschaft von der Bank Sarasin & Cie AG direkt gehalten.

³⁾ 77,74% der Aktien werden von der Sarasin (U.K.) Ltd., die restlichen Aktien vom Management gehalten.

⁴⁾ Im Februar werden rückwirkend auf den 31.12.2004 weitere Aktien von der Bank Sarasin & Cie AG erworben, womit sich die Beteiligung auf 50,1% erhöht.

Weitere Angaben wie Aktienkapital, Börsenkapitalisierung, Beteiligungsquote usw. zur Bank Sarasin & Cie AG und allen Tochtergesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, finden Sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 74.

¹⁾ Die Statuten der Bank Sarasin & Cie AG sind im Internet öffentlich zugänglich (www.sarasin.ch/Rubrik «Über Sarasin»).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31.12.2004 halten folgende Aktionäre mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals der Bank Sarasin & Cie AG:

Eichbaum Holding AG: Sämtliche 550 000 Namenaktien A und 150 Namenaktien B, was einem Stimmrechtsanteil von 52,3 % bzw. einem Kapitalanteil von 18,0 % an der Gesellschaft entspricht. Die Aktien der Eichbaum Holding AG werden zu 100 % gehalten durch die Herren Dr. Philip Baumann, Matthias Hassels, Hans-Rudolf Hufschmid, Dr. Georg F. Krayer, Peter E. Merian, Franz K. von Meyenburg, J. Guy E. Monson, Andreas R. Sarasin, Dr. Beat A. Sarasin, Eric G. Sarasin, Conrad P. Schwyzer und Rolf M. Wittendorfer. Diese haben der IPB Holding B.V. eine Kaufoption auf sämtliche Aktien der Eichbaum Holding AG eingeräumt. Diese läuft bis zum 30. Juni 2009 und gibt der IPB Holding B.V. das Recht, innerhalb dieser Zeit diese Aktien – und damit die Stimmenmehrheit der Bank Sarasin & Cie AG – zu erwerben.

IPB Holding B.V.: Die IPB Holding B.V., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Cooperatieve Centrale Raiffeisen-Boerenleenbank (Rabobank), besitzt 171 553 Namenaktien B, entsprechend 16,3 % der Stimmrechte bzw. 28,0 % des Aktienkapitals der Gesellschaft.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Bank Sarasin & Cie AG hält keinerlei Kreuzbeteiligungen an anderen Gesellschaften.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Angaben zum Kapital der Bank Sarasin & Cie AG sind im Anhang zur Rechnungslegung der Bank Sarasin & Cie AG auf Seite 96 enthalten.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Zusätzliche Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital der Gesellschaft sind ebenfalls dem Anhang zur Rechnungslegung der Bank Sarasin & Cie AG auf Seite 97 zu entnehmen.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Kapitalveränderungen in den letzten fünf Berichtsjahren sind auf den Seiten 78 und 98 dargestellt.

2.4 Aktien und Partizipationscheine

Angaben zu Zahl, Gattung und Nennwert von Aktien der Gesellschaft befinden sich im Anhang zur Rechnungslegung der Bank Sarasin & Cie AG auf Seite 96.

2.5 Genussscheine

Die Bank Sarasin & Cie AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit und Regeln bezüglich Ausnahmen

Die Zulassung zur Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre und Nutzniesser der Namenaktien setzt die Anerkennung und Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigter Aktionär durch den Verwaltungsrat voraus. Die Zustimmung zur Anerkennung und Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigter Aktionär von Namenaktien B kann gemäss Art. 5 der Statuten¹⁾ in folgenden Fällen verweigert werden:

- Wenn der Gesuchsteller trotz Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und im eigenen Interesse erworben hat.
- Sofern der Beteiligungsanteil eines Aktieneigentümers oder Nutzniessers 5 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien B übersteigt. Aktieneigentümer und Nutzniesser, welche zur Umgehung der statutarischen Vinkulierungsbestimmungen zusammenwirken, gelten als eine Person.
- Soweit durch eine Anerkennung die Erbringung von bundesrechtlich geforderten Nachweisen über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre verhindert werden könnte.

Die Gewährung von Ausnahmen liegt im Ermessen des Verwaltungsrates, welcher sich bei seinem Entscheid von den Interessen der Gesellschaft leiten lässt.

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurde keine Ausnahme gewährt, es wurde aber auch kein entsprechender Antrag gestellt.

2.6.3 Regelungen betreffend Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine von den unter 2.6.1 dargestellten statutarischen Regeln (Art. 5 der Statuten) abweichende Bestimmungen betreffend Nominee-Eintragungen.

2.6.4 Verfahren zur Änderung der Regeln zur Übertragbarkeit

Für Änderungen der statutarischen Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien sind mindestens zwei Drittel der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Bank Sarasin & Cie AG hat keine Wandelanleihen ausgegeben. Angaben zu den Optionen im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung befinden sich unter 5.6 auf Seite 56.

Die Bank Sarasin & Cie AG hat keine an Mitarbeiter ausgegebenen Optionen ausstehend, bei welchen bei deren Ausübung die Auslieferung aus dem bedingten Kapital erfolgen würde.

¹⁾ Die Statuten der Bank Sarasin & Cie AG sind im Internet öffentlich zugänglich ([www.sarasin.ch/Rubrik «Über Sarasin»](http://www.sarasin.ch/Rubrik%20«Über%20Sarasin»)).



Dr. Georg F. Kraye

Prof. Dr. Christian Brückner

Diederik J.M.G. Baron van Slingelandt

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Kein Mitglied des Verwaltungsrates der Bank Sarasin & Cie AG hat per 31. Dezember 2004 operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft. Kein Mitglied des Verwaltungsrates steht mit der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung. Dasselbe gilt hinsichtlich der geschäftlichen Beziehungen zwischen der Bank Sarasin & Cie AG und Drittunternehmen, in welchen ein Mitglied des Verwaltungsrates der Bank Sarasin seinerseits ein Mandat innehat.

Herr Dr. Philip Baumann, ehemaliger Teilhaber der Bank Sarasin, wurde an der Generalversammlung vom 26. April 2004 von den Aktionärinnen und Aktionären als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Ausserdem wurden die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates, Dr. Georg F. Kraye, Géry Daeninck und Christoph J. Ammann, für eine weitere Amtsperiode bis zum Jahre 2007 wieder gewählt. Gleichzeitig mit der Niederlegung seines Amtes als CEO der Robeco Groep N.V. ist Géry Daeninck per Ende Juni 2004 aus dem Verwaltungsrat der Bank Sarasin & Cie AG zurückgetreten.

Dr. Dr. h.c. Georg F. Kraye (Präsident)

Schweizer Bürger; von und in Basel, Schweiz; Dr. iur. und Dr. h.c. rer. pol. der Universität Basel.

1970 trat Georg F. Kraye bei A. Sarasin & Cie, Banquiers ein. Von 1978 bis Juni 2002 war er Teilhaber und seit 1997 Präsident der Verwaltung. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates folgender kotierter Gesellschaften: Bâloise Holding, Basel, und Pirelli SpA, Mailand.

Prof. Dr. Christian Brückner (Vizepräsident)

Schweizer Bürger; wohnhaft in Basel, Schweiz; Dr. iur. der Universität Basel, Schweiz; LL.M. der Harvard Law School, USA.

Christian Brückner ist Anwalt, Notar und Partner bei der Anwaltskanzlei Vischer in Basel und doziert zusätzlich seit 1995 als Professor an der juristischen Fakultät der Universität Basel. Ausserdem ist er Mitglied diverser Verwaltungsräte (u.a. Jungbunzlauer Holding AG, Christoph Burckhardt AG) sowie Mitglied verschiedener Prüfungsbehörden.

Diederik J. M. G. Baron van Slingelandt (Vizepräsident)

Niederländischer Staatsangehöriger; wohnhaft in Voorburg, Niederlande; studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Groningen (mit Spezialgebiet Management und Organisation), Niederlande.

Nach Tätigkeiten in leitender Stellung im Finanzbereich verschiedener Unternehmen erfolgte 1989 der Eintritt in die Rabobank Nederland. Seit 1996 ist Diederik van Slingelandt Mitglied der Geschäftsleitung der Rabobank Gruppe und zugleich seit Juli 2000 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Rabobank International. Er ist zusätzlich Präsident des Verwaltungsrates der Rabo Pensioenfonds, der Rabo International Advisory Services B.V., der IPB Holding B.V. und der N.V. Interpolis sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Rabo Australia Ltd und der Robeco Group N.V. Schliesslich ist er Mitglied im Unico Steering Committee.



Christoph Ammann



Dr. Philip Baumann



Hans-Rudolf Hufschmid



Alfred E. Sarasin, Ehrenpräsident

Christoph Ammann

Schweizer Bürger; wohnhaft in Kilchberg, Schweiz.

Christoph Ammann war nach Abschluss einer Banklehre von 1969 bis Ende 2000 in verschiedenen Bereichen der Credit Suisse Group tätig. Er leitete den Bereich Rechnungswesen/Controlling und führte diverse grössere Integrationsprojekte der Gruppe als Gesamtleiter durch. 1996 übernahm er die Funktion als Chief Information Officer der Credit Suisse Group, ab Herbst 1997 wechselte er als Mitglied der Geschäftsleitung zur Credit Suisse Private Banking. Seit Ende 2000 ist Christoph Ammann selbstständig. Er ist Mitglied der Eidgenössischen Bankenkommision, Präsident des Verwaltungsrates der SIS Swiss Financial Services Group AG und Mitglied des Verwaltungsrates der MSE MAT Securitas Express AG sowie der ifb International AG in Pfäffikon.

Dr. Philip Baumann

Schweizer Bürger; wohnhaft in Bottmingen, Schweiz; Dr. iur. der Universität Basel.

Philip Baumann ist Rechtsanwalt. Von 1988 bis Ende 2003 war er bei der Bank Sarasin in diversen Positionen im Bereich Corporate Finance, im Private Banking sowie als General Counsel tätig. Von 1994 bis 2002 war er Teilhaber der Bank. Seit 1. Mai 2004 ist er Partner der Anwaltskanzlei ThomannFischer. Philip Baumann ist Sekretär des Verwaltungsrates und Mitglied des Nomination and Compensation Committee. Er ist Präsident der Pensionskasse der Bank Sarasin & Cie AG und aktiv in gemeinnützigen Stiftungen und Kommissionen.

Hans-Rudolf Hufschmid

Schweizer Bürger; wohnhaft in Therwil, Schweiz; lic. rer. pol. der Universität Basel, Schweiz.

Seit 1980 war Hans-Rudolf Hufschmid bei Sarasin in diversen Positionen im Bereich Institutionelle Kunden tätig. Von 1993 bis April 2000 war er Mitglied des Group Executive Board und von 1998 bis Juni 2002 Teilhaber der Bank. Seit Juli 2002 ist er selbstständig als Unternehmensberater, hält verschiedene Verwaltungsratsmandate (u.a. Präsident bei der Glanzmann AG, Vizepräsident bei der Fritz Blaser & Cie AG und der Blaser Bauglas AG sowie Mitglied bei der Markant Finanz AG) und ist aktiv in Stiftungen und Kommissionen.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe 3.1.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es gibt keinerlei gegenseitige Einsitznahme in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Wahl und Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats sind in den Statuten (Art. 15) geregelt. Die Statuten der Bank Sarasin & Cie AG sind im Internet öffentlich zugänglich ([www.sarasin.ch/Rubrik «Über Sarasin»](http://www.sarasin.ch/Rubrik%20«Über%20Sarasin»)).

Amtszeit des aktuellen Verwaltungsrates

	Verwaltungsrat seit	Ende der Amtszeit
Dr. Georg F. Kraye	2002	2007
Prof. Dr. Christian Brückner	2002	2005
Diederik J.M.G. Baron van Slingelandt	2002	2005
Christoph Ammann	2002	2007
Dr. Philip Baumann	2004	2007
Hans-Rudolf Hufschmid	2002	2005

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat als Gesamtheit hat die Oberleitung der Gesellschaft sowie die oberste Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung im Sinne von Art. 3 Abs. 2 des Schweizerischen Bankengesetzes. Er legt die Ziele der Bank und die Grundzüge der Unternehmenspolitik fest, überwacht die mit der Geschäftsführung und Vertretung der Bank Bertrauten im Hinblick auf die Beachtung der Vorschriften der Gesetze, Statuten und Reglemente, nimmt regelmässig Berichte über den Geschäftsgang entgegen und ist zuständig für alle Geschäfte, die nicht kraft der Statuten oder des Gesetzes der banken- und börsengesetzlichen Revisionsstelle oder der Generalversammlung vorbehalten sind.

Die Einberufung des Verwaltungsrates erfolgt durch den Präsidenten oder im Falle seiner Verhinderung durch den Vizepräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel einmal pro Quartal. Ausserdem kann jedes Mitglied die Einberufung (zu Traktanden in der Zuständigkeit des Verwaltungsrates) schriftlich verlangen, wobei die Traktanden anzugeben sind. Im Berichtsjahr 2004 tagte der Verwaltungsrat 7-mal (Vorjahr: 7). Die Sitzungen sind in der Regel ganztägig; erstmals fand 2004 eine Sitzung als zweitägige Klausur statt, an der zeitweise das gesamte Group Executive Board (GEB) anwesend war.

Der Präsident des Verwaltungsrates sorgt im Zusammenwirken mit der obersten Geschäftsleitung der Gesellschaft, dem GEB, und dem CEO's Committee für eine rechtzeitige Information des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse über alle für die Willensbildung und die Überwachung erheblichen Aspekte der Gesellschaft und der Gruppe. Bei ausserordentlichen Vorkommnissen informiert er den Verwaltungsrat unverzüglich.

Der Verwaltungsrat hat folgende Ausschüsse bestellt:

a) Nomination and Compensation Committee

b) Audit Committee

Die Aufgaben und Berichterstattung dieser Ausschüsse sind in speziellen Reglementen geregelt. Der Verwaltungsrat kann zur Erledigung weiterer Aufgaben Ausschüsse bestellen. Die Aufgaben und Berichterstattung dieser Ausschüsse werden in Reglementen festgehalten.

a) Nomination and Compensation Committee

Diederik J.M.G. Baron van Slingelandt führt den Vorsitz; weitere Mitglieder sind Prof. Dr. Christian Brückner und Dr. Philip Baumann. Das Committee evaluiert zuhanden des Gesamtverwaltungsrates Vorschläge für Wahlen in den Verwaltungsrat und schlägt Kandidaten für die Besetzung des Vorsitzenden des GEB vor. Ferner prüft es die Vorschläge des Vorsitzenden des GEB zur Ernennung der Mitglieder des CEO's Committee und des GEB. Sämtliche Ernennungen beschliesst aber der Gesamtverwaltungsrat. Das Committee setzt die Verwaltungsratsgehälter fest. Weiter schlägt es zuhanden des Gesamtverwaltungsrates Saläre und Bonifikation für die Mitglieder des GEB vor. Schliesslich beurteilt es den Inhalt und das Festsetzungsverfahren der Entschädigungen, der Bonus- und der Beteiligungsprogramme. 2004 tagte das Nomination and Compensation Committee 5-mal (Vorjahr: 4) während durchschnittlich rund 2 Stunden.

b) Audit Committee

Hans-Rudolf Hufschmid führt den Vorsitz; weiteres Mitglied ist Christoph Ammann. Die Mitglieder dieses Committees erfüllen die erforderlichen Voraussetzungen hinsichtlich Unabhängigkeit und Qualifikation. Das Committee unterstützt den Verwaltungsrat vor allem auf dem Gebiet der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie der internen und externen Revision, indem es sich ein eigenes Urteil bildet über die Angemessenheit der Organisation und das Funktionieren der internen und externen Kontroll- und Bewertungssysteme sowie die Erstellung der Rechnungsabschlüsse. Namentlich überprüft es alljährlich Umfang und Durchführung der internen und externen Revisionspläne sowie deren Ergebnisse und überwacht die Umsetzung der abgegebenen Empfehlungen und Beanstandungen durch das Management. Weiter überprüft es die Mandatsbedingungen der bankengesetzlichen Revisionsstelle einschliesslich ihrer Entschädigung und bewertet die Leistungen der internen und externen Revision. 2004 tagte das Audit Committee 6-mal (Vorjahr: 6) während durchschnittlich 3,2 Stunden.

3.6 Kompetenzregelung

Gestützt auf Art. 16 Ziffer 5 der Gesellschaftsstatuten delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung (d.h. gemäss dem gültigen Geschäfts- und Organisationsreglement an das GEB) und nimmt die Berichterstattung des GEB entgegen. Die Kompetenzausscheidung zwischen dem Verwaltungsrat, dem GEB sowie dem Vorsitzenden des GEB (CEO) bzw. dem CEO's Committee ist schriftlich geregelt.

Der Vorsitzende des GEB (CEO) bildet zusammen mit zwei vom Verwaltungsrat ernannten GEB-Mitgliedern das CEO's Committee. Dieses erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die langfristigen Ziele einschliesslich der hierfür erforderlichen finanziellen, personellen und organisatorischen Mittel. Das CEO's Committee sorgt schliesslich für die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrates sowie der vom Verwaltungsrat genehmigten Pläne und Projekte.

Der Vorsitzende des GEB ist verantwortlich für die operative Führung der Gesellschaft und der Gruppe. In Abstimmung mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates, den er bei ausserordentlichen Vorkommnissen unverzüglich informiert, ist der Vorsitzende des GEB für eine rechtzeitige Information des Verwaltungsrates und dessen Ausschüssen über alle für die Willensbildung und die Überwachung erheblichen Aspekte der Gesellschaft und der Gruppe zuständig. Er informiert insbesondere über den Geschäftsgang, wichtige Projekte sowie die Risikosituation der Gesellschaft und der Gruppe.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Das GEB orientiert den Verwaltungsrat:

1. regelmässig über den allgemeinen Geschäftsgang, die Entwicklung auf den einschlägigen Märkten sowie über die Entwicklung des Geschäftsergebnisses;
2. regelmässig über die zur Erfüllung der geschäftspolitischen Zielsetzungen vorgekehrten Massnahmen;
3. über die Monatsabschlüsse der Bank sowie vierteljährlich über den konsolidierten Abschluss;
4. über die Zwischen- und Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften und Beteiligungen;
5. über seine Beurteilung der Risiken in den Geschäftsbereichen, über drohende und eingetretene Verluste und über Prozesse und alle weiteren aussergewöhnlichen, wesentlichen und öffentlichkeitsrelevanten Vorfälle, schwerwiegende Disziplinarfälle und Verstösse gegen Vorschriften und die ergriffenen Massnahmen;
6. periodisch über die Verzeichnisse von Klumpenrisiken gemäss Art. 21 Bankenverordnung (Einzelinstitut und auf konsolidierter Basis);
7. durch quartalsmässige Berichterstattung über die Umsetzung der Risikopolitik (Erfassung, Bewirtschaftung und Begrenzung der Risikopositionen).

Das GEB orientiert den Verwaltungsrat generell in der Weise, dass dieser in der Lage ist, seine Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrzunehmen. Der Präsident ist berechtigt, jederzeit Berichte des Chief Financial Officer des Risk Office und der Group Compliance entgegenzunehmen oder selbst anzufordern.

Das **Group Internal Audit (GIA)** ist mit der internen Revision der Gruppe beauftragt. Der Verwaltungsrat hat ein Reglement für das GIA erlassen. Darin sind die Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des GIA festgehalten. Das GIA erstellt seine Berichte weisungsunabhängig. Es untersteht direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Dieser sorgt dafür, dass die Revisionsberichte dem Audit Committee vorgelegt werden und dass dieses in Zusammenarbeit mit dem GEB alle Massnahmen ergreift, die sich aufgrund der Berichte des GIA ergeben. Der Präsident nimmt auch die Berichte der banken- und börsengesetzlichen Revisionsstelle entgegen und legt sie dem Audit Committee und dem GEB zur Einsichtnahme und Besprechung vor.

Das GIA überwacht, im Auftrag und Zusammenwirken mit dem Verwaltungsrat und der externen Revision, die Tätigkeit der Bank und der Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Es überprüft die Einhaltung der gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen, der Standesvorschriften sowie der internen Weisungen und Richtlinien. Nach jährlich vom Verwaltungsrat gutgeheissenen Zielsetzungen führt es Revisionen im Sinne des Reglements durch. Dem GIA können permanente oder einmalige Aufträge zu Revisionen oder zur Wahrnehmung von Überwachungsfunktionen bei Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften erteilt werden.

Die Mitarbeiter des GIA haben ein uneingeschränktes Prüfungs- und Akteneinsichtsrecht, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Prüfungspflichten erforderlich ist. Das GIA berichtet nach Einholung der Stellungnahme von der geprüften Stelle dem Präsidenten des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Audit Committee, dem Vorsitzenden des GEB und gemäss Art. 40 BankV der banken- und börsengesetzlichen Revisionsstelle regelmässig über die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Bei besonderen Vorkommnissen informiert es umgehend den Präsidenten des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden des GEB und in wichtigen Fällen die banken- und börsengesetzliche Revisionsstelle.



Peter E. Merian

Rolf M. Wittendorfer

Matthias Hassels

Guido M. P. M. van Berkel

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Per Entscheid des Verwaltungsrates der Bank Sarasin & Cie AG wurde Eric G. Sarasin per 1. Januar 2004 als neues Mitglied der obersten Geschäftsleitung, dem Group Executive Board (GEB), bestimmt. Seit dem 1. April 2004 ist Rolf M. Wittendorfer alleiniger Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung und Mitglied im gleichzeitig neu eingeführten CEO's Committee. Weiteres Mitglied im CEO's Committee ist Matthias Hassels. Per Ende November 2004 endete altershalber die Mitgliedschaft von Herrn Dr. Heinz D. Zimmer im GEB. Per Ende März 2005 tritt Rolf Wittendorfer altershalber aus dem Group Executive Board aus.

Peter E. Merian, Vorsitz, Chief Executive Officer

Schweizer Bürger; wohnhaft in Binningen BL, Schweiz; Studium der Nationalökonomie an der Universität Lausanne und lic. iur. der Universität Basel, Schweiz.

Nach dreijähriger Bankenausbildung bei einer Schweizer Grossbank leitete er in der Zeit von 1981 bis 1987 die Börsen-Informationen AG und die Basler Börse. In dieser Funktion war er Mitglied verschiedener gesamtschweizerischer Verbände und Kommissionen im und um das Börsenwesen. Peter E. Merian trat 1988 in die Bank Sarasin ein und wurde 1989 Teilhaber. Er leitete die Abteilung Privatkundschaft in Basel und wurde im Frühjahr 1994 zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt. Peter E. Merian ist u.a. Mitglied des Verwaltungsrates der National Zeitung und Basler Nachrichten AG sowie der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft. Zudem engagiert er sich in zahlreichen öffentlichen Institutionen, Stiftungen, Vereinen, Verbänden und Kommissionen (z.B. Präsident der Zulassungsstelle der SWX Swiss Exchange).

Rolf M. Wittendorfer, Stellvertreter des CEO, Mitglied im CEO's Committee, Leiter des Geschäftsbereiches Investmentfonds

Schweizer Bürger; wohnhaft in Büren bei Liestal, Schweiz; Ausbildung zum Bankkaufmann in Basel, Paris und New York.

Rolf M. Wittendorfer ist seit über 40 Jahren bei der Bank Sarasin tätig und seit 1974 Mitglied der Geschäftsleitung. Er wurde 1975 mit der Reorganisation und Leitung des gesamten Anlageberatungsbereiches betraut und übernahm 1985 die Leitung des Bereiches Institutionelle Kunden. 1993 wurden ihm der Aufbau und die Leitung der Sarasin Investmentfonds übertragen. Rolf M. Wittendorfer ist Präsident des Verwaltungsrates diverser Sarasin Investmentfonds-Gesellschaften in Basel, Luxembourg, Paris und Guernsey sowie Vorstandsmitglied der Swiss Fund Association.

Matthias Hassels, Chief Financial Officer, Mitglied im CEO's Committee

Deutscher Staatsangehöriger; wohnhaft in Bad Krozingen, Deutschland; Diplom-Kaufmann der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, Deutschland.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Managing Director einer im Finanzdienstleistungsbereich spezialisierten internationalen Beratungsgesellschaft trat Matthias Hassels 1998 bei der Bank Sarasin als Leiter des Bereiches Risk Management & Asset-Liability-Management ein. Seit 1999 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und seit Mai 2000 Chief Financial Officer, verantwortlich für Controlling, Accounting, Risk Office und Corporate Development. Seit dem 1. April 2004 ist er zudem Mitglied im CEO's Committee.

Guido M.P.M. van Berkel, Leiter des Geschäftsbereiches International Private Banking

Holländischer Staatsangehöriger; wohnhaft in Basel, Schweiz, und in Bussum, Niederlande; Studium der Wirtschaftswissenschaften in Utrecht, Niederlande, und an der INSEAD, Frankreich.

Nach diversen Tätigkeiten bei einer holländischen Bank trat Guido van Berkel 1980 bei der Citibank ein und war dort zehn Jahre in verschiedenen Management-Positionen, u.a. Vice President, in mehreren europäischen Ländern tätig. 1990 trat Guido van Berkel bei der Robeco Group ein, wo er als Direktor verschiedene Funktionen ausübte. Im Jahr 2000 übernahm er den Vorsitz der Rabobank-Geschäftseinheit Interna-



Franz K. von Meyenburg



Andreas R. Sarasin



Eric G. Sarasin



Conrad P. Schwyzer

tional Private Banking & Trust. In der Zeit von 1995 bis 2002 war er zudem Mitglied des Vorstandes des königlichen Wassersportverbands in den Niederlanden (KNWV). Seit Juli 2002 ist Guido van Berkel Mitglied des Group Executive Board der Bank Sarasin und verantwortlich für den Geschäftsbereich International Private Banking.

Franz K. von Meyenburg, Leiter des Geschäftsbereiches Institutional Banking

Schweizer Bürger; wohnhaft in Herrliberg, Schweiz; lic. oec. HSG der Universität St. Gallen, Schweiz.

Nach einer 25-jährigen Karriere bei einer Schweizer Grossbank, wo er zuletzt als Generaldirektor bzw. als Executive Board Member in deren Bereich Investment Banking tätig war, trat Franz K. von Meyenburg im Mai 1999 bei der Bank Sarasin ein. Er wurde im Januar 2000 Teilhaber und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist verantwortlich für den Geschäftsbereich Institutional Banking mit den Geschäftsfeldern Asset Management, Sales und Externe Vermögensverwaltung, Sustainable Investment, Institutionelle Kunden, Research, Handel und Corporate Finance. Franz K. von Meyenburg ist u.a. Präsident der Verwaltungsräte von New Energies Invest AG und Sarasin Investment Management Limited London, Delegierter des Verwaltungsrates der Acorn Alternative Strategies AG, Vizepräsident des Stiftungsrates der Wilhelm Schulthess-Stiftung sowie Mitglied im Beirat der Fuchs Petrolub AG Öl + Chemie.

Andreas R. Sarasin, Leiter des Geschäftsbereiches Logistik

Schweizer Bürger; wohnhaft in Pfeffingen BL, Schweiz; lic. rer. pol. der Universität Basel, Schweiz.

Andreas R. Sarasin trat 1982 bei A. Sarasin & Cie Banquiers ein. Er wurde 1994 Teilhaber und Mitglied der Geschäftsleitung. Er leitet den Bereich Logistik, welcher seit Mai 2000 die Abteilungen Informatik, Operations und Services umfasst. Andreas R. Sarasin ist Mitglied des Verwaltungsrates der SDC AG.

Eric G. Sarasin, Leiter des Geschäftsbereiches Private Banking Basel, Genf, Lugano

Schweizer Bürger; wohnhaft in Basel, Schweiz; Ausbildung zum Bankkaufmann in Basel, Business Degree in Finance & Investments am Babson College, Boston, Mass., USA, sowie Abschluss der Swiss Banking School.

Eric G. Sarasin war 1980 zwei Jahre bei der Pictet & Cie in Genf als Finanzanalyst tätig. Von 1985 bis 1988 war er Senior Account Officer bei der Citibank N.A. in New York. Zusätzliche Ausbildung genoss er bei Morgan Guarantee Trust, New York, und Kidder, Peabody, New York. Er ist seit 1988 bei der Bank Sarasin und wurde 1994 Teilhaber. Vor der Übernahme des Geschäftsbereiches Private Banking Basel, Genf, Lugano im April 2004 war er im Schweizer Brokerage für ausländische Institutionen, für den Aufbau des Institutionellen Marketings und für das Private Banking International der Gruppe verantwortlich.

Eric G. Sarasin ist Präsident der Handelskammer Deutschland-Schweiz, Honorary Treasurer des WWF International, Mitglied des Swiss Advisory Board der Swiss-American Association und in zahlreichen gemeinnützigen Stiftungen im In- und Ausland tätig.

Conrad P. Schwyzer, Leiter des Geschäftsbereiches Private Banking Zürich

Schweizer Bürger; wohnhaft in Küsnacht ZH, Schweiz; lic. oec. der Universität St. Gallen, Schweiz.

Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Geschäftsleitung von zwei Schweizer Unternehmen trat Conrad P. Schwyzer 1986 bei A. Sarasin & Cie Banquiers ein, wurde 1987 Teilhaber und im Juli 1989 Mitglied der Geschäftsleitung, zuständig für den Geschäftsbereich Privatkunden. Seit April 2004 leitet er als Mitglied der Geschäftsleitung den Geschäftsbereich Privatkunden Zürich. Conrad P. Schwyzer ist Präsident des Verwaltungsrates der Banque Jenni & Cie SA (bis zum Verkauf im Juli 2004) sowie der Weidmann Holding AG. Er hat zudem verschiedene Mandate in öffentlichen, gemeinnützigen und kulturellen Organisationen inne.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe 4.1.

4.3 Managementverträge

Bei der Bank Sarasin & Cie AG bestehen keine entsprechenden Verträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat ist im Rahmen seiner Zuständigkeit für die Oberleitung der Gesellschaft sowie für die oberste Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung auch für den Inhalt und das Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme verantwortlich. Im Speziellen hat er für diesen Zweck ein Nomination and Compensation Committee gebildet (vgl. die Ausführungen unter 3.5 a)). Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Entschädigung in bar. Die Entschädigung der Mitglieder des GEB besteht aus einem festen Grundgehalt sowie einer leistungsbezogenen Bonuszahlung. Ein Teil der Bonuszahlung kann auf freiwilliger Basis statt in bar auch in Form von Aktien bzw. Optionen auf Aktien der Bank Sarasin & Cie AG bezogen werden (vgl. dazu 5.4). Die Höhe der leistungsbezogenen Bonuszahlung beruht einerseits auf dem im entsprechenden Jahr erwirtschafteten Gewinn der Sarasin Gruppe sowie andererseits auf einer individuellen Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele, Vorgaben und Erwartungen. Die Bestimmung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und des GEB beziehungsweise der einzelnen Komponenten liegt in der Zuständigkeit des Nomination and Compensation Committee und des Verwaltungsrates.

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die folgende Tabelle berücksichtigt einerseits sämtliche fixen Entschädigungszahlungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des GEB sowie andererseits die leistungsbezogene Bonuszahlung an die Mitglieder des GEB (vgl. auch 5.4). Die enthaltene Bonuszahlung bezieht sich dem von der SWX als massgeblich vorgegebenen «Accrual Prinzip» entsprechend auf die Leistungen im Berichtsjahr 2004, obwohl die Auszahlung erst im 2. Quartal 2005 erfolgt.

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des GEB für das Geschäftsjahr 2004

	CHF
Mitglieder des GEB (exekutiv)	14 763 814
Mitglieder des Verwaltungsrates (nicht exekutiv)	1 687 136
Total	16 450 950

An Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. des GEB wurden im Jahr 2004 keine Abgangsentschädigungen entrichtet. An ein Mitglied des GEB wurde im Berichtsjahr ein Betrag von CHF 617 617 zum Ausgleich einer Vorsorgedeckungslücke ausbezahlt. Dieser Betrag ist in der oben aufgeführten Summe der Entschädigungen an Mitglieder des GEB (exekutiv) enthalten.

5.3 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

An ehemalige Organmitglieder wurden im Jahr 2004 keine Entschädigungen ausbezahlt.

5.4 Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Mit dem Beteiligungsplan SaraPart wurde ein Instrument geschaffen, um die oberste Geschäftsleitung, Kadermitarbeiter und weitere Schlüsselpersonen enger an die Bank zu binden und zu unternehmerisch orientierter Denkweise und überdurchschnittlichem Einsatz und Engagement zu motivieren.

Im Sinne eines Langzeit-Bonus erhalten die zum Bezug berechtigten Mitarbeiter die Möglichkeit, Gesamtpakete von je 1 Aktie der Bank und mindestens 1 Option (maximal 6 Optionen) als Teil ihres Bonus zu beziehen. Während der bis zu vierjährigen Sperrfrist kann über die Aktien bzw. Optionen nicht verfügt werden. Der für die bezogenen Aktien und Optionen fällige Ausgabepreis wird dem jeweiligen Bezüger von seiner Bonuszahlung abgezogen. Die Teilnahme an SaraPart ist freiwillig.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine leistungsbezogene Bonuszahlung. Eine Beteiligung an SaraPart steht ihnen somit nicht offen. Demgegenüber können sich die Mitglieder des GEB im Rahmen ihrer leistungsbezogenen Bonuszahlung an SaraPart beteiligen. Jedoch ist die Festlegung der Konditionen von SaraPart 2005 zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht erfolgt. Ein getrennter Ausweis eines allfälligen Bezugs von Aktien und Optionen durch die GEB-Mitglieder im Rahmen von SaraPart ist deshalb nicht möglich.

Inwiefern Mitglieder des GEB sich aus ihrer Entschädigung für das Geschäftsjahr 2004 (vgl. 5.2) an SaraPart beteiligt haben und damit zulasten ihrer Bonuszahlung Aktien und Optionen bezogen haben, kann jeweils im Folgejahr der Tabelle im Abschnitt 5.6 entnommen werden. Die Konditionen von SaraPart 2004 lauteten: Es wurden Pakete aus je 1 Aktie und 3 Optionen verkauft. Die Aktien haben eine Sperrfrist bis zum 31.3.2008 und hatten einen Ausgabepreis von CHF 2600. Die Optionen haben eine Sperrfrist bis zum 31.3.2007 und hatten einen Ausgabepreis von je CHF 141.33. Die Optionen verfallen per 31.3.2009.

5.5 Aktienbesitz

Aktienbesitz im Kreis der Mitglieder des Verwaltungsrates und des GEB per 31. Dezember 2004

	Namenaktien B
Mitglieder des GEB (exekutiv)	2 096
Mitglieder des Verwaltungsrates (nicht-exekutiv)	16 784
Total	18 880

5.6 Optionen

Optionen im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrates und des GEB per 31. Dezember 2004

	Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen	Laufzeit bis	Ausübungspreis (in CHF)
Mitglieder des GEB (exekutiv)	2000	566	11.4.2005	5 900
	2001	564	29.3.2006	5 250
	2002	63	15.4.2007	3 400
	2003	75	2.4.2009	1 627
	2004	90	31.3.2009	2 600
Mitglieder des Verwaltungsrates (nicht-exekutiv) ¹⁾	2000	186	11.4.2005	5 900
	2001	183	29.3.2006	5 250
	2002	45	15.4.2007	3 400
	2003	0	–	–
	2004	0	–	–

Anmerkung: Das Bezugsverhältnis beträgt bei allen Optionen: 1 Option für 1 Aktie. Die Zuteilung im Rahmen von SaraPart erfolgte im Jahre 2004, d.h. zulasten der Bonuszahlung pro 2003, in Paketen aus 3 Optionen und 1 Aktie (Vorjahr: ebenfalls 3 Optionen und 1 Aktie).

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Besitz von Optionen der ehemaligen Teilhaber der Bank aus der Zeit vor dem 1. Juli 2002.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden weder an Mitglieder des Verwaltungsrates noch an Mitglieder des GEB zusätzliche Honorare oder Vergütungen ausgerichtet, welche die Hälfte der ordentlichen Entschädigungssumme der betreffenden Organperson erreichen oder überschreiten.

5.8 Organdarlehen

Organdarlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des GEB per 31. Dezember 2004

	Anzahl begünstigte Personen	Kredite (in CHF)	Zinssätze (p. a.)	Laufzeiten	Sicherheiten
Mitglieder des GEB (exekutiv)	4	3 000 000	2,25% bis 3,75%	auf Sicht resp. auf 3 Monate kündbar	Schuldbriefe Barguthaben Wertschriften
Mitglieder des Verwaltungsrates (nicht-exekutiv)	1	205 000	2,25% bis 3,75%	auf Sicht resp. auf 3 Monate kündbar	Schuldbriefe Barguthaben Wertschriften

Anmerkung: Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und des GEB gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden.

5.9 Höchste Gesamtentschädigung

Das Mitglied des Verwaltungsrates mit der höchsten Gesamtentschädigung erhielt im Berichtsjahr 2004 eine Entschädigung von insgesamt CHF 1 102 136.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Über die Eigentümer der Namenaktien wird ein Aktienbuch geführt, in das die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse als Aktionär mit oder ohne Stimmrechte eingetragen werden. Stimmberechtigt ist der Aktionär bzw. der Nutzniesser von Aktien, der im Aktienbuch drei Tage vor Versand der Einladung zur Generalversammlung eingetragen ist (vgl. 6.5).

6.1.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Die Zustimmung zur Anerkennung und Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigter Aktionär kann gemäss Art. 5 der Statuten der Gesellschaft verweigert werden (siehe dazu 2.6.1 auf Seite 45).

6.1.2 Gewährung von Ausnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen zu den Regeln zur Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung gewährt; es wurde auch kein entsprechender Antrag gestellt.

6.1.3 Verfahren zur Aufhebung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen

Für Änderungen der statutarischen Bestimmungen zur Stimmrechtsbeschränkung sind mindestens zwei Drittel der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

6.1.4 Vertretung

Die Namenaktionäre können ihre Aktien selbst vertreten oder durch einen anderen Namenaktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Die Aktionäre benötigen zur Teilnahme an der Generalversammlung eine Zutrittskarte.

6.2 Statutarische Quoren

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehältlich abweichender gesetzlicher Bestimmungen fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet bei Beschlüssen die Stimme des Vorsitzenden, bei Wahlen das Los. Kommt bei Wahlen im ersten Wahlgang die Wahl nicht zustande, findet ein zweiter Wahlgang statt, in welchem das relative Mehr entscheidet.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Hinsichtlich der Einberufung der Generalversammlung gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

6.4 Traktandierung

Ein oder mehrere Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 1 Million vertreten, können einen Verhandlungsgegenstand auf die Traktandenliste setzen lassen. Das Begehren um Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes muss der Gesellschaft mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung eingereicht werden. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Aktie oder der Beweisurkunde zu Eigentum oder zu Nutzniessung voraus. Stimmberechtigt ist der Aktionär bzw. der Nutzniesser von Aktien, der im Aktienbuch drei Tage vor Versand der Einladung eingetragen ist. Das Aktienregister bleibt vom dritten Tag vor dem Datum der Einladung zu einer Generalversammlung bis einen Tag nach der Generalversammlung für Eintragungen gesperrt. Aufgrund der statutarischen Frist für den Versand der Einladungen zu einer Generalversammlung von 20 Kalendertagen (vgl. Art. 20 der Statuten) wird das Aktienregister somit jeweils 23 Kalendertage vor der Generalversammlung geschlossen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten der Gesellschaft beinhalten keine «Opting out»- oder «Opting up»-Klauseln.

Seit dem 30. Juni 2002 hält die IPB Holding B.V., Utrecht, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Cooperatieve Centrale Raiffeisen-Boerenleenbank (Rabobank), 171 553 Namenaktien B, entsprechend 16,3 % der Stimmrechte bzw. 28,0% des Aktienkapitals der Gesellschaft und die Eichbaum Holding AG sämtliche 550 000 Namenaktien A und 150 Namenaktien B, was einem Stimmrechtsanteil von 52,3 % bzw. einem Kapitalanteil von 18,0 % an der Gesellschaft entspricht. Die Aktien der Eichbaum Holding AG werden zu 100 % gehalten durch die Herren Dr. Philip Baumann, Matthias Hassels, Hans-Rudolf Hufschmid, Dr. Georg F. Kraye, Peter E. Merian, Franz K. von Meyenburg, J. Guy E. Monson, Andreas R. Sarasin, Dr. Beat A. Sarasin, Eric G. Sarasin, Conrad P. Schwyzer und Rolf M. Wittendorfer. Diese haben der Rabobank eine Kaufoption auf sämtliche Aktien der Eichbaum Holding AG eingeräumt. Die Option läuft rund 7 Jahre (bis zum 30. Juni 2009) und gibt der Rabobank das Recht, innerhalb dieser Zeit diese Aktien – und damit die Stimmenmehrheit der Bank Sarasin & Cie AG – zu erwerben.

Gemäss einer auf Gesuch der Parteien erlassenen Empfehlung der Übernahmekommission vom 26. März 2002, welche am 13. Oktober 2003 im Zusammenhang mit der Beteiligung von Herrn Matthias Hassels und Herrn Rolf Wittendorfer an der Eichbaum Holding AG bestätigt wurde, bilden die ehemaligen Teilhaber der Bank Sarasin, die Eichbaum Holding AG und die Rabobank-Gruppe eine Gruppe im Sinne von Art. 27 BEHV. Dieser Gruppe wird unter Vorbehalt der Ausübung der Call Option durch die IPB Holding B.V. bis am 30. Juni 2009 eine Ausnahme von der Pflicht gewährt, den Aktionären der Bank Sarasin & Cie AG ein öffentliches Kaufangebot zu unterbreiten.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Bei der Bank Sarasin & Cie AG bestehen keine Verträge mit entsprechenden Klauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Ernst & Young AG prüft die Konzernrechnung seit ihrer Einführung im Jahre 1992. Die Gesellschaft prüft die wesentlichen Tochtergesellschaften (mit Ausnahme von Bank Sarasin [CI] Ltd, Guernsey, Sarasin Funds Management [Guernsey] Ltd, Bank Sarasin Benelux S.A., Luxemburg, und Sarasin [U.K.] Ltd inklusive Tochtergesellschaften) und ist Revisionsstelle der Bank Sarasin & Cie AG seit Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Juni 2002 und war vor der Umwandlung Aufsichtsstelle der Bank Sarasin & Cie. Seit dem Geschäftsjahr 2002 ist Dr. Andreas Blumer Mandatsleiter und ist Lukas J. MacDonald leitender Revisor.

8.2 Revisionshonorar

Die Sarasin Gruppe (bzw. in Klammern die Bank Sarasin & Cie AG) bezahlte Ernst & Young für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung insgesamt CHF 1 826 135 (CHF 1 532 102). Daneben wurden von Tochtergesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises der Sarasin Gruppe für entsprechende Dienstleistungen insgesamt CHF 599 839 an andere Prüfungsgesellschaften vergütet.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für andere Dienstleistungen ausserhalb der Prüfung der Jahresrechnung entrichtete die Sarasin Gruppe (bzw. in Klammern die Bank Sarasin & Cie AG) an die Ernst & Young insgesamt CHF 1 210 592 (CHF 809 986) als Honorar. Andere Prüfungsgesellschaften erhielten von Tochtergesellschaften aus dem Konsolidierungskreis der Sarasin Gruppe zusätzliche Honorare von insgesamt CHF 1 229 090.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee des Verwaltungsrates bespricht regelmässig mit der externen Revisionsstelle die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Gruppe. Im Weiteren überprüft das Committee den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Insbesondere überwachte es auch die nicht im Zusammenhang mit ihrer ordentlichen Revisionstätigkeit stehende Tätigkeit. Der direkte Zugang der externen Revision zum Audit Committee ist jederzeit gewährleistet. Das Committee empfiehlt schliesslich dem Verwaltungsrat die Ernennung oder den Ersatz der Revisionsgesellschaft, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung. Vgl. auch die Ausführungen zum Audit Committee unter 3.5 b).

9. Informationspolitik

Die Bank Sarasin & Cie AG informiert Aktionäre, Mitarbeiter, Kunden und die Öffentlichkeit gleichzeitig, umfassend und regelmässig. Auf diese Weise wird die Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen gewährleistet. Durch die Institutionalisierung und Pflege der Beziehungen, den Aufbau und Erhalt eines Vertrauensverhältnisses zur Finanzwelt einerseits, zu den Medien und zu allen weiteren interessierten Informationsempfängern andererseits sollen die Chancengleichheit und die Transparenz gewährleistet werden. Die Information erfolgt durch Jahresbericht, Halbjahresbericht, bei Presse- und Finanzanalystenkonferenzen sowie anlässlich der Generalversammlung. Über das Internet (www.sarasin.ch) sowie über Aktionärsbriefe und Medienmitteilungen wird über alle wichtigen Projekte und Initiativen zeitnah kommuniziert.

Kontaktadressen

Investor Relations

Matthias Hassels, Chief Financial Officer
Tel. +41 (0)61 277 77 28
Fax +41 (0)61 277 75 18
E-Mail matthias.hassels@sarasin.ch

Media Relations

Dr. Benedikt Gratzl, Head of Corporate Communications
Tel. +41 (0)61 277 70 88
Fax +41 (0)61 277 77 30
E-Mail benedikt.gratzl@sarasin.ch



Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2004

Aktiven	Anhang	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF	Veränderung CHF	Veränderung %
Flüssige Mittel		158 621 196	132 413 265	26 207 931	19,8
Forderungen aus Geldmarktpapieren		126 747 368	49 865 149	76 882 219	154,2
Forderungen gegenüber Banken		4 589 173 488	4 765 489 570	-176 316 082	-3,7
Forderungen gegenüber Kunden	3.1	1 253 774 648	1 364 424 086	-110 649 438	-8,1
Hypothekarforderungen	3.1	219 318 583	216 880 313	2 438 270	1,1
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3.3	217 171 666	193 737 231	23 434 435	12,1
Finanzanlagen	3.41	496 733 806	479 113 857	17 619 949	3,7
Nicht konsolidierte Beteiligungen	3.42/3.6	2 288 560	1 189 152	1 099 408	92,5
Sachanlagen	3.6	133 763 295	138 129 017	-4 365 722	-3,2
Immaterielle Werte	3.6	89 469 467	52 206 492	37 262 975	71,4
Rechnungsabgrenzungen		58 641 353	44 169 794	14 471 559	32,8
Sonstige Aktiven ¹⁾	3.7	152 372 012	139 330 776	13 041 236	9,4
Total Aktiven		7 498 075 442	7 576 948 702	-78 873 261	-1,0
Total nachrangige Forderungen		14 470 513	13 123 528	1 346 985	10,3
Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		570 848 392	1 420 654 978	-849 806 586	-59,8
¹⁾ inkl. positive Wiederbeschaffungswerte	4.1	129 602 895	103 371 227	26 231 668	25,4

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2004

Passiven	Anhang	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF	Veränderung CHF %	
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 103 183 532	885 675 588	217 507 944	24,6
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		451 957 917	545 510 186	-93 552 269	-17,1
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		4 199 740 512	4 600 748 636	-401 008 124	-8,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		432 585 058	321 900 135	110 684 923	34,4
Rechnungsabgrenzungen		105 596 157	97 816 287	7 779 870	8,0
Sonstige Passiven ¹⁾	3.7	293 634 432	276 658 006	16 976 426	6,1
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.11	31 010 154	43 491 943	-12 481 789	-28,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3.11	36 000 000	41 500 000	-5 500 000	-13,3
Gesellschaftskapital		61 155 300	61 155 300		
Eigene Beteiligungstitel		-11 545 404	-9 471 922	2 073 482	21,9
Kapitalreserve		588 556 419	587 129 538	1 426 881	0,2
Gewinnreserve		84 536 186	53 793 762	30 742 424	57,1
Minderheitsanteile am Eigenkapital		19 659 928	917 610	18 742 318	n.a.
Konzerngewinn		102 005 251	70 123 636	31 881 615	45,5
davon Minderheitsanteile		835 781	-227 521	1 063 302	n.a.
<i>Total Eigenkapital</i>	3.12	880 367 680	805 147 924	75 219 756	9,3
Total Passiven		7 498 075 442	7 576 948 702	-78 873 263	-1,0
Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		107 088 712	741 526 084	-634 437 372	-85,6
¹⁾ inkl. negative Wiederbeschaffungswerte	4.1	266 390 326	246 446 536	19 943 790	8,1

Ausserbilanzgeschäfte	in 1000 CHF	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF	Veränderung CHF %	
Eventualverpflichtungen	3.1/4.3	144 999	171 704	-26 705	-15,6
Unwiderrufliche Zusagen	3.1	51 241	36 112	15 129	41,9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3.1	1 199	2 165	-966	-44,6
Derivative Finanzinstrumente					
Kontraktvolumen	4.1	3 932 481	5 731 400	-1 798 919	-31,4
Positiver Wiederbeschaffungswert	4.1	129 603	103 371	26 232	25,4
Negativer Wiederbeschaffungswert	4.1	266 390	246 447	19 943	8,1
Treuhandgeschäfte	4.2	2 455 874	2 473 148	-17 274	-0,7

Konsolidierte Erfolgsrechnung pro 2004

	Anhang	2004 CHF	2003 CHF	Veränderung CHF	%
Zins- und Diskontertrag		138 594 446	152 278 970	-13 684 524	-9,0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		12 573 701	11 138 236	1 435 465	12,9
Zinsaufwand		-91 998 007	-105 240 423	-13 242 416	-12,6
Erfolg Zinsengeschäft		59 170 140	58 176 783	993 357	1,7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		636 440	1 129 951	-493 511	-43,7
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		335 026 338	292 374 927	42 651 411	14,6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		8 845 466	16 116 496	-7 271 030	-45,1
Kommissionsaufwand		-43 272 735	-23 049 151	20 223 584	87,7
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5.2	301 235 509	286 572 223	14 663 286	5,1
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5.3	47 286 020	45 215 808	2 070 212	4,6
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		7 948 136	2 404 701	5 543 435	230,5
Anderer ordentlicher Erfolg	5.4	-4 199 757	-5 165	4 194 592	n.a.
Übriger ordentlicher Erfolg		3 748 379	2 399 536	1 348 843	56,2
Total Betriebsertrag netto		411 440 048	392 364 350	19 075 698	4,9
Personalaufwand	5.5	222 424 895	214 918 773	7 506 122	3,5
Sachaufwand	5.5	88 304 550	83 944 213	4 360 337	5,2
Total Geschäftsaufwand		310 729 445	298 862 986	11 866 459	4,0
Bruttogewinn		100 710 603	93 501 364	7 209 239	7,7
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	3.6	-13 337 330	-15 252 238	-1 914 908	-12,6
Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten		-4 865 626	-4 327 014	538 612	12,4
Abschreibungen auf Goodwill	3.6	-10 446 852	-9 042 936	1 403 916	15,5
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		-792 402	-575 785	216 617	37,6
Zwischenergebnis		71 268 393	64 303 391	6 965 002	10,8
Ausserordentlicher Ertrag	5.6	54 511 757	37 052 677	17 459 080	47,1
Ausserordentlicher Aufwand*	5.7	-8 974 210	-17 095 956	-8 121 746	47,5
Steuern	5.9	-14 800 689	-14 136 476	664 213	4,7
Konzerngewinn		102 005 251	70 123 636	31 881 615	45,5
davon Minderheitsanteile		835 781	-227 521	1 063 302	n.a.

* Die im Vorjahr unter Restrukturierungsaufwand ausgewiesenen Kosten von CHF 14 986 956 sind zu Vergleichszwecken in der Darstellung des Vorjahres in den ausserordentlichen Aufwand umgegliedert worden.

Mittelflussrechnung

	2004		2003		
	in 1000 CHF	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Konzerngewinn		102 005		70 124	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		13 337		15 252	
Abschreibung auf Goodwill und anderen immateriellen Werten		15 312		13 370	
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		3 445	15 925	5 840	24 868
Aktive Rechnungsabgrenzungen			14 472	3 655	
Passive Rechnungsabgrenzungen		7 780		7 225	
Wechselkursdifferenz			9 031		5 541
Dividende Vorjahr			30 578		15 289
Dividende an Minderheitsaktionäre					40
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)		71 873		69 728	
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken			5 500		
Veränderung Minderheitsanteil		18 970		90	
Kauf eigener Aktien			33 791		28 347
Verkauf eigener Aktien		31 718		30 446	
Realisierter Gewinn auf eigenen Aktien		1 426		1 182	
Mittelfluss auf Eigenkapitaltransaktionen		12 823		3 371	
Beteiligungen			1 099	32	15
Liegenschaften			2 429		5 803
Übrige Sachanlagen		280	6 823	1 359	7 552
Immaterielle Werte		946	53 521	1 289	9 308
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen			62 646		19 998
Mittel- und langfristiges Geschäft (>1 Jahr)					
Verpflichtungen gegenüber Banken		23 482			11 521
Verpflichtungen gegenüber Kunden			78 543	56 630	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			11 515	100 241	
Sonstige Passiven		16 976		64 611	
Forderungen gegenüber Banken			4 105		61 814
Forderungen gegenüber Kunden			20 786	21 635	
Hypothekarforderungen			9 959		88 446
Finanzanlagen		7 877		20 708	
Sonstige Aktiven			13 041	33 207	
Kurzfristiges Geschäft					
Verpflichtungen gegenüber Banken		194 026		150 011	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- u. Anlageform			93 552		
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden			322 466		1 090 588
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		122 200		127 283	
Forderungen aus Geldmarktpapieren			76 882	33 591	
Forderungen gegenüber Banken		180 421		448 088	
Forderungen gegenüber Kunden		131 435		99 871	
Finanzanlagen			25 497	21 495	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen			23 434		97 203
Hypothekarforderungen		7 521		99 297	
Flüssige Mittel			26 208	19 803	
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft			22 050		53 101

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Geschäftstätigkeit und Personalbestand

Die Dienstleistungen der Gruppe umfassen die Bereiche *Private Banking*, *Investment Funds* und *Institutional Banking*. Die Kerndienstleistungen Anlageberatung und Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden im *Private Banking* werden durch ergänzende Tätigkeiten wie Portfoliomanagement, Finanzplanung, Kreditgewährung, Steuer- und Erbschaftsberatung sowie Trust- und Stiftungsberatung abgerundet. Im Bereich *Investment Funds* werden Fonds betreut und entwickelt sowie die Vertriebskanäle und Produkte den Anforderungen des Marktes angepasst. Das *Institutional Banking* betreut und berät institutionelle Kunden und bietet die Funktionen Financial Engineering (strukturierte Produkte), Asset Management, Sustainable Investment, Research, Brokerage Services, Corporate Finance, Emissionen und Handel in Wertschriften und Devisen an.

In der Sarasin Gruppe werden 26 Gesellschaften konsolidiert. Eine Auflistung der Konzerngesellschaften ist im Anhang, Ziffer 3.5 abgedruckt.

Die Sarasin Gruppe beschäftigte (teilzeitbereinigt) Ende 2004 1.144,5 Personen. Das sind 36 Personen oder 3,25% mehr als im Vorjahr. Davon sind 742 Personen (64,8%) bei der Bank Sarasin & Cie AG (Stammhaus) tätig, 10 mehr als im Vorjahr.

2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze. Die Konzernrechnung der Bank Sarasin & Cie AG wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der Eidgenössischen Bankkommission sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Kotierungsreglements der Schweizer Börse erstellt. Die Jahresrechnung ist nach den durch die Eidg. Bankkommission angepassten Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RRV-EBK) in ihrer Version vom 18.12.2002, die auf den 31.12.2003 in Kraft getreten sind, erstellt. Aufgrund der Anwendung einheitlicher Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (true and fair view) der Vermögens- und Ertragslage der Sarasin Gruppe.

2.2 Erfassung und Bilanzierung. Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Gruppengesellschaften erfasst.

2.3 Konsolidierung. Die Konzernrechnung umfasst alle branchenzugehörigen Gesellschaften, an denen die Bank Sarasin & Cie AG direkt oder indirekt zu mehr als 50% beteiligt ist oder bei denen sie anderweitig die Kontrolle über die Gesellschaft ausübt. Eine Übersicht über die wichtigsten Gesellschaften befindet sich unter Ziffer 3.5. Die Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen der Tochtergesellschaften und an deren Geschäftsergebnis erscheinen in der konsolidierten Bilanz unter der Passivposition «*Minderheitsanteile am Eigenkapital*» und in der konsolidierten Erfolgsrechnung als «*Minderheitsanteile am Konzerngewinn*».

Nicht konsolidiert werden folgende unbedeutende Gesellschaftsanteile:

- Minderheitsbeteiligungen bis zu 50%
- Mehrheitsbeteiligungen von untergeordneter Bedeutung.

Die im 2004 erworbene Gesellschaft Colombo Gestioni Patrimoniali SA wurde im 2004 vollkonsolidiert und mit einem Minderheitsanteil von 74,9% ausgewiesen. Die Vollkonsolidierung wurde gewählt, weil die Kontrolle per Bilanzstichtag gegeben ist und weil vertraglich geregelt ist, die Beteiligung bis Ende 2006 auf 100% zu erhöhen. Der Konsolidierungszeitraum ist das Kalenderjahr. Alle konsolidierten Gesellschaften schliessen ihr Geschäftsjahr auf den 31. Dezember ab.

2.4 Konsolidierungsmethode. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode, d.h. der Anschaffungspreis wird mit dem betriebswirtschaftlichen Wert der Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs verrechnet. Für vor 1989 erworbene Beteiligungen wurde der 1. Januar 1989 als Erwerbszeitpunkt festgelegt. Eine sich nach dieser Bewertung ergebende aktive oder passive Kapitalaufrechnungsdifferenz wurde in den Gewinnreserven verbucht. Ein allfälliger Goodwill für neu erworbene Gesellschaften wird, sofern wesentlich, aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Goodwill für die übernommenen IPB-Einheiten der Rabobank wird über 10 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill für die übernommene Chiswell Gruppe wird über 20 Jahre und der Goodwill für Colombo Gestioni Patrimoniali SA über 10 Jahre abgeschrieben. Konzerninterne Forderungen und Verpflichtungen sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

2.5 Fremdwährungen. Die in Fremdwährungen erstellten Bilanzen einzelner Konzerngesellschaften werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Positionen der Erfolgsrechnung gelangen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den Gewinnreserven ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften werden Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte in Fremdwährungen zu den am Jahresende geltenden Devisenkursen in die jeweilige Rechnungswährung umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den massgebenden Tageskursen in die Buchführungswährung umgerechnet.

Folgende wesentliche Umrechnungskurse kamen per 31.12.2004 für die Bilanzierung der konsolidierten Jahresrechnung zur Anwendung:

USD	1,1302	(Vorjahr	1,23)
GBP	2,1822	(Vorjahr	2,21)
EUR	1,5424	(Vorjahr	1,5575)

Die angewandten Mittelkurse für die Umrechnung der Erfolgsrechnung waren für den USD 1,1801 (Vorjahr: USD 1,31), für das GBP 2,1961 (Vorjahr GBP 2,222) und für den EUR 1,5499 (Vorjahr EUR 1,5063).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

2.6 Bewertung der Einzelpositionen. Die Bewertung der einzelnen Bilanzpositionen erfolgt konzernintern nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen, wobei das Prinzip der Wesentlichkeit für die ganze Sarasin Gruppe massgebend ist.

2.7 Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Passivgelder sowie Forderungen und Verpflichtungen aus Geldmarktanlagen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet.

2.8 Ausweis von Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften. Die Bank kauft und verkauft Wertschriften unter der Vereinbarung, gleichartige Wertschriften später wieder zu verkaufen bzw. zurückzukaufen. Geschäfte dieser Art stellen in der Regel wirtschaftlich keinen Kauf bzw. Verkauf dar, sondern werden als gesicherte Finanzierungs-transaktionen behandelt. Die im Rahmen solcher Vereinbarungen verkauften Wertschriften werden weiterhin in der entsprechenden Bilanzposition ausgewiesen und die aus dem Verkauf erzielten Erlöse werden deshalb als Verpflichtungen erfasst, solange die Bank wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Ein Kauf von Wertschriften wird als ein durch Wertschriften gedeckter Kredit ausgewiesen, solange die Bank die Kontrolle über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte nicht erhält.

2.9 Darlehensgeschäfte mit nicht monetären Werten. Bei Darlehensgeschäften mit Wertschriften (Securities Lending and Borrowing) löst die Übertragung von Wertschriften keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Geht die Verfügungsmacht über die ausgeliehenen oder geborgten Wertschriften verloren, werden die Transaktionen in der Bilanz als Bestandesänderung in Wertschriften und entsprechend der Gegenpartei unter den Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber Banken oder Kunden ausgewiesen. Ausgetauschte Barbeträge werden stets bilanzwirksam erfasst. Die bezahlten oder vereinnahmten Gebühren werden als Kommissionsaufwand bzw. Kommissionsertrag ausgewiesen. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften auf Risiko und Rechnung des Kunden werden als Treuhandgeschäfte ausgewiesen.

2.10 Handelsbestände in Wertschriften. Die Bewertung von Schuld- und Beteiligungstiteln sowie von Edelmetallen, die im Handelsbestand gehalten werden, erfolgt zum Fair Value. Ist ein preiseffizienter und liquider Markt gegeben, wird der Fair Value anhand der Börsenkurse ermittelt. Fehlt ein solcher Markt, wird der Fair Value auf Grund eines Bewertungsmodells festgelegt. Die aus diesen Handelsbeständen realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «*Handelserfolg*» ausgewiesen, ebenso der Zins- und Dividendertrag. Die Refinanzierungskosten werden dem Handelserfolg belastet und der Position «*Erfolg aus dem Zinsengeschäft*» gutgeschrieben.

Eigene Beteiligungstitel werden in der Konzernrechnung in Höhe des durchschnittlichen Anschaffungswertes vom Eigenkapital in Abzug gebracht. In der Jahresrechnung der Bank Sarasin & Cie AG sind sie wie bisher zu Marktwerten im Handelsbestand bilanziert.

2.11 Finanzanlagen. Unter den Finanzanlagen werden die mit der Absicht der langfristigen Anlage erworbenen Wertschriftenbestände ausgewiesen. Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit abgegrenzt, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, und dem «*Erfolg aus dem Zinsengeschäft*» zugewiesen. Alle anderen Finanzanlagen werden zu Anschaffungs- oder tieferen Marktwerten ausgewiesen. Die bei der Veräusserung über den Anschaffungswert hinaus realisierten Gewinne werden als «*Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen*» ausgewiesen. Marktbedingte Wertminderungen bzw. Werterholungen bis zu den Anschaffungswerten werden unter dem «*anderen ordentlichen Erfolg*» ausgewiesen.

2.12 Beteiligungen. Unter den Beteiligungen werden Beteiligungstitel an Unternehmungen ausgewiesen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten und die nicht konsolidiert werden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

2.13 Sachanlagen. Die Bewertung von Grundstücken, Gebäuden und Betriebseinrichtungen erfolgt zum Anschaffungswert, abzüglich linearer Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Kleininvestitionen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Renovationen und Unterhaltskosten werden in der Regel als Sachaufwand verbucht. Sofern es sich um einen substantiellen Betrag handelt, können die Kosten aktiviert werden. Die Abschreibungen erfolgen jeweils ab dem 1. Januar des Anschaffungsjahres. Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlagen ist wie folgt festgelegt:

• Bankgebäude und andere Liegenschaften inkl. Land	60 Jahre
• Bankspezifische Einrichtungen	10 Jahre
• Mobiliar und Betriebseinrichtungen	4–10 Jahre
• EDV-Hardware	3–8 Jahre
• Fahrzeuge	4 Jahre

Anlagen, welche die Aktivierungsuntergrenze nicht überschreiten und/oder während nur einer Rechnungsperiode genutzt werden, werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Investitionen in bestehende Sachanlagen (z.B. Renovationen und Unterhaltskosten) werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird, ansonsten werden sie der Erfolgsrechnung belastet.

Die Bank überprüft die Sachanlagen jährlich auf deren Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, das heisst, dass der Buchwert den

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

erzielbaren Wert übersteigt. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, wird der Buchwert erfolgswirksam über die Position «*Abschreibungen auf dem Anlagevermögen*» auf den erzielbaren Wert reduziert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, erfolgt eine Zuschreibung. In diesem Fall ergibt sich der neue Buchwert aus dem tieferen Wert des neu ermittelten erzielbaren Werts einerseits und des Buchwerts nach planmässiger Abschreibung (ohne Berücksichtigung der Wertbeeinträchtigung) andererseits.

2.14 Immaterielle Werte. Die Bewertung von erworbenen immateriellen Werten erfolgt zu Anschaffungswerten, abzüglich linearer Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden vom tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung an vorgenommen. Die Nutzungsdauer der immateriellen Werte ist wie folgt festgelegt:

• Goodwill auf ehemalige IPB-Einheiten der Rabobank	10 Jahre
• Goodwill auf Colombo Gestioni Patrimoniali SA	10 Jahre
• Goodwill auf der Chiswell Gruppe	20 Jahre
• Übriger Goodwill	5 Jahre
• EDV-Software	3–8 Jahre
• Übrige immaterielle Werte	5 Jahre

Immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie die Aktivierungsgrenze überschreiten und wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen.

Die Bank überprüft die immateriellen Werte jährlich auf deren Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass eine Wertbeeinträchtigung vorliegt.

2.15 Wertberichtigungen und Rückstellungen. Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Einzelwertberichtigungen auf Kundenausleihungen werden mit den Aktivpositionen verrechnet. Die übrigen Wertberichtigungen und Rückstellungen werden in den Passiven ausgewiesen.

2.16 Steuern

2.16.1 Laufende Steuern. Die Ertragssteuern und die Kapitalsteuern werden aufgrund der in den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften anfallenden Jahresergebnisse der jeweiligen Berichtsperiode ermittelt. Die Steuerabgrenzung wird anhand der aktuellen Steuersätze berechnet und in der Position «*Rechnungsabgrenzungen*» gezeigt.

2.16.2 Latente Steuern. Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige steuerliche Auswirkungen zeitlich befristeter Differenzen zwischen den steuerlich und den für die Konzernrechnung relevanten Bilanzwerten auf Basis einer bilanzorientierten Sichtweise (Balance Sheet Method) berechnet und unter der Position «*Wertberichtigungen und Rückstellungen*» ausgewiesen. Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Latente Steuerguthaben auf betrieblichen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn deren zukünftige Realisierung genügend wahrscheinlich ist.

Der in der Konzernrechnung angewandte Steuersatz basiert auf den tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen pro Gesellschaft. Der Erfolg aus latenten Steuern entspricht der Nettoveränderung der latenten Steuerguthaben oder -verpflichtungen während des Berichtsjahres und wird dem Steueraufwand zugewiesen.

2.17 Derivative Finanzinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden im Eigengeschäft sowie als Kommissionär eingesetzt. Im Eigengeschäft werden Optionen, Financial Futures und Swaps im Rahmen der Emission und Bewirtschaftung von strukturierten Produkten zur Absicherung der Handels- und Anlage-Positionen sowie zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos verwendet.

Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet, ausser es handelt sich um Absicherungsgeschäfte. Bei Terminpositionen gelangen die Restlaufzeitkurse zur Anwendung. Handelspositionen in derivativen Finanzinstrumenten mit einem repräsentativen Markt sind zu Marktpreisen bewertet. Die Bewertungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach anerkannten Bewertungsregeln zum Niederstwertprinzip.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherte Position bewertet. Überschreitet die Auswirkung der Absicherungsgeschäfte die Auswirkung der abgesicherten Position, wird der überschreitende Teil als Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Die Wiederbeschaffungswerte von derivativen Instrumenten (als Eigenhändler und Kommissionär) werden brutto bilanziert. Positive und negative Wiederbeschaffungswerte mit derselben Gegenpartei werden nicht verrechnet.

2.18 Risikomanagement

a) Überblick

Die Beurteilung und Übernahme von Risiken liegen in der Natur des Bankgeschäfts. Kein Geschäft lässt sich ohne das Eingehen von Risiken betreiben. Deshalb wird ein über alle Geschäftsbereiche hinweg klar definiertes, transparentes und integriertes Risikomanagement eingesetzt und laufend den neuesten Erkenntnissen angepasst. Dafür werden erhebliche personelle und technologische Ressourcen bereitgestellt. Risikomanagement hat sich zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Ein aktives Risikomanagement soll es ermöglichen, unerwünschte Risiken zu minimieren und das Kapital zum Vorteil der Aktionäre und aller anderen Stakeholder optimal einzusetzen. Risikomanagement stellt somit ein wichtiges Glied in der Wertschöpfungskette dar, indem es vorhandene und potenzielle Risiken für die Entscheidungsträger sichtbar macht.

b) Risikokultur

Die im Unternehmen erreichte Qualität des Risikomanagements ist nicht nur eine Frage der Einhaltung formalisierter interner und externer Vorschriften. Mindestens ebenso wichtig ist das Risikobewusstsein der Entscheidungsträger. Insbesondere quantitative Ansätze, die häufig in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt werden, stellen lediglich einen Teil eines umfassenden Risikomanagement-Systems dar. Eine ebenso grosse Bedeutung kommt der Entwicklung einer angemessenen Risikokultur als Teil der Unternehmenskultur zu. Zentrales Element

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

der Risikokultur ist die Disziplin und Sorgfalt, mit der die Beteiligten ihre Aufgaben im Risikomanagementprozess wahrnehmen. Dabei setzt die Bank zur Aufrechterhaltung einer fest verankerten Risikokultur auf Integrität, risikobewusstes Handeln jedes Einzelnen auf jeder Stufe, sowie klare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

c) Organisation des Risikomanagements

Der Verwaltungsrat ist für die Formulierung und Durchsetzung der Risikopolitik verantwortlich. Er legt die Risikostrategie, die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Risikomanagement wie Limite und Systeme, eine maximale Risikotoleranz sowie die Verantwortlichkeiten fest. Die Risikopolitik wird jährlich auf ihre Aktualität überprüft.

Das Group Executive Board (GEB) ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat bestimmten Risikobewirtschaftungs- und Risikokontrollgrundsätze verantwortlich. Das GEB hat für zwei Risikokategorien eigene Ausschüsse gebildet, das Kreditkomitee für die Steuerung des Gegenparteirisikos und das Asset and Liability Committee (ALCO) für das Management der Marktrisiken im Bankenbuch. Beide Ausschüsse setzen sich aus Geschäftsleitungsmitgliedern und Mitarbeitern der jeweiligen Fachbereiche zusammen und tagen in monatlichen bzw. vierteljährlichen Abständen. Sowohl das Kreditkomitee als auch das ALCO werden unter der Leitung des Chief Financial Officers (CFO) geführt.

Das vom Handel unabhängige Risk Office unterzieht die Markt- und Kreditrisiken der Gruppe einer detaillierten Überprüfung, beurteilt Chancen und Risikopotenziale und leitet gegebenenfalls Massnahmen zur Anpassung des Risikoprofils der Gruppe ein. Es ist verantwortlich für die Einhaltung des Risikomanagementprozesses mit den Elementen Risikoidentifikation, Risikomessung, Reporting und Risikokontrolle. Das Risk Office stellt Anträge zuhanden des Verwaltungsrates bezüglich der zu verwendenden Risikomodelle. Ausserdem beliefert es den Verwaltungsrat, das GEB sowie die verantwortlichen Risikoträger mit individuellen Reports.

d) Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich aufgrund von Veränderungen von Marktvariablen (Aktienkurse, Zinssätze und Wechselkurse) Verluste für die Bank ergeben. Die Überwachung der marktrisiko-relevanten Positionen wird abhängig von ihrer Anlagestrategie entweder dem Geschäftsfeld Trading oder dem ALCO zugeteilt. Beide Einheiten bewirtschaften die damit verbundenen Risiken mit auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenen Instrumentarien. Dazu gehören insbesondere ein Limitensystem sowie die permanente Überwachung der Risikopositionen auf der Basis quantitativer Ansätze wie dem Value at Risk (VaR) und der Szenarioanalyse.

Zur Abbildung und Begrenzung von Marktrisiken werden VaR-Limiten, Sensitivitäts- und Konzentrationslimiten (Delta-, Gamma-, Vega- und Nominallimiten) und Present value of a basis point-Limiten (PVBP) eingesetzt. Die Risikokennzahl Value at Risk misst den möglichen zukünftigen Verlust eines Portfolios in der betrachteten Halteperiode, der unter normalen Marktbedingungen mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Diese Berechnungsmethode setzt die Bank Sarasin & Cie AG standardmässig für die Portfoliobewirtschaftung ein.

Die Positionen und Limitenauslastungen werden Intraday (Real time) wie auch Overnight überprüft. Bei Limitenüberschreitungen sind eindeutige Eskalationsprozeduren definiert.

Der VaR der Gruppe im Handelsbereich belief sich per 31.12.2004 auf CHF 0,33 Mio. (1 Tag Halteperiode, 99% Konfidenzniveau). Die Abbildung zeigt, dass der gesamte VaR der Handelsbestände im Durchschnitt bei CHF 0,64 Mio. lag und in engen Grenzen zwischen CHF 0,32 Mio. und CHF 1,08 Mio. schwankte.

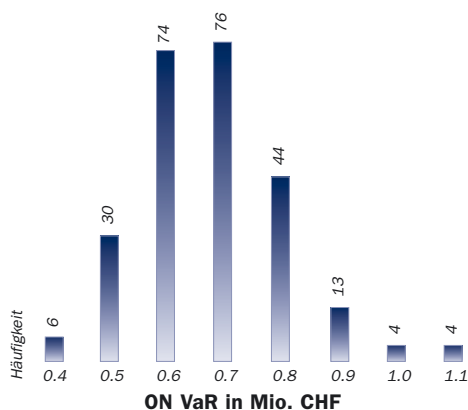
Value-at-Risk*) der Handelsbestände der Bank Sarasin & Cie AG unterteilt nach Risikofaktoren

Risikofaktoren	in Mio. CHF			
	31.12.2004	Ø	min.	max.
Aktienrisiko	0,29	0,45	0,28	0,91
Zinsrisiko	0,01	0,05	0,01	0,19
Währungsrisiko	0,03	0,13	0,01	0,60
Edelmetallrisiko	0,00	0,01	0,00	0,04
Total	0,33	0,64	0,32	1,08

*) Konfidenzniveau 99%; Haltedauer 1 Tag; berechnet auf Tagesendbeständen des Jahres 2004; keine Berücksichtigung von Korrelationseffekten zwischen den Risikofaktoren

Der Median der Overnight-VaR liegt im Jahr 2004 bei CHF 0,62 Mio. und somit um rund CHF 0,01 Mio. tiefer als im Vorjahr. Die Häufigkeitsverteilung der Overnight-VaR zeigt ausserdem eine Vielzahl der Beobachtungen in der Grössenordnung des Medians. Der Handel ist darauf bedacht, das Overnight-Risikoexposure möglichst gering zu halten und nur ganz gezielt Marktrisiken ausserhalb der Handelszeiten einzugehen.

Histogramm Overnight-VaR



Die verwendete VaR-Methode basiert auf dem Varianz-Kovarianz-Ansatz. Die Methode wird laufend überprüft und angepasst. Insbesondere werden die Inputparameter ständig erweitert und aktualisiert. Die VaR-Methode ist hilfreich für die tägliche Risikoquantifizierung von Positionen mit linearen Wertentwicklungen im Rahmen normaler Marktbedingungen. Um das Marktrisiko von Portfolios mit asymmetrischen Pay-off-Mustern (Optionsgeschäft) ermitteln zu können, wird neben der VaR-Methode zusätzlich die Szenarioanalyse eingesetzt. Diese Technik geht von vordefinierten, extremen Veränderungen in den relevanten Marktparametern aus und berechnet durch eine Neubewertung der Positionen den theoretisch auftretenden Verlust. Die vorbestimmten Szenarien werden ständig auf ihre Aktualität überprüft.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Die Eigenmittel zur Unterlegung der Marktrisiken im Handelsbuch werden unter Anwendung der Standardverfahren berechnet. Die Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch werden gemäss dem Rundschreiben der EBK zur Messung, Bewirtschaftung und Überwachung der Zinsrisiken überwacht.

e) Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Verlustpotential der Bank infolge der Zahlungsunfähigkeit einer Gegenpartei. Ein Verlust ergibt sich in der Regel aus dem ausstehenden Kreditbetrag abzüglich des Erlöses aus der Verwertung von Sicherheiten sowie einer allfälligen Konkurs- oder Liquidationsdividende.

Die Ausleihungen beschränken sich mehrheitlich auf besicherte Wertpapiere- und Hypothekarkredite im Geschäft mit Privatkunden. Die Belehnungskriterien sind vorsichtig gewählt und werden ständig auf ihre Aktualität überprüft.

Im Geschäft mit anderen Banken und Brokern kommt ein Rating-Ansatz zur Anwendung, mittels dessen der Auswahlprozess und die Limiten von Gegenparteien gesteuert wird. Die Kriterien sind so gewählt, dass ausschliesslich erstklassige Gegenparteien herangezogen werden. Neue Beziehungen mit Banken und Brokern werden im Kreditkomitee behandelt und bei Erfüllung der Rating-Anforderungen mit Limiten versehen und verabschiedet.

f) Liquiditätsrisiko

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

g) Prozessrisiken

Die Bank Sarasin & Cie AG sowie einzelne Konzerngesellschaften sind im Rahmen des normalen Geschäftsgangs in verschiedene Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren involviert. Der Konzern nimmt für solche Fälle Rückstellungen vor, wenn nach Meinung der Bank und ihrer Rechtsberater Zahlungen seitens des Konzerns wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann. Alle Rückstellungen für Prozessrisiken sind in der Position «*Übrige Rückstellungen*» in der Konzernbilanz enthalten.

Bezüglich allfällig weiterer Klagen gegen den Sarasin Konzern, welche den zuständigen bankinternen Stellen bekannt sind (und für welche gemäss den vorstehenden Richtlinien keine Rückstellungen gebildet werden), vertreten die Geschäftsleitung und deren Rechtsberater die Ansicht, dass solche Klagen entweder jeder Grundlage entbehren, erfolgreich abgewehrt werden können oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns haben.

2.19 Vorsorgeverpflichtungen. Die Gruppe unterhält sowohl in der Schweiz wie im Ausland Vorsorgepläne für ihre Mitarbeiter.

Die Gruppe trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebener aufgrund der gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunden sowie der geltenden Vorsorgereglemente.

Die Bilanzierung und Bewertung von Vorsorgeverpflichtungen folgt Swiss GAAP FER 16. Für beitragsorientierte Pläne wird der Arbeitgeberbeitrag unverändert als Aufwand des Unternehmens aus Vorsorgeverpflichtungen übernommen.

Alle Schweizer Gesellschaften der Sarasin Gruppe verfügen über ihre eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Diese Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Per Ende 2004 weisen die Schweizer Vorsorgepläne einen Bestand von 755 aktiven Versicherten und 115 Rentenbezügern auf. Die Schweizer Vorsorgepläne sind als beitragsorientiert im Sinne vom Swiss GAAP FER 16 zu klassifizieren.

Für die Mitarbeiter des Stammhauses wird der Vorsorgeplan im Beitragsprimat und in Rechtsform einer Stiftung geführt. Die Beiträge der Bank sind im Reglement der Personalvorsorge abschliessend festgelegt. Der Vorsorgeplan wies per 31.12.2004 einen Deckungsgrad von 106,6% (Vorjahr CHF 105,4%) auf. Per 31.12.2004 bestanden CHF 12,4 Mio. Arbeitgeberbeitragsreserven (Vorjahr CHF 12,3 Mio.).

Für die ausländischen Tochtergesellschaften, insbesondere in Luxemburg, Singapur, Hong Kong und Grossbritannien, bestehen Personalvorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert im Sinne von Swiss GAAP FER 16.

2.20 Kundenvermögen. Die Berechnungsmethoden basieren auf folgender Grundlage:

a) Kundenvermögen:

Die Kundenvermögen umfassen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen aller vollkonsolidierten Gesellschaften. Die Definition und Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

1) Kundendepots:

Bei der Berechnung der Kundendepots werden Wertpapiere, Edelmetalle sowie Treuhandanlagen zum Marktwert erfasst. Die Angaben umfassen einerseits deponierte Werte bei Konzerngesellschaften sowie andererseits auch bei Dritten deponierte Werte, für welche die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben. Nicht zu den Kundenvermögen gezählt werden ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen (Custody-Geschäfte).

2) Kundengelder:

Erfasst werden verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Securities Lending & Borrowing).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3) Vermögen in Sarasin Fonds:

Diese Position umfasst die Vermögen der zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Anlagefonds der Sarasin Gruppe.

b) Doppelzählungen:

Vermögenswerte werden in den Kundenvermögen mehrfach erfasst, wenn die Bank eine im Anlagegeschäft übliche Marge an mehreren Orten der Wertschöpfungskette erzielen kann. Derartige Doppelzählungen umfassen im wesentlichen die zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Anlagefonds der Gruppe, welche von Kunden der Bank in ihren Depots gehalten werden, Anteile der Sarasin Anlagestiftung sowie bei Gruppengesellschaften angelegte Treuhandgelder.

Die Doppelzählungen werden separat ausgewiesen.

c) Neugeldzufluss:

Der Neugeldzufluss setzt sich aus der Akquisition von Neukunden (direkt oder im Rahmen von Gesellschaftsübernahmen), Kundenabgängen sowie dem Vermögenszufluss oder -abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Nicht zum Nettoneugeldzufluss zählen titel- und währungsbedingte Marktveränderungen, Zinsen und Dividendenzahlungen sowie bezahlte Gebühren.

2.21 Diverse Feststellungen. Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer veränderten Darstellung der Vermögens- und Ertragslage Anlass gegeben hätten.

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie am Reingewinn betreffen im Wesentlichen S.I.M. Partnership (London) Ltd, Saralux S.A., Sarasin Expertise AM und Colombo Gestioni Patrimoniali SA (siehe Ziffer 3.5 Konsolidierungskreis).

2.22 Änderungen in der Rechnungslegung gegenüber dem Vorjahr.

Die Jahresrechnung ist gemäss den durch die Eidgenössische Bankenkommision angepassten und per 31.12.2003 in Kraft getretenen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RRV-EBK) erstellt. Im Jahre 2004 ist erstmals auch Swiss GAAP FER 23 anzuwenden, der die Bilanzierung von Rückstellungen regelt. Unter diesen Sachverhalt fällt auch die bisher bei der Bank Sarasin & Cie AG in den Rückstellungen ausgewiesene pauschale Rückstellung über CHF 8 Mio. für operationelle Risiken. Da diese Rückstellung die Anforderungen an die Methodik zur Bemessung von Rückstellungen gemäss Swiss GAAP FER 23 nicht mehr erfüllte, wurde sie im Berichtsjahr über den ausserordentlichen Ertrag aufgelöst.

Bei den Vorjahreszahlen der Bilanz wurde eine Umgliederung von der Position «*übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden*» in «*Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform*» in Höhe von CHF 293,6 Mio. vorgenommen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3. Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen

Ausleihungen	in 1000 CHF	Deckungsarten			Total
		hypothekarisch	andere	ohne	
Forderungen gegenüber Kunden		18 723	1 193 779	41 272	1 253 774
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften		212 199			212 199
Büro- und Geschäftshäuser		7 120			7 120
Total Ausleihungen	31.12.2004	238 042	1 193 779	41 272	1 473 093
	31.12.2003	242 566	1 310 890	27 848	1 581 304

Ausserbilanz

Eventualverpflichtungen		2 182	137 331	5 486	144 999
Unwiderrufliche Zusagen			51 241		51 241
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				1 199	1 199
Total Ausserbilanz	31.12.2004	2 182	188 572	6 685	197 439
	31.12.2003	2 190	184 935	22 856	209 981

Gefährdete Forderungen	in 1000 CHF	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto Schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
	31.12.2004	8 646	2 217	6 429	6 429
	31.12.2003	8 501	3 747	4 754	4 754

3.2 Hedge Fund/Private Equity

Die 1999 lancierte Investmentgesellschaft «Acorn Alternative Strategies AG», die breit diversifiziert in Hedge Funds investiert, verwaltet ein Vermögen von CHF 469,7 Mio. (Vorjahr 463 Mio.)

«Acorn» ist an der SWX (Segment Investment Companies) kotiert. In der Position «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» sind 90 509 (Vorjahr: 54 928) Aktien mit einem Wert von CHF 22,175 Mio. (Vorjahr: CHF 13,7 Mio.) enthalten.

In der Position «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» sind 11 951 Aktien (Vorjahr: 18 788) der New Energies Invest AG mit einem Gegenwert von CHF 2,731 Mio. (Vorjahr: CHF 3,081 Mio.) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.3 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	<i>in 1000 CHF</i>	<i>31.12.2004</i>	<i>31.12.2003</i>
Schuldtitel		7 410	17 895
<i>davon börsenkotierte</i>		2 714	17 895
<i>davon nicht börsenkotierte</i>		4 697	0
Beteiligungstitel		203 298	170 817
<i>davon Absicherungsbestände für strukturierte Produkte</i>		131 596	146 340
Edelmetalle		6 464	5 025
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		217 172	193 737
<i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>		451	4 053

3.4 Finanzanlagen

3.41 Finanzanlagen	<i>in 1000 CHF</i>	<i>Buchwert</i>		<i>Fair Value</i>	
		<i>31.12.2004</i>	<i>31.12.2003</i>	<i>31.12.2004</i>	<i>31.12.2003</i>
Schuldtitel		440 158	436 644	449 607	449 003
<i>davon nach «Accrual Methode» bewertet</i>		353 718	376 834	362 178	388 506
<i>davon nach Niederstwertprinzip bewertet</i>		86 440	59 810	87 429	60 497
Beteiligungstitel		56 576	42 471	61 607	50 685
Total Finanzanlagen		496 734	479 115	511 214	499 688
<i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>		234 582	255 915		
<i>davon ausgeliehene Finanzanlagen</i>		897	253		

3.42 Nicht konsolidierte Beteiligungen

	<i>in 1000 CHF</i>	<i>31.12.2004</i>	<i>31.12.2003</i>
mit Kurswert		0	0
ohne Kurswert		2 289	1 189
Total nicht konsolidierte Beteiligungen		2 289	1 189

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.5 Konsolidierungskreis

Schweiz		Grundkapital
Bank Sarasin & Cie AG, Basel¹⁾		
Sarabet AG, Basel	CHF	3 250 000
Affaires Financières SA, Zürich ²⁾	CHF	1 000 000
Euro-Patent AG, Basel	CHF	50 000
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	CHF	4 000 000
Colombo Gestioni Patrimoniali SA, Lugano³⁾ (neu)	CHF	1 000 000
Sarasin Non Traditional AG, Basel	CHF	100 000
ABRE AG, Zürich	CHF	60 000
Ausland		
		Grundkapital
Sarasin (U.K.) Ltd, London	GBP	17 900 000
S.I.M. Partnership (London) Ltd, London ⁴⁾	GBP	701 637
Sarasin Investment Management Ltd, London	GBP	300 000
Sarasin Investment Funds Ltd, London	GBP	50 000
Sarasin Chiswell Holdings Ltd, London (neu)	GBP	4 365 000
Chiswell Associates Ltd, London	GBP	3 000 000
Sarasin Chiswell ESOP Ltd, London	GBP	1 000
Sarasin Chiswell EBT Ltd, London	GBP	1 000
Sarasin Asset Management Ltd, London	GBP	250 000
Bank Sarasin (CI) Ltd, St. Peter Port	GBP	6 000 000
Sarasin Funds Management (Guernsey) Ltd, St. Peter Port	GBP	15 000
Bank Sarasin-Rabo (Asia) Ltd, Singapore	USD	20 000 000
	SD	50 549 527
Sarasin Rabo Investment Management Ltd, Hong Kong	HKD	31 123 000
Sarasin Deutschland GmbH, München	EUR	750 000
Eichenpark Kapital Verwaltungs GmbH, Frankfurt	EUR	25 000
Bank Sarasin Europe S.A., Luxemburg (vormals Bank Sarasin Benelux S.A.)	EUR	16 300 000
Saralux S.A., Luxemburg⁵⁾ in Liquidation	EUR	1 200 000
Sarasin Expertise AM, Paris⁵⁾	EUR	350 000

1) Kotierung SWX Swiss Exchange, Zürich

Börsenkapitalisierung per 31.12.2004: CHF 1 161 912 700.–

Valoren-Nummer: 226 773

ISIN-Nr. CH 0002267737

2) Im Berichtsjahr wurden die Firmen Affaires Financières SA, Patobal AG, Cofindal SA mit der Nerva Finanz AG fusioniert.

Die ehemalige Nerva Finanz AG wurde in Affaires Financières SA umbenannt.

3) 25,1%ige Beteiligung, wobei vertraglich geregelt ist, die Beteiligung bis Ende 2006 auf 100% zu erhöhen.

4) 77,74%ige indirekte Beteiligung (2003: 95%)

5) 90%ige Beteiligung

Ausser den mit Fussnote ³⁾, ⁴⁾ und ⁵⁾ markierten Beteiligungen sind alle direkt oder indirekt zu 100% im Besitz der Bank Sarasin & Cie AG. Die aufgeführten Beteiligungen werden vollkonsolidiert.

Per 30. Juni 2004 wurden die Banque Jenni & Cie SA verkauft und 2004 die Sarasin Trust Co. AG wie auch die Sarasin International Securities Ltd liquidiert.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.6 Anlagespiegel	in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2003	Zugang aus Akquisition	Berichtsjahr				Buchwert 31.12.2004	
						Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Fremdwährungseinflüsse		
Beteiligungen											
– nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen				0							0
– übrige Beteiligungen	2 147	–958	1 189	1 100						–1	2 289
Total Beteiligungen	2 147	–958	1 189	1 100	0	0	0	–1			2 289
Sachanlagen											
– Bankgebäude	123 534	–21 437	102 097					–2 267			99 830
– andere Liegenschaften	12 264	–904	11 360	86	2 430			–356	–87		13 432
– Objekte im Finanzierungsleasing	43		43		2				–1		44
– übrige Sachanlagen	139 868	–115 239	24 629	854	6 120	–280	–10 714	–152			20 457
Total Sachanlagen	275 709	–137 580	138 129	940	8 551	–280	–13 337	–239			133 763
Immaterielle Werte											
– Goodwill	358 874	–318 297	40 577	43 564		–944	–10 447	–275			72 476
– übrige immaterielle Werte	30 565	–18 937	11 628	62	10 358	–3	–4 866	–188			16 993
Total Immaterielle Werte	389 439	–337 234	52 205	43 626	10 358	–946	–15 312	–463			89 468
Brandversicherungswert der Liegenschaften											150 316
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen											60 000
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing											3 627

3.7 Sonstige Aktiven und Passiven	in 1000 CHF	31.12.2004		31.12.2003	
		Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten		129 603	266 390	103 371	246 446
Ausgleichskonto		3 938	0	2 465	0
Indirekte Steuern		10 508	13 677	16 629	8 120
Nicht eingelöste Coupons		930	103	5 309	33
Übrige Aktiven und Passiven		7 393	13 465	11 557	22 059
Total sonstige Aktiven und Passiven		152 372	293 634	139 331	276 658

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Es handelt sich hier ausschliesslich um die Hinterlage von Wertschriften im Umfang von CHF 167,6 Mio. (Vorjahr: CHF 179,4 Mio.), davon sind CHF 11,6 Mio. (Vorjahr: CHF 10,6 Mio.) beansprucht.

Bei der Schweizerischen Nationalbank sind für Lombardkreditlimiten Wertschriften im Betrag von CHF 34,0 Mio. hinterlegt (Vorjahr CHF 37,0 Mio.). Ende 2004 waren sie nicht beansprucht.

Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften	<i>in 1000 CHF</i>	<i>31.12.2004</i>	<i>31.12.2003</i>
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlegung in Securities Borrowing- und Reverse Purchase-Geschäften		0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlegung in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften		0	0
Buchwerte der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz		2 516	0
– davon solche, bei denen das Recht zur Wiederveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde		2 516	0
Fair Value der in Securities Lending als Sicherheiten oder durch Securities Borrowing geborgten oder durch Reverse Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde		85 511	7 114
– Fair Value der davon wieder verkauften oder verpfändeten Wertschriften		85 511	7 114

3.9 Verpflichtungen gegen eigene Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen bestanden per 31.12.2004 Verpflichtungen von CHF 13,5 Mio. (Vorjahr: CHF 20,7 Mio.).

3.10 Ausstehende Obligationsanleihen/strukturierte Produkte

Emittent	Produkt	<i>Gewichteter Durchschnittszins in %</i>	<i>Fälligkeiten</i>	<i>Betrag in 1000 CHF</i>
Bank Sarasin (CI) Ltd, Guernsey	SaraFloor	2,02	2005-2008	39 480
Bank Sarasin (CI) Ltd, Guernsey	SaraSail Units	1,20	2005-2007	322 029
Bank Sarasin & Cie AG, Basel	SaraSail Units	1,20	2005-2007	25 601
Bank Sarasin & Cie AG, Basel	SaraSail Warrants	1,70	2005	45 475
Total				432 585

Emittent	Produkt	<i>in 1000 CHF</i>	<i>Fälligkeiten</i>				<i>Total</i>
			<i>innerhalb eines Jahres</i>	<i>1 – 2 Jahre</i>	<i>2 – 3 Jahre</i>	<i>3 – 4 Jahre</i>	
Bank Sarasin (CI) Ltd, Guernsey	SaraFloor	15 277			19 547	4 656	39 480
Bank Sarasin (CI) Ltd, Guernsey	SaraSail Units	253 102	64 467		4 460		322 029
Bank Sarasin & Cie AG, Basel	SaraSail Units	25 053	548				25 601
Bank Sarasin & Cie AG, Basel	SaraSail Warrants	45 475					45 475
Total		338 907	65 015		24 007	4 656	432 585

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.11 Wertberichtigungen und Rückstellungen/ Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand in 1000 CHF 31.12.2003	Zweck- konforme Verwendungen	Wiedereingänge, gefährdete Zin- sen, Währungs- differenzen	Neubildung in Erfolgsrechnung	Auflösung in Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2004
Rückstellungen für latente Steuern	9 784	122	-63	850	-800	9 893
Wertberichtigungen und Rückstellungen						
- für Ausfallrisiken (Delkredere- u. Länderrisiken)	4 754	-62	107			4 799
- für andere Geschäftsrisiken	10 667		-109		-9 320	1 238
- übrige Rückstellungen	13 141	-431	-22	792	-1 613	11 867
- Rückstellung für Restrukturierung	9 854	-1 838	-4			8 012
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	48 200	-2 209	-91	1 642	-11 733	35 809
mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	-4 708					-4 799
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	43 492					31 010
Reserven für allgemeine Bankrisiken	41 500				-5 500	36 000

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.12 Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital am Anfang des Jahres	<i>in 1000 CHF</i>	2004	2003 ¹⁾	2002	2001	2000
Einbezahltes Gesellschaftskapital		61 155	61 155	44 000	44 000	44 000
Kapitalreserve		587 129	585 947	84 841	84 841	84 841
Gewinnreserve (inkl. Währungsumrechnungsdifferenzen)		53 794	390 187	363 786	279 995	220 108
Reserven für allgemeine Bankrisiken		41 500	41 500	41 500	45 500	41 500
Minderheitsanteil am Eigenkapital		918	868	2 821	3 642	3 533
Konzerngewinn/-verlust Vorjahr (inkl. Minderheitsanteile)		70 124	-315 563	70 132	131 128	99 667
Eigene Beteiligungstitel		-9 472	-11 570			
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres		805 148	752 524	607 080	589 106	493 649
+ Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken						4 000
+ Kapitalerhöhung				17 155		
+ Agio				501 106		
- Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken		-5 500			-4 000	
-/+ Veränderung Minderheitsanteil		19 063	80	-1 811	-1 956	
- Fremdwährungsumrechnungen und übrige Einflüsse		-9 124	-5 531	-22 062	-137	-4 421
- Dividenden		-30 578	-15 329	-33 122	-46 065	-35 251
- Käufe von eigenen Beteiligungstiteln		-33 791	-28 348			
+ Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln		31 718	30 446			
+ Veräusserungsgewinne aus eigenen Beteiligungstiteln		1 427	1 182			
+/- Konzernerfolg		101 169	70 351	-315 520	69 506	127 995
-/+ Minderheitsanteil am Konzernerfolg		836	-227	-43	626	3 133
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres		880 368	805 148	752 783	607 080	589 105
<i>davon</i>						
Einbezahltes Gesellschaftskapital		61 155	61 155	61 155	44 000	44 000
Kapitalreserve		588 556	587 129	585 947	84 841	84 841
Gewinnreserve (inkl. Währungsumrechnungsdifferenzen)		84 536	53 794	378 876	363 786	279 995
Reserven für allgemeine Bankrisiken		36 000	41 500	41 500	41 500	45 500
Minderheitsanteil am Eigenkapital		19 660	918	868	2 821	3 642
Konzernerfolg (inkl. Minderheitsanteile)		102 005	70 124	-315 563	70 132	131 128
Eigene Beteiligungstitel		-11 545	-9 472			

Eigene Beteiligungspapiere (Namenaktien)

Anzahl

Eigene Beteiligungspapiere am 1. Januar 2004	5 352
+ Käufe	16 814
- Verkäufe	-16 271
Bestand am 31.12.2004	5 895

¹⁾ Eigenkapital zu Beginn des Jahres angepasst (Auswirkungen der neuen Rechnungslegungsvorschriften der EBK)

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.13 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

	in 1000 CHF	Fälligkeiten						Total
		auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 3 bis 12 Monaten	nach 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Umlaufvermögen und Finanzanlagen								
Flüssige Mittel		158 621						158 621
Forderungen aus Geldmarktpapieren		3 548		80 679	42 521			126 747
Forderungen gegenüber Banken		1 404 839	26 393	2 590 532	475 281	92 129		4 589 174
Forderungen gegenüber Kunden		14 637	93 953	789 605	324 089	5 957	25 533	1 253 775
Hypothekarforderungen			71 151	5 025	13 305	126 478	3 360	219 319
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		217 172						217 172
Finanzanlagen		90 107		22 106	34 995	222 436	127 091	496 734
Total Umlaufvermögen und Finanzanlagen	31.12.2004	1 888 923	191 497	3 487 947	890 191	446 998	155 984	7 061 541
	31.12.2003	2 057 642	269 770	3 611 349	687 152	411 576	164 434	7 201 923
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken		229 223	613 565	149 214	79 352	7 151	24 678	1 103 183
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform			451 958					451 958
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		2 065 005	301 006	1 695 690	131 390	6 649		4 199 741
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				40 040	303 819	88 726		432 585
Total Fremdkapital	31.12.2004	2 294 228	1 366 530	1 884 944	514 560	102 526	24 678	6 187 467
	31.12.2003	1 200 512	2 322 500	2 082 776	554 266	193 781	0	6 353 835

Es existieren keine immobilisierten Positionen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.14 Bilanz nach In- und Ausland

Aktiven	in 1000 CHF	31.12.2004		31.12.2003	
		Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel		125 282	33 340	98 110	34 303
Forderungen aus Geldmarktpapieren		99 790	26 957	44 974	4 891
Forderungen gegenüber Banken		278 867	4 310 306	255 893	4 509 596
Forderungen gegenüber Kunden		208 442	1 045 333	221 530	1 142 894
Hypothekarforderungen		216 650	2 668	213 809	3 071
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		164 452	52 720	141 194	52 544
Finanzanlagen		249 848	246 886	253 849	225 265
Beteiligungen		2 275	14	1 172	17
Sachanlagen		120 294	13 469	126 870	11 260
Immaterielle Werte		42 045	47 425	45 884	6 322
Rechnungsabgrenzungen		24 452	34 190	15 215	28 955
Positiver Wiederbeschaffungswert		121 927	7 676	96 384	6 987
Sonstige Aktiven		3 850	18 920	22 191	13 768
Total Aktiven		1 658 172	5 839 903	1 537 075	6 039 873
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		911 628	191 556	675 309	210 367
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		422 553	29 405	513 136	32 374
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		770 844	3 428 896	844 352	3 756 397
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		408 820	23 765	293 606	28 294
Rechnungsabgrenzungen		77 386	28 210	64 786	33 030
Negativer Wiederbeschaffungswert		257 455	8 935	236 683	9 763
Sonstige Passiven		21 884	5 360	21 534	8 677
Wertberichtigungen und Rückstellungen		20 561	10 450	33 018	10 474
Total Eigenkapital (inkl. eigene Aktien)		834 003	46 365	804 230	918
Total Passiven		3 725 134	3 772 942	3 486 654	4 090 294

3.15 Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

Aktiven	31.12.2004		31.12.2003	
	in 1000 CHF	in %	in 1000 CHF	in %
Europa				
Schweiz	1 658 172	22,1	1 537 075	20,3
Deutschland	276 449	3,7	426 718	5,6
Frankreich	166 894	2,2	219 769	2,9
Grossbritannien	651 409	8,7	698 581	9,2
Irland	78 801	1,1	61 813	0,8
Luxemburg	234 293	3,1	223 809	3,0
Niederlande	1 416 825	18,9	1 511 520	19,9
Diverse Länder Europa	799 985	10,7	651 880	8,6
Total Europa	5 282 829	70,5	5 331 165	70,4
Übersee				
Singapore	1 319 593	17,6	1 261 836	16,7
Südamerika	212 033	2,8	234 943	3,1
Vereinigte Staaten	99 870	1,3	139 273	1,8
Diverse Länder Übersee	583 752	7,8	609 732	8,0
Total Übersee	2 215 247	29,5	2 245 784	29,6
Total Aktiven	7 498 075	100,0	7 576 949	100,0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.16 Bilanz nach Währungen

Aktiven	<i>in 1000 CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>EUR</i>	<i>GBP</i>	<i>USD</i>	<i>Übrige</i>	<i>Total</i>
Flüssige Mittel		122 356	34 008	1 089	1 145	23	158 621
Forderungen aus Geldmarktpapieren		103 438	22 579	24	317	390	126 747
Forderungen gegenüber Banken		760 788	1 764 270	229 847	1 536 811	297 458	4 589 173
Forderungen gegenüber Kunden		300 335	207 834	43 423	346 243	355 940	1 253 775
Hypothekarforderungen		219 249				70	219 319
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		154 516	51 754	275	10 551	76	217 172
Finanzanlagen		397 493	46 341	12 817	37 682	2 401	496 734
Beteiligungen		2 275			14		2 289
Sachanlagen		120 294	2 181	9 976	47	1 266	133 763
Immaterielle Werte		87 015	577	108	1 585	185	89 470
Rechnungsabgrenzungen		33 600	8 161	10 165	6 760	-44	58 641
Sonstige Aktiven		115 369	17 191	2 497	11 465	5 851	152 372
Total bilanzwirksame Aktiven		2 416 727	2 154 894	310 221	1 952 618	663 615	7 498 075
Lieferansprüche aus Devisenkassa- und Devisentermingeschäften		770 003	439 152	101 304	1 195 134	345 105	2 850 698
Lieferansprüche aus Devisenoptionsgeschäften		121 152	12 578	5 753	134 105	113 810	387 398
Total Aktiven	31.12.2004	3 307 882	2 606 624	417 278	3 281 858	1 122 530	10 736 171
Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken		248 816	278 943	102 009	391 629	81 788	1 103 184
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		451 958					451 958
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		603 331	1 515 865	108 581	1 597 716	374 247	4 199 740
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		165 374	205 813	17	61 382		432 585
Rechnungsabgrenzungen		80 207	6 082	10 472	5 194	3 642	105 596
Sonstige Passiven		232 535	49 100	1 095	10 773	132	293 634
Wertberichtigungen und Rückstellungen		20 561	9 211		1 238		31 010
Reserven für allgemeine Bankrisiken		36 000					36 000
Gesellschaftskapital		61 155					61 155
Eigene Beteiligungstitel		-11 545					-11 545
Kapitalreserve		588 556					588 556
Gewinnreserve		84 536					84 536
Minderheitsanteile am Eigenkapital		6 870	117	12 673			19 660
Konzernerfolg		102 005					102 005
Total bilanzwirksame Passiven		2 670 358	2 065 131	234 846	2 067 931	459 809	7 498 075
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa- und Devisentermingeschäften		819 730	438 244	103 764	949 003	541 356	2 852 096
Lieferverpflichtungen aus Devisenoptionsgeschäften		121 152	12 578	5 753	134 105	113 810	387 398
Total Passiven	31.12.2004	3 611 240	2 515 953	344 363	3 151 039	1 114 975	10 737 569
Netto-Position pro Währung		-303 358	90 671	72 915	130 819	7 555	-1 398

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3.17 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite	<i>in 1000 CHF</i>	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften		1 135 461	1 280 095
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften		15 557	29 634
Organkredite		3 205	3 974

Die Organkredite sind banküblich besichert.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen qualifizieren die Rabobank-Gruppe, die Organe der Bank sowie die Eichbaum-Holding AG.

Forderungen und Verpflichtungen mit nahestehenden Personen entsprechen dem Total aus Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Organkrediten.

Mit nahestehenden Personen wie den Gesellschaften des Rabokonzerns werden Transaktionen in grösserem Umfang in den Bereichen des Zinsgeschäftes und des Kommissionsgeschäftes getätigt. Mit weiteren nahestehenden Personen werden auch Transaktionen wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen durchgeführt. Die Geschäfte werden zu Konditionen getätigt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Bezüglich der von der Eichbaum-Holding eingeräumten Kaufoption an die Rabobank verweisen wird auf die Anmerkung unter Ziffer 3.9 im Stammhaus.

3.18 Risikogewichtete Aktiven (BIZ)	<i>in Mio. CHF</i>	31.12.2004		31.12.2003	
		<i>Bilanzwert bzw. Kontraktvolumen</i>	<i>Risikogewichteter Betrag</i>	<i>Bilanzwert bzw. Kontraktvolumen</i>	<i>Risikogewichteter Betrag</i>
Bilanzaktiven					
Forderungen gegenüber Banken		4 589	918	4 768	953
Kundenausleihungen netto nach Wertberichtigungen		1 473	848	1 581	931
Wertschriften-Nettopositionen ¹⁾		752	420	537	246
Liegenschaften und übrige Sachanlagen		151	151	150	150
Rechnungsabgrenzungen		59	59	44	44
Sonstige Aktiven		152	64	139	58
Ausserbilanzpositionen					
Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen		196	119	208	128
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1	1	2	1
Termingeschäft (brutto)		3 080	13	3 391	25
Optionen und add-ons		580	15	1 030	15
Marktrisikopositionen					
Wertschriften netto long-Position		211	211	189	189
Devisen, Edelmetall		111	111	391	391
Total risikogewichtete Positionen			2 930		3 131

¹⁾ ohne Handelsbestand, inkl. eigene Aktien

	<i>in Mio. CHF</i>	31.12.2004	31.12.2003
Kernkapital		783	734
BIZ-ratio Tier 1	<i>in %</i>	26,7	23,4

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Offene Derivative Finanzinstrumente	in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
		Wiederbeschaffungswert positiv	negativ	Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswert positiv	negativ	Kontrakt- volumen
Zinsinstrumente							
Swaps					4 835	4 086	252 271
Devisen							
Terminkontrakte		60 559	61 427	2 773 884		703	75 600
Optionen (OTC)		8 000	8 000	546 282			
Edelmetalle							
Terminkontrakte		30	25	2 938			
Optionen (OTC)		4	4	231			
Beteiligungstitel/Indices							
Futures		3	5	1 990			
Optionen (OTC) ¹⁾		56 173	192 140	279 284			
Total offene derivative Finanzinstrumente	31.12.2004	124 768	261 602	3 604 609	4 835	4 789	327 871
<i>Total am</i>	<i>31.12.2003</i>	<i>103 072</i>	<i>245 567</i>	<i>5 501 980</i>	<i>299</i>	<i>880</i>	<i>229 420</i>

¹⁾ Bruttovolumen der Käufe und Verkäufe zusammen (Eigen- und Kundengeschäfte)

Es bestehen keine Netting-Verträge.

4.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	in 1000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Treuhandanlagen bei Drittbanken		696 993	782 575
Treuhandanlagen bei Rabobank Konzerngesellschaften		1 710 647	1 676 062
Treuhandkredite		7 857	8 388
Übrige Treuhandgeschäfte		40 377	6 123
Total Treuhandgeschäfte		2 455 874	2 473 148

4.3 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	in 1000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Kreditsicherungsgarantien		127 994	157 021
Gewährleistungsgarantien		16 993	14 663
Übrige Eventualverpflichtungen		13	20
Total Eventualverpflichtungen		144 999	171 704

4.4 Kundenvermögen

	in Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Art der Kundenvermögen:			
Vermögen in eigenverwalteten Fonds		7 207,0	6 870,3
Vermögen mit Verwaltungsmandat		15 729,3	13 359,8
Übrige Kundenvermögen		30 903,6	28 419,7
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzahlungen)		53 839,9	48 649,8
<i>davon Doppelzahlungen</i>		4 786,9	5 067,7
<i>davon Neugeldzufluss</i>		3 957,2	

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

5. Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Refinanzierungsaufwand für Handelsbestände

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft umfasst den Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen sowie den Refinanzierungsaufwand für die Handelspositionen.

Im Berichtsjahr wurde ein Refinanzierungsbetrag von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,0 Mio.) dem Zinsengeschäft gutgeschrieben.

5.2 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	<i>in Mio. CHF</i>	<i>2004</i>	<i>2003</i>
Courtagen, Brokerage-Gebühren		79,0	76,9
Fondsgeschäft		77,6	89,1
Kommissionen aus Anlageberatung und Depotgebühren		162,7	109,6
Emissionsgeschäft		3,4	1,1
Übrige Kommissionen		21,8	32,9
Kommissionsaufwand		-43,3	-23,1
Total		301,2	286,5

5.3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	<i>in Mio. CHF</i>	<i>2004</i>	<i>2003</i>
Wertschriftenhandel		19,6	19,4
Handel mit Devisen, Edelmetallen und Sorten		27,7	25,8
Total		47,3	45,2

5.4 Anderer ordentlicher Erfolg

	<i>in Mio. CHF</i>	<i>2004</i>	<i>2003</i>
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen		0,6	0,3
Liegenschaftenerfolg		0,4	0,5
Anderer ordentlicher Ertrag		0,7	2,4
Anderer ordentlicher Aufwand		-5,9	-3,2
Total		-4,2	0,0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

5.5 Geschäftsaufwand	<i>in Mio. CHF</i>	2004	2003
Personalaufwand			
Saläre, Gratifikationen und Erfolgsprämien		178,1	171,4
Sozialleistungen		12,6	12,5
Beiträge an Personalvorsorge		16,5	16,8
Diverser Personalaufwand		15,2	14,2
Total		222,4	214,9
Sachaufwand			
Raumaufwand		18,1	17,0
Aufwand für Sachanlagen		14,0	12,8
Telekommunikations-Aufwand		18,6	18,3
Werbe- und Reisekosten		18,6	16,3
Übriger Geschäftsaufwand		19,0	19,5
Total		88,3	83,9

5.6 Ausserordentlicher Ertrag	<i>in Mio. CHF</i>	2004	2003
Im ausserordentlichen Ertrag sind enthalten:			
Auflösung nicht mehr benötigter Einzelwertberichtigungen			6,6
Auflösung pauschaler Kreditwertberichtigungen			13,6
Auflösung nicht mehr benötigter Steuerrückstellungen			10,2
Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen			1,2
Diverses			5,5
Gewinn aus Verkauf Banque Jenni & Cie. SA (inkl. Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken und übrige Rückstellungen)		42,0	
Auflösung Rückstellung für operationelle Risiken		8,0	
Diverses		4,5	
Total		54,5	37,1

5.7 Ausserordentlicher Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand beträgt CHF 9,0 Mio., der sich aus CHF 7,5 Mio. Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition Chiswell und aus diversen periodenfremden Positionen von CHF 1,5 Mio. zusammensetzt. Zu Vergleichszwecken wurde der im Vorjahr unter Restrukturierungsaufwand ausgewiesene Betrag von CHF 15 Mio. in den ausserordentlichen Aufwand umgegliedert, der somit CHF 17,1 Mio. beträgt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

5.8 Aufgliederung von Ertrag und Aufwand aus dem

ordentlichen Bankgeschäft nach In- und Ausland	2004			2003		
	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total
Zins- und Diskontertrag	27 172	111 422	138 594	29 154	123 125	152 279
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	10 053	2 521	12 574	10 144	993	11 137
Zinsaufwand	-8 281	-83 717	-91 998	-9 914	-95 326	-105 240
Erfolg Zinsengeschäft	28 944	30 226	59 170	29 384	28 792	58 176
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	318	318	636	652	478	1 130
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	260 781	74 245	335 026	234 534	57 841	292 375
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	3 437	5 409	8 845	11 759	4 357	16 116
Kommissionsaufwand	-29 390	-13 883	-43 273	-19 965	-3 084	-23 049
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	235 146	66 089	301 235	226 980	59 592	286 572
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	43 744	3 542	47 286	39 800	5 416	45 216
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	6 325	1 623	7 948	2 390	14	2 404
Erfolg aus nicht konsolidierten Beteiligungen	556		556	292		292
Liegenschaftenerfolg	428		428	475		475
Anderer ordentlicher Ertrag	497	217	714	1 691	751	2 442
Anderer ordentlicher Aufwand	-5 895	-3	-5 898	-3 213		-3 213
Übriger ordentlicher Erfolg	1 911	1 838	3 748	1 635	765	2 400
Total Betriebsertrag netto	309 745	101 695	411 440	297 799	94 565	392 364
Personalaufwand	168 949	53 476	222 425	164 388	50 531	214 919
Sachaufwand	58 932	29 373	88 305	55 190	28 754	83 944
Total Geschäftsaufwand	227 881	82 849	310 729	219 578	79 285	298 863
Bruttogewinn	81 865	18 846	100 710	78 221	15 280	93 501

5.9 Steueraufwand

	in 1000 CHF	
	2004	2003
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	975	4 145
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	-925	0
Aufwand für laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	14 750	9 991
Total Steueraufwand	14 800	14 136

Latente Steuerguthaben, die sich aus den Verlustvorträgen berechnen lassen, wurden aus Vorsichtsgründen nicht aktiviert.

	in 1000 CHF	
	2004	2003
Verlustvorträge*	152 275	182 016

* Vor Verlustverrechnung mit Erfolg des entsprechenden Jahres

Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der Bank Sarasin & Cie AG, Basel

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang/Seiten 62–86) der Sarasin Gruppe für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, den 3. März 2005

Ernst & Young AG

Dr. Andreas Blumer
dipl. Wirtschaftsprüfer

Lukas J. MacDonald
*dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)*



Bilanz per 31. Dezember 2004

Aktiven	Anhang	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF	Veränderung CHF	%
Flüssige Mittel		125 271 926	96 749 859	28 522 067	29,5
Forderungen aus Geldmarktpapieren		125 953 981	48 912 721	77 041 260	157,5
Forderungen gegenüber Banken		991 306 899	1 125 358 648	-134 051 749	-11,9
Forderungen gegenüber Kunden		489 519 355	520 846 931	-31 327 576	-6,0
Hypothekarforderungen		219 248 622	216 717 163	2 531 459	1,2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3.4	228 254 174	203 797 440	24 456 734	12,0
Finanzanlagen	3.5	399 218 578	391 938 272	7 280 306	1,9
Beteiligungen		262 446 306	259 485 124	2 961 182	1,1
Immaterielle Werte		39 678 000	40 020 375	-342 375	-0,9
Sachanlagen		118 879 000	125 624 625	-6 745 625	-5,4
Rechnungsabgrenzungen		34 076 668	26 269 516	7 807 152	29,7
Sonstige Aktiven ¹⁾		128 871 025	114 213 941	14 657 084	12,8
Total Aktiven		3 162 724 534	3 169 934 615	-7 210 081	-0,2
Total nachrangige Forderungen		14 470 513	13 123 528	1 346 985	10,3
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten		152 821 757	126 203 855	26 617 902	21,1
¹⁾ inkl. positive Wiederbeschaffungswerte		122 619 501	96 384 071	26 235 430	27,2

Bilanz per 31. Dezember 2004

Passiven	Anhang	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF	Veränderung CHF	%
Verpflichtungen gegenüber Banken		349 454 466	261 078 002	88 376 464	33,9
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		451 945 962	545 510 186	-93 564 224	-17,2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		1 276 270 009	1 312 308 157	-36 038 148	-2,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		23 765 253	28 293 935	-4 528 682	-16,0
Rechnungsabgrenzungen		62 833 127	61 687 364	1 145 763	1,9
Sonstige Passiven ¹⁾		286 780 050	253 750 994	33 029 056	13,0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.3/3.7	24 502 925	35 336 860	-10 833 935	-30,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken		36 000 000	36 000 000	0	0,0
Gesellschaftskapital	3.9	61 155 300	61 155 300	0	0,0
Allgemeine gesetzliche Reserve		542 155 851	539 403 862	2 751 989	0,5
Gewinnvortrag		2 080 316	0	2 080 316	100,0
Jahresgewinn		45 781 275	35 409 955	10 371 320	29,3
<i>Total Eigenkapital</i>	3.10	687 172 742	671 969 117	15 203 625	2,3
Total Passiven		3 162 724 534	3 169 934 615	-7 210 081	-0,2
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten		192 970 296	86 412 940	106 557 356	123,3
¹⁾ inkl. negative Wiederbeschaffungswerte		264 898 899	236 683 271	28 215 628	11,9

Ausserbilanzgeschäfte	in 1000 CHF	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF	Veränderung CHF	%
Eventualverpflichtungen		57 540	83 287	-25 747	-30,9
Garantie für Bank Sarasin-Rabo (Asia) Ltd		2 034 017	2 200 809	-166 792	-7,6
Unwiderrufliche Zusagen		7 395	3 000	4 395	146,5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1 199	2 165	-966	-44,6
Derivative Finanzinstrumente					
Kontraktvolumen		2 924 232	4 492 624	-1 568 392	-34,9
Positiver Wiederbeschaffungswert		122 620	96 384	26 236	27,2
Negativer Wiederbeschaffungswert		264 899	236 683	28 216	11,9
Treuhandgeschäfte	4.1	3 070 065	2 882 290	187 775	6,5

Erfolgsrechnung pro 2004

	Anhang	2004 CHF	2003 CHF	Veränderung CHF	%
Zins- und Diskontertrag		26 492 571	28 523 729	-2 031 158	-7,1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		8 408 988	8 525 006	-116 018	-1,4
Zinsaufwand		-8 276 086	-9 900 650	-1 624 564	-16,4
Erfolg Zinsengeschäft		26 625 473	27 148 085	-522 612	-1,9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		464 830	648 018	-183 188	-28,3
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		220 863 795	204 870 532	15 993 263	7,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		10 892 144	11 645 243	-753 099	-6,5
Kommissionsaufwand		-21 887 679	-19 408 866	2 478 813	12,8
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		210 333 090	197 754 927	12 578 163	6,4
Erfolg Handelsgeschäft	5.1	43 707 092	39 713 894	3 993 198	10,1
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		3 375 360	517 051	2 858 309	n.a
Beteiligungsertrag		267 581	144 482	123 099	85,2
Liegenschaftenerfolg		368 980	415 730	-46 750	-11,2
Anderer ordentlicher Erfolg		-1 628 379	-2 120 049	-491 670	-23,2
Übriger ordentlicher Erfolg		2 383 542	-1 042 786	3 426 328	n.a.
Total Betriebsertrag netto		283 049 197	263 574 120	19 475 077	7,4
Personalaufwand		162 984 283	157 342 480	5 641 803	3,6
Sachaufwand		54 144 741	50 936 751	3 207 990	6,3
Total Geschäftsaufwand		217 129 024	208 279 231	8 849 793	4,2
Bruttogewinn		65 920 173	55 294 889	10 625 284	19,2
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		-12 175 424	-12 174 033	1 391	0,0
Abschreibungen auf anderen immateriellen Werten		-3 662 732	-3 052 659	610 073	20,0
Abschreibungen auf Goodwill		-6 681 000	-6 662 308	18 692	0,3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		-3 775 355	-487 721	3 287 634	n.a
Zwischenergebnis		39 625 662	32 918 168	6 707 494	-20,4
Ausserordentlicher Ertrag		10 230 356	21 592 856	-11 362 500	-52,6
Ausserordentlicher Aufwand*		-834 743	-15 901 069	-15 066 326	-94,8
Steuern		-3 240 000	-3 200 000	40 000	1,3
Jahresgewinn		45 781 275	35 409 955	10 371 320	29,3

* Die im Vorjahr unter Restrukturierungsaufwand ausgewiesenen Kosten von CHF 14 986 956 sind zu Vergleichszwecken in der Darstellung des Vorjahres in den ausserordentlichen Aufwand umgegliedert worden.

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 25. April 2005
den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004, bestehend aus:

	2004 CHF	2003 CHF
Jahresgewinn	45 781 275	35 409 955
Gewinnvortrag	2 080 316	0
Bilanzgewinn	47 861 591	35 409 955
wie folgt zu verwenden:		
Dividende von	36 693 180	30 577 650
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	3 363 542	2 751 989
Gewinnvortrag	7 804 869	2 080 316
	47 861 591	35 409 955

Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2004 am 28. April 2005 wie folgt ausbezahlt:

für Namenaktien A von CHF 20.– Nennwert

Dividende CHF 12.– brutto pro Aktie

für Namenaktien B von CHF 100.– Nennwert

Dividende CHF 60.– brutto pro Aktie

je unter Abzug von 35% eidgenössischer Verrechnungssteuer.

Sämtliche Aktien, welche von der Bank Sarasin & Cie AG am Stichtag im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt.

Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Bank Sarasin & Cie AG (Stammhaus) ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel und einer Niederlassung in Zürich sowie Zweigstellen in Genf und Lugano. Die Namenaktien B à CHF 100.– nom. sind an der Schweizer Börse kotiert. Die Bank Sarasin & Cie AG pflegt vornehmlich das Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Als weitere wichtige Sparte betreibt sie das Fondsgeschäft über Tochtergesellschaften in Luxemburg, Guernsey, London, Paris, Deutschland und in der Schweiz. Die Bank ist Mitglied der Schweizer Börse und «Direct Clearing Member» der EUREX.

Das Kreditgeschäft beschränkt sich im Wesentlichen auf die Gewährung von Lombardkrediten.

Zum Personalbestand verweisen wir auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 1, sowie das «Wichtigste in Kürze».

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung, sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommision. Die Jahresrechnung ist nach den durch die Eidg. Bankenkommision angepassten Rechnungslegungsvorschriften für Banken (RRV-EBK) in ihrer Version vom 18.12.2002, die auf den 31.12.2003 in Kraft getreten sind, erstellt.

Wir verweisen grundsätzlich auf unsere Ausführungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 2. Nachfolgend werden lediglich ausgewählte Positionen kommentiert.

2.2 Beteiligungen. Diese Position umfasst alle Anteile an konsolidierten Beteiligungsgesellschaften, an nicht konsolidierten Minderheitsbeteiligungen, an branchenspezifischen Gemeinschaftswerken sowie an vereinzelt nicht kotierten Gesellschaften (Streubesitz). Die konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung unter Ziffer 3.5 aufgelistet.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten unter Berücksichtigung betriebsnotwendiger Abschreibungen.

2.3 Diverse Feststellungen. Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, die zu einer veränderten Darstellung der Vermögens- und Ertragslage Anlass gegeben hätten.

Da wir gleichzeitig eine konsolidierte Jahresrechnung in diesem Bericht publizieren, verweisen wir im Sinne von Art. 25k BankV bezüglich verschiedener Tabellen, Anmerkungen und Kommentare auf die dort gebotene, ausführliche Information. Insbesondere verweisen wir auf die Bemerkungen zum allgemeinen Risikomanagement und zu den Markt-, Kredit- und Zinsänderungsrisiken im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, Ziffer 2.18, welche ebenfalls für das Stammhaus Gültigkeit haben.

3. Informationen zur Bilanz

3.1 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt. Es handelt sich hier ausschliesslich um die Hinterlage von Wertschriften als Kautionen im Umfang von CHF 167,6 Mio. (Vorjahr: CHF 179,4 Mio.), davon sind CHF 11,6 Mio. (Vorjahr: CHF 10,6 Mio.) beansprucht.

3.2 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Gegenüber der Vorsorgeeinrichtung bestanden per 31.12.2004 Verpflichtungen von CHF 13,4 Mio. (Vorjahr: CHF 19,2 Mio.).

3.3 Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken. Die Rückstellung über CHF 8 Mio. für potenzielle Risiken im indifferenten Geschäft (Kommissionsgeschäft) wurde per 31.12.2004 unter Anwendung der neuen Swiss GAAP FER 23 über die Erfolgsrechnung aufgelöst.

Für weitere Angaben verweisen wir auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus

3.4 Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	<i>in 1000 CHF</i>	31.12.2004	31.12.2003
Schuldtitel		7 410	17 883
<i>davon börsenkotierte</i>		2 714	17 883
<i>davon nicht börsenkotierte</i>		4 697	0
Beteiligungstitel		214 380	180 889
<i>davon eigene Beteiligungstitel</i>		11 201	10 169
<i>davon Absicherungsbestände für strukturierte Produkte</i>		131 596	146 340
Edelmetalle		6 464	5 025
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		228 254	203 797
<i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>		451	4 053

3.5 Finanzanlagen	<i>in 1000 CHF</i>	<i>Buchwert</i>		<i>Fair value</i>	
		31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
Schuldtitel		381 939	381 738	395 921	392 738
<i>davon nach «Accrual Methode» bewertet</i>		353 718	351 178	367 700	362 178
<i>davon nach Niederstwertprinzip bewertet</i>		28 221	30 560	28 221	30 560
Beteiligungstitel		17 279	10 200	17 279	13 476
Total Finanzanlagen		399 218	391 938	413 200	406 214
<i>davon notenbankfähige Wertschriften</i>		227 831	240 883		

3.6 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite	<i>in 1000 CHF</i>	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften		1 185	797
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften		2 488	6 586
Organkredite		3 205	3 974

Alle Organkredite sind banküblich besichert.

Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus

3.7 Wertberichtigungen und Rückstellungen/Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	Stand 31.12.2003	Zweck- konforme Verwendungen	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2004
Wertberichtigungen und Rückstellungen							
– für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	4 688	–16		107	1 630		6 409
– für andere Geschäftsrisiken	8 000					–8 000	0
Rückstellung für Restrukturierung	9 179	–1 248					7 931
Übrige Rückstellungen	18 158	–372			620	–1 834	16 572
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	40 025	–1 636	0	107	2 250	–9 834	30 912
mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	–4 688						–6 409
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	35 337						24 503
Reserven für allgemeine Bankrisiken*	36 000						36 000

* Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

3.8 Angaben zu eigenen Aktien

	31.12.2004 Stück	31.12.2003 Stück
Das Handelsvolumen an der SWX betrug	113 957	101 935

Der Handelsbestand von Sarasin B-Aktien ist am 31.12.2004 mit CHF 11,2 Mio. (Vorjahr: CHF 10,2 Mio.) bilanziert. Aus dem Handel mit eigenen Aktien resultierte im Geschäftsjahr ein Gewinn von CHF 0,6 Mio. (Vorjahr: CHF 1,8 Mio.), der im Handelserfolg verbucht ist. Im Bestand von 5 895 Aktien sind 2 380 Aktien enthalten, die zu Absicherungszwecken für von der Bank emittierte strukturierte Produkte gehalten werden.

		Stand 31.12.2004		
		Gesamt- nominalwert in CHF	Stückzahl	dividenden- berechtigtes Kapital in CHF
3.9 Gesellschaftskapital				
Aktienkapital	Namenaktien A (Stimmrechtsaktien)	11 000 000	550 000	11 000 000
	Namenaktien B	50 155 300	501 553	50 155 300
Total Gesellschaftskapital am 31.12.2004		61 155 300	1 051 553	61 155 300
Genehmigtes Kapital	Namenaktien A	1 000 000	50 000	0
	davon durchgeführte Kapitalerhöhung	0		
Bedingtes Kapital	Namenaktien B	3 000 000	30 000	0
	davon durchgeführte Kapitalerhöhung	0		

Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus

Bedingtes Kapital (Art. 3a der Gesellschaftsstatuten)

1. Das Aktienkapital der Gesellschaft erhöht sich durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, welche mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften verbunden sind, um höchstens CHF 1,5 Mio. unter Ausgabe von höchstens 15 000 voll liberierten Namenaktien B mit einem Nennwert von je CHF 100.–. Zum Bezug dieser neuen Namenaktien B berechtigt sind die jeweiligen Inhaber der Wandel- oder Optionsrechte aus solchen Anleihen.

Die neuen Namenaktien B unterliegen den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

2. Die Namenaktionäre B haben bei der Ausgabe solcher Wandel- und Optionsanleihen ein Vorwegzeichnungsrecht. Die bei der Ausübung der Wandel- oder Optionsrechte neu ausgegebenen Aktien stehen nicht den übrigen Aktionären, sondern ausschliesslich den Inhabern der Wandel- oder Optionsrechte zu.

3. Das Aktienkapital erhöht sich unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre um höchstens CHF 1,5 Mio. durch Ausgabe von höchstens 15 000 voll zu liberierenden Namenaktien B mit einem Nennwert von je CHF 100.– zum Zweck der Beteiligung von Kadermitarbeitern. Die Kaderbeteiligung erfolgt gemäss einem Reglement des Verwaltungsrats. Die Ausgabe von Aktien zu diesem Zweck ist auch unter dem Verkehrswert zulässig. Die neuen Namenaktien B unterliegen den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Genehmigtes Kapital (Art. 3b der Gesellschaftsstatuten)

Wenn Aktien gemäss Art. 3a ausgegeben werden, ist der Verwaltungsrat zur Aufrechterhaltung des Verhältnisses der Gesamtzahl der Namenaktien A zur Gesamtzahl der Namenaktien B bis zum 26. April 2006 ermächtigt, das Aktienkapital um höchstens CHF 1,0 Mio. durch Ausgabe von höchstens 50 000 voll zu liberierenden Namenaktien A mit einem Nennwert von je CHF 20.– zu erhöhen. Eine Erhöhung in Teilbeträgen ist möglich. Der Ausgabebetrag der Namenaktien A, die Art der Liberierung, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und der Beginn der Dividendenberechtigung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die B-Aktionäre haben kein Bezugsrecht hinsichtlich dieser Namenaktien A.

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Stand 31.12.2004			Stand 31.12.2003		
	Nominal CHF	Anteil in % am Kapital	Stimmanteil %	Nominal CHF	Anteil in % am Kapital	Stimmanteil %
Eichbaum Holding AG						
A-Aktien (Stimmrechtsaktien)	11 000 000	17,99	52,30	11 000 000	17,99	52,30
B-Aktien	15 000	0,02	0,01	15 000	0,02	0,01
Total Eichbaum Holding AG	11 015 000	18,01	52,31	11 015 000	18,01	52,31
IPB Holding B.V. Utrecht						
B-Aktien	17 155 300	28,05	16,31	17 155 300	28,05	16,31

Die Aktien der Eichbaum Holding AG werden zu 100 % durch die ehemaligen Teilhaber der Bank Sarasin & Cie gehalten. Diese haben der Rabobank-Gruppe eine Kaufoption auf sämtliche Aktien der Eichbaum Holding AG eingeräumt. Diese Option läuft bis zum 30. Juni 2009.

Anhang zur Jahresrechnung Stammhaus

3.10 Nachweis des Eigenkapitals vor Gewinnverwendung

Eigenkapital am Anfang des Jahres	in 1000 CHF	2004	2003	2002	2001	2000
Einbezahltes Gesellschaftskapital		61 155	61 155	44 000	44 000	44 000
Allgemeine gesetzliche Reserve		539 404	606 096	101 910	97 730	94 650
Andere Reserven			172 500	155 500	138 500	121 500
Reserven für allgemeine Bankrisiken		36 000	36 000	36 000	36 000	32 000
Bilanzgewinn/-verlust		35 410	-223 904	142 172	154 991	108 181
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres		671 969	651 847	479 582	471 221	400 331
+ Kapitalerhöhung				17 155		
+ Agio				501 106		
+ Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken						4 000
- Dividende des Vorjahres		-30 578	-15 288	-33 000	-44 000	-33 000
+ Jahresgewinn/-verlust		45 781	35 410	-312 996	52 361	99 889
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres		687 172	671 969	651 847	479 582	471 220
<i>davon</i>						
Einbezahltes Gesellschaftskapital		61 155	61 155	61 155	44 000	44 000
Allgemeine gesetzliche Reserve		542 156	539 404	606 096	101 910	97 730
Andere Reserven		0	0	172 500	155 500	138 500
Reserven für allgemeine Bankrisiken		36 000	36 000	36 000	36 000	36 000
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		47 861	35 410	-223 904	142 172	154 991

4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Treuhandgeschäfte

	in 1000 CHF	31.12.2004	31.12.2003
Treuhandanlagen bei Drittbanken		2 407 640	2 373 536
Treuhandanlagen bei Konzernbanken		656 859	502 141
Treuhandkredite		5 566	6 613
Total		3 070 065	2 882 290

5. Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Erfolg Handelsgeschäft

	in 1000 CHF	2004	2003
Wertschriftenhandel		20 289	20 825
Devisen-/Sorten- und Edelmetallhandel		23 418	18 889
Total		43 707	39 714

Für weitere Angaben verweisen wir auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Sarasin & Cie AG, Basel

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 90–98) der Bank Sarasin & Cie AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, den 3. März 2005

Ernst & Young AG

Dr. Andreas Blumer

dipl. Wirtschaftsprüfer

Lukas J. MacDonald

*dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)*

Bank Sarasin & Cie AG
Elisabethenstrasse 62
Postfach, CH-4002 Basel
Telefon +41 (0)61 277 77 77

Banque Sarasin & Cie SA
8, place de l'Université
Case postale 33, CH-1211 Genève 4
Téléphone +41 (0)22 322 99 99

Banca Sarasin & C. SA
Via Clemente Maraini 39
Casella postale 864, CH-6902 Lugano
Telefono +41 (0)91 911 36 36

Bank Sarasin & Cie AG
Löwenstrasse 11
Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 (0)44 213 91 91

Sarasin Investmentfonds AG
Wallstrasse 9
Postfach, CH-4002 Basel
Telefon +41 (0)61 277 77 37

Bank Sarasin-Alpen (ME) Limited
P.O. Box 502193
Dubai U.A.E.
Tel. +971 (0)4 391 0627

Bank Sarasin (CI) Limited
P.O. Box 348, Holland House
1 St. Julian's Avenue
St. Peter Port, Guernsey GY1 3UY
Telephone +44 1481 725 147

Sarasin Rabo Investment Management Ltd
17/F, One Pacific Place
88 Queensway, Hong Kong
Telephone +852 2287 9888

Sarasin Investment Management Ltd
Juxon House, 100 St. Paul's Churchyard
GB-London EC4M 8BU
Telephone +44 (0)20 7038 7000

Bank Sarasin Europe S.A.
287-289 Route d'Arlon
L-1150 Luxembourg
Telephone +352 45 78 80-1

Sarasin Deutschland GmbH
Friedrichstrasse 9
D-80801 München
Telefon +49 (0)89 33 99 74-0

Sarasin Expertise AM
Siège social, 33 rue de Lisbonne
F-75008 Paris
Tel. +33 (0)1 53 53 59 59

Bank Sarasin-Rabo Asia Ltd
77 Robinson Road #13-00 SIA Building
Singapore 068896
Telephone +65 6536 6848

www.sarasin.ch